

Dresdner Neueste Nachrichten

Heute die große Beilage
Haus und Heim

Bezugpreise: Bei freier Lieferung ins Haus 2,00 RM.
einzelne Trügerlein monatlich
Abonnement 1,00 RM. Postbezugs monatlich 1,00 RM. einjährig 10,00 RM. Postgebühren
Porto 30 Pf. Zustellungsgeb. 10 Pf. Druckgebühren: Für die Woche 1,00 RM.
Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresden 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstraße 4

Postamt: Dresden-A. 1. Postfach - Fernruf: Ostberliner Sammelnnummer 24601, Fernverkehr 27951-27953 - Teleg.: Deutsche Dresden - Berliner Schriftleitung
Telefon: Dresden 2000 - Nachberränge Einleitungen ohne Adressen werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Verleger
Kaufpreis: 9361-9366
Abbestellung oder Abfassung bei entsprechendem Anzeig

Nr. 126 Mittwoch, 2. Juni 1937 45. Jahrgang

Raeder an die Besatzung der „Deutschland“

Beruhigung in London und Paris - Blombergs Besuch bei der italienischen Wehrmacht - Neue Prozesse gegen Ordensbrüder

Die Vernunft setzt sich durch

Telegramm unseres Korrespondenten
H. Paris, 2. Juni
In Pariser politischen Kreisen hat die anfängliche, mehr instinktive zur Schan getragene Neugier nunmehr einen gewissen Grad gemindert. Man ist angefaßt der Erwartung, daß die Ereignisse von Ibiza überaus erhellend, daß sie nicht zu weiteren politischen und diplomatischen Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen gekommen. Die Tatsachen sind aber und wird man hin und wieder auch einige harte und auch „belebende“ Worte an die Besatzung der „Deutschland“, vor allem unter Hinweis auf angebliche Behauptungen des englischen Außenministers Eden. Doch sind diese Worte nur dazu da zu werden in der Presse auch nur deshalb veröffentlicht, um den extremen Kreisen, etwas zum Frohe hinzuzufügen. Im großen wird die Linie verfolgt, nur in dem Maße wie möglich nicht nur die letzten Schwierigkeiten, sondern auch die ganze spanische Auseinandersetzung beizulegen.

Anerkennung für vorbildliche Haltung

Das Panzerschiff bleibt in spanischen Gewässern
X Berlin, 2. Juni. (Durch Funkpruch)
Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, General-Admiral Dr. h. c. Raeder, hat dem Kommandanten und der Besatzung des Panzerschiffes „Deutschland“ folgende Anerkennung ausgesprochen:
„Das Panzerschiff „Deutschland“ hat auf der See von Ibiza am 29. Mai bei dem heimtückischen Ueberfall roter spanischer Flugzeuge eine große Anzahl braver Kameraden verloren. Ein Wechselschiff der Zahl der Toten ist mehr oder minder schwer verletzt worden. Trotz dieses unerwarteten Ueberfalls inmitten friedlicher Tätigkeit hat die Besatzung sowohl gegenüber den Bombentreffern als auch bei der Befreiung ihrer Folgen eine Haltung gezeigt, die ich hoch anerkenne. Die vom Beschlüß der Panzerschiffe mit vorgetragene Bitte des Kommandanten und der Besatzung des Panzerschiffes „Deutschland“, das Schiff nicht vorzeitig zur Reparatur in die Heimat zurückzuführen, zeigt mir den vorbildlichen Geist, der die ganze Besatzung beherrscht. In besonderer Anerkennung ihrer Haltung und ihres Geistes gebe ich ihrer Bitte statt.“
Zahlreiche Anfragen von Angehörigen der Besatzung des Panzerschiffes „Deutschland“ veranlassen das Oberkommando der Kriegsmarine zu folgender Bekanntgabe:
„Die Verflechtung der Namen der bei dem heimtückischen Ueberfall auf das Panzerschiff „Deutschland“ gefallenen oder verletzten Besatzungsangehörigen ist amtlich festgestellt worden. Die Angehörigen sind durch das Oberkommando der Kriegsmarine entsprechend benachrichtigt. Soweit keine Benachrichtigungen erfolgt sind, befinden sich die übrigen Besatzungsmitglieder wohl.“

Was heute nottut!

In London und Paris hat eine gewisse Ernüchterung eingesetzt, die auch in den Betrachtungen der englischen und französischen Presse zum Ausdruck kommt. Am Montag wurden von den maßgebenden englischen Zeitungen noch völlig kommentarlos die Berichte aus Berlin und Valencia nebeneinander abgedruckt, wobei in sehr vielen Zeitungen sehr deutlich eine Parteinahme für die ligurische Darstellung der Valencia-Botschaften zum Ausdruck kam. So wurde vor allem auch in den „Times“ herausgestellt, daß die Abwehrkräfte der „Deutschland“ das Feuer eröffnet hätten, ganz wie es den Valencia-Behauptungen entspricht.
Diese Haltung ließ sich aber angesichts der allzu klar liegenden Tatsachen nur ganz kurze Zeit aufrecht erhalten. Schon am Montagabend mußte der französische „Temps“ feststellen, daß es nicht für die Feuerbereitschaft, geschweige denn für eine Angriffskampagne spreche, daß ein großer Teil der Besatzung der „Deutschland“ im Unterbringungsraum im Ruhe saß, als die Bomben, die sofort Menschenleben forderten, auf dem Schiff einschlugen. Unterdeß hat man in Frankreich und London scheinbar die ungeborene Gefahr für den Frieden erkannt, die in diesem frechen Piratenstück liegt. Allen verantwortlichen Kreisen wurde langsam klar, daß nunmehr Entschlossenheit gefaßt werden müsse und daß es nicht mehr angehe, durch verlässliche Presseberichte die internationale Atmosphäre weiterhin zu vergiften und den Konflikt zu komplizieren. Zwar ist der Botschaft des Bano nach seinen Versen Bemühungen unterdeß in Paris angekommen, um hier die Volksfrontstimmung gegen Deutschland aufzuheben; aber die diplomatischen Besprechungen scheinen, wie aus den heutigen Berichten unserer Londoner und Pariser Korrespondenten hervorgeht, in ganz anderer Richtung zu verlaufen.
In den maßgebenden Kreisen kommen die Berechnungen der Haltung Deutschlands und das Verständnis für unsere Lage deutlicher als bisher zum Ausdruck. Man gibt vielfach an, daß im gleichen Maße die französische oder die englische Regierung nicht anders hätte handeln können als Deutschland. Das England in derartigen Fällen zu tun wagt, wurde ja gestern schon an dieser Stelle angedeutet. Die englische Regierung selbst nicht an überhöflicher Sentimentalität, wenn englische Interessen verletzt oder gar englische Staatsbürger getötet worden sind.

Ueberführung der Toten in die Heimat

X Berlin, 2. Juni
Der Führer hat befohlen, daß - sobald die dazu notwendigen Vorbereitungen getroffen sind - die Toten vom Panzerschiff „Deutschland“ auf Staatskosten nach Deutschland überführt werden, um auf deutscher Erde zur letzten Ruhe bestattet zu werden.
Im Bazar von Gibraltar sind zwei weitere Angehörige der Besatzung des Panzerschiffes „Deutschland“, der Obermatrose Seiler und der Oberbeizer Schatz, ihren Verletzungen erlegen. Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer des verheerenden spanischen Luftangriffes auf 25.
Wie das englische Kriegsministerium mitteilt, sind gestern Abend vier Armeekranke in Western

England um Garantieplan bemüht

Nichteinmischungsausschuß soll den Plan annehmen
Telegramm unseres Korrespondenten
A. London, 2. Juni
Die Berechtigung des deutsch-italienischen Vorgehens nach Garantien gegen neue Piratenüberfälle der spanischen Flotte wird in London jetzt ohne Vorbehalt anerkannt. In der Tat waren die Bemühungen, diese Garantien so schnell wie möglich zu schaffen, bereits gestern in vollem Gange. Die englische Diplomatie ist seit Dienstag eifrig an der Arbeit. Dabei tritt der Nichteinmischungsausschuß als solcher etwas in den Hintergrund. Die meisten Mitglieder des Ausschusses dürften eingesehen haben, daß die bisherige Arbeitsweise des Ausschusses ungeeignet zur Ueberwindung der Schwierigkeiten ist. Sicher ist dies die Ansicht der Engländer, die zur Zeit von einem unangenehmsten Widerstand des Ausschusses vor der sowjetischen Delegation erfüllt sind. Obwohl man natürlich nicht offen davon spricht, weiß man im kleinen die Möglichkeit nicht von der Hand, daß der Bombenüberfall auf die „Deutschland“ eine ganz kalte berechnete Gerandherberung der Moskauer Agenten und Drahtzieher in Valencia gewesen sei. England wünscht der Fortsetzung einer solchen Intrige gegen die Zusammenarbeit der europäischen Mächte keinen Vorwand durch unbillige Beanspruchung des Nichteinmischungsausschusses zu lassen.
Die heute morgen auftauchende Nachricht von einem möglichen Wiederauftritt des Ausschusses noch vor Ende der Woche widerspricht dem Gesagten nicht. Sie deutet nur an, daß man auf eine schnellere Abwicklung der Zwischenfälle hofft, als bisher angenommen wurde. Praktisch soll nämlich der Nichteinmischungsausschuß sich in der besagten Sitzung über die Annahme eines englischen Garantieplanes beschließen.
Der zweifelslos von seinen Urhebern mit großem Vertrauen versehen und durch eine möglichst gedruckte Formulierung lange Verzögerungen überflüssig machen wird. Der Plan wird, so nimmt man hier weiter an, dann den Deutschen und Italienern vor-

Bulgariens Anteilnahme

X Sofia, 2. Juni
Der Chef des Protokolls beim bulgarischen Außenministerium, Velinoff, suchte Mittwochnachmittag den deutschen Gesandten v. Bülow auf, um im Auftrag seiner Regierung der Reichsregierung die aufrichtige Anteilnahme Bulgariens an dem schweren Verlust zu übermitteln, der das deutsche Volk infolge des hinterlistigen bolschewistischen Bombenwurfs auf die „Deutschland“ betroffen hat.

England um Garantieplan bemüht

Nichteinmischungsausschuß soll den Plan annehmen
Telegramm unseres Korrespondenten
A. London, 2. Juni
Die Berechtigung des deutsch-italienischen Vorgehens nach Garantien gegen neue Piratenüberfälle der spanischen Flotte wird in London jetzt ohne Vorbehalt anerkannt. In der Tat waren die Bemühungen, diese Garantien so schnell wie möglich zu schaffen, bereits gestern in vollem Gange. Die englische Diplomatie ist seit Dienstag eifrig an der Arbeit. Dabei tritt der Nichteinmischungsausschuß als solcher etwas in den Hintergrund. Die meisten Mitglieder des Ausschusses dürften eingesehen haben, daß die bisherige Arbeitsweise des Ausschusses ungeeignet zur Ueberwindung der Schwierigkeiten ist. Sicher ist dies die Ansicht der Engländer, die zur Zeit von einem unangenehmsten Widerstand des Ausschusses vor der sowjetischen Delegation erfüllt sind. Obwohl man natürlich nicht offen davon spricht, weiß man im kleinen die Möglichkeit nicht von der Hand, daß der Bombenüberfall auf die „Deutschland“ eine ganz kalte berechnete Gerandherberung der Moskauer Agenten und Drahtzieher in Valencia gewesen sei. England wünscht der Fortsetzung einer solchen Intrige gegen die Zusammenarbeit der europäischen Mächte keinen Vorwand durch unbillige Beanspruchung des Nichteinmischungsausschusses zu lassen.
Die heute morgen auftauchende Nachricht von einem möglichen Wiederauftritt des Ausschusses noch vor Ende der Woche widerspricht dem Gesagten nicht. Sie deutet nur an, daß man auf eine schnellere Abwicklung der Zwischenfälle hofft, als bisher angenommen wurde. Praktisch soll nämlich der Nichteinmischungsausschuß sich in der besagten Sitzung über die Annahme eines englischen Garantieplanes beschließen.
Der zweifelslos von seinen Urhebern mit großem Vertrauen versehen und durch eine möglichst gedruckte Formulierung lange Verzögerungen überflüssig machen wird. Der Plan wird, so nimmt man hier weiter an, dann den Deutschen und Italienern vor-

England um Garantieplan bemüht

Nichteinmischungsausschuß soll den Plan annehmen
Telegramm unseres Korrespondenten
A. London, 2. Juni
Die Berechtigung des deutsch-italienischen Vorgehens nach Garantien gegen neue Piratenüberfälle der spanischen Flotte wird in London jetzt ohne Vorbehalt anerkannt. In der Tat waren die Bemühungen, diese Garantien so schnell wie möglich zu schaffen, bereits gestern in vollem Gange. Die englische Diplomatie ist seit Dienstag eifrig an der Arbeit. Dabei tritt der Nichteinmischungsausschuß als solcher etwas in den Hintergrund. Die meisten Mitglieder des Ausschusses dürften eingesehen haben, daß die bisherige Arbeitsweise des Ausschusses ungeeignet zur Ueberwindung der Schwierigkeiten ist. Sicher ist dies die Ansicht der Engländer, die zur Zeit von einem unangenehmsten Widerstand des Ausschusses vor der sowjetischen Delegation erfüllt sind. Obwohl man natürlich nicht offen davon spricht, weiß man im kleinen die Möglichkeit nicht von der Hand, daß der Bombenüberfall auf die „Deutschland“ eine ganz kalte berechnete Gerandherberung der Moskauer Agenten und Drahtzieher in Valencia gewesen sei. England wünscht der Fortsetzung einer solchen Intrige gegen die Zusammenarbeit der europäischen Mächte keinen Vorwand durch unbillige Beanspruchung des Nichteinmischungsausschusses zu lassen.
Die heute morgen auftauchende Nachricht von einem möglichen Wiederauftritt des Ausschusses noch vor Ende der Woche widerspricht dem Gesagten nicht. Sie deutet nur an, daß man auf eine schnellere Abwicklung der Zwischenfälle hofft, als bisher angenommen wurde. Praktisch soll nämlich der Nichteinmischungsausschuß sich in der besagten Sitzung über die Annahme eines englischen Garantieplanes beschließen.
Der zweifelslos von seinen Urhebern mit großem Vertrauen versehen und durch eine möglichst gedruckte Formulierung lange Verzögerungen überflüssig machen wird. Der Plan wird, so nimmt man hier weiter an, dann den Deutschen und Italienern vor-

England um Garantieplan bemüht

Nichteinmischungsausschuß soll den Plan annehmen
Telegramm unseres Korrespondenten
A. London, 2. Juni
Die Berechtigung des deutsch-italienischen Vorgehens nach Garantien gegen neue Piratenüberfälle der spanischen Flotte wird in London jetzt ohne Vorbehalt anerkannt. In der Tat waren die Bemühungen, diese Garantien so schnell wie möglich zu schaffen, bereits gestern in vollem Gange. Die englische Diplomatie ist seit Dienstag eifrig an der Arbeit. Dabei tritt der Nichteinmischungsausschuß als solcher etwas in den Hintergrund. Die meisten Mitglieder des Ausschusses dürften eingesehen haben, daß die bisherige Arbeitsweise des Ausschusses ungeeignet zur Ueberwindung der Schwierigkeiten ist. Sicher ist dies die Ansicht der Engländer, die zur Zeit von einem unangenehmsten Widerstand des Ausschusses vor der sowjetischen Delegation erfüllt sind. Obwohl man natürlich nicht offen davon spricht, weiß man im kleinen die Möglichkeit nicht von der Hand, daß der Bombenüberfall auf die „Deutschland“ eine ganz kalte berechnete Gerandherberung der Moskauer Agenten und Drahtzieher in Valencia gewesen sei. England wünscht der Fortsetzung einer solchen Intrige gegen die Zusammenarbeit der europäischen Mächte keinen Vorwand durch unbillige Beanspruchung des Nichteinmischungsausschusses zu lassen.
Die heute morgen auftauchende Nachricht von einem möglichen Wiederauftritt des Ausschusses noch vor Ende der Woche widerspricht dem Gesagten nicht. Sie deutet nur an, daß man auf eine schnellere Abwicklung der Zwischenfälle hofft, als bisher angenommen wurde. Praktisch soll nämlich der Nichteinmischungsausschuß sich in der besagten Sitzung über die Annahme eines englischen Garantieplanes beschließen.
Der zweifelslos von seinen Urhebern mit großem Vertrauen versehen und durch eine möglichst gedruckte Formulierung lange Verzögerungen überflüssig machen wird. Der Plan wird, so nimmt man hier weiter an, dann den Deutschen und Italienern vor-



Der Kabinettswechsel in Japan
Die innenpolitische Krise in Japan, die während der letzten Amtsperiode des Kaisers Taishō...

Führertagung der Partei
Berlin, 2. Juni
Am Dienstag begannen in Berlin die in Zeitungsblättern üblichen Einzelgespräche der Parteiführer...

Blomberg unterwegs nach Rom
Der Reichsriegsminister besucht die italienische Wehrmacht
Telegramm unfres Korrespondenten
Die römische Presse begrüßt v. Blomberg in sehr herzlich gehaltenen Artikeln...

Unnötige Missverständnisse
Botschafter Henderson über die deutsch-englischen Beziehungen
Berlin, 2. Juni
Auf einem Empfang der Deutsch-Englischen Gesellschaft zu Ehren des neuen englischen Botschafters Sir Nevil Henderson...

Chamberlain verzichtet auf Wehrbeitrag
Telegramm unfres Korrespondenten
A. London, 2. Juni
Der Wehrbeitrag, der jetzt umstrittenen Gewinngewinnsteuern...

Commercielle Kraußführung
„Leimische Schenkung“ mit Maria Dandier
Uraufführung am Spaniansang - das kann nicht ohne Erfolg abgehen...

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Ruffi-Spiegel
Alte und neue Triomphi
Im Ruffi-Spiegel der Landesbibliothek spielen Emil Klingner, Karl Kramer und Arthur Jentzsch...

Gesellschaft für neuere Philologie
Diesmal war Mrs. Ellen Großmann-Jones, die durch ihre Berliner Kurle sehr bekannt geworden ist...

100 Jahre Bernhard-Tauchnitz-Verlag
Die „Tauchnitz-Edition“ ist dem deutschen Bücherleser ein fester Begriff...

Commercielle Kraußführung
Uraufführung am Spaniansang - das kann nicht ohne Erfolg abgehen...

Dresdner Ruffi-Spiegel
Alte und neue Triomphi
Im Ruffi-Spiegel der Landesbibliothek spielen Emil Klingner, Karl Kramer und Arthur Jentzsch...

Gesellschaft für neuere Philologie
Diesmal war Mrs. Ellen Großmann-Jones, die durch ihre Berliner Kurle sehr bekannt geworden ist...

Die Elbe ist für Soldaten kein Hindernis

Kriegsmäßiger Elbübergang bei Zehren — Infanterieregiment 103 und Pionierbataillon 24 bei einer Nachführung

Erstmal erfolgte der Übergang zur Leitung des Elbübergangs, der für die kämpfende Truppe im Nordwesten auf Zehren und Riedersee, aus Schlämmen nach unten wolkennur auf die Elbe. Sie schlammerten nach unten wolkennur auf die Elbe. Sie schlammerten nach unten wolkennur auf die Elbe. Sie schlammerten nach unten wolkennur auf die Elbe.

Die Elbe ist für Soldaten kein Hindernis. Die Elbe ist für Soldaten kein Hindernis. Die Elbe ist für Soldaten kein Hindernis. Die Elbe ist für Soldaten kein Hindernis. Die Elbe ist für Soldaten kein Hindernis.

Unterwegs, Streckträger, Balken und Korbträger wurden aufgelegt und befestigt, Geländer emporgeschoben. Die ersten Fährten waren fertig. Die Fahrzeuge der Wehrmacht und der Infanteriegeschützkompanie rollten heran, die Verladen- und Transportwagen sodann. In beladendem Vorn der Kufenbordmotoren glitten die Fährten von Ufer zu Ufer. Mittlerweile ist die Infanterie eingetroffen, Eiser- und reibungslos zusammen die Fährten zur Brücke zusammen, aber die Kompanie um Kompanie das nächste Ufer gewandt. Dann wird der Vormarsch gen Osten angetreten.



Was ein großer Floßsack, vorsorglich mit einer Bohle gegen Beschädigungen geschützt, alles zu transportieren vermag...

Was war das? Durch die Vorgänge haben ein paar Köpfe heraus, mit verwundern Augen; Junge natürlich. Und da waren sie schon vorm Tor. Woher? Zu den Soldaten natürlich, die sich bereit zu unter dem Wasser zu schaffen machten. — „Da — Pioniere!“ — „Und die da, die den Gang runterkommen?“ — „Mal gucken.“ — „Wer!“

Gesamtleitung dem Kommandeur des IR. 103, Oberst Ditzel, unterstand. Was bald verstand das Echo des Kleinere am Ostufer. Der rote Gegenstand war. In dem munderbarer Morgen über die Anstalten der Fährten im Osten herauskam, rückte Blau mit Hochdruck zum Übergang. Kleine und große Floßsacke mit einzelnen Mannschaften und Gruppen stiegen vom Lande. Umkreist von glühenden Motorbooten, gewannen sie das flache Wasser des jenseitigen Ufers und landeten. Durch grüne Weiden führt der Weg von Niederrand nach Zehren. Hunderte von Fräuleinern sammelten sich dort. Jungen, Mädchen, Schulknaben, zu lang wieder an Wandertagen verträglich geworden. Bild. Anstalten rufen die Pioniere der Weidelauf auf und nieder.

Die gehörten zu Blau, und Blau, so besagte die Anrede der Uferung, befand sich im Angriff in nordöstlicher Richtung auf einen beiderseitig Dresden das nördlich und südlich der Elbe gelegene Gelände hatten den roten Gegenstand. Als ruckulose Bewegungen des roten Gegenstandes jenseits der Elbe auf südwärts führenden Straßen bekannt wurden, erhielt IR. 103 unter Oberstleutnant v. Gresslitz den Befehl, im Westengrenzen im Raum von Zehren die Elbe zu gewinnen und sie für den Übergang der Division offenzubehalten. Sofort wurde die Bataillon des durch die III. IR. 24 und das Pionierbataillon 24 verstärkten Division IR. 103 in ihre Aufmarschstellungen geführt, und zwar I. IR. als Angriffsgruppe Nord im

Westengrenzen im Raum von Zehren die Elbe zu gewinnen und sie für den Übergang der Division offenzubehalten. Sofort wurde die Bataillon des durch die III. IR. 24 und das Pionierbataillon 24 verstärkten Division IR. 103 in ihre Aufmarschstellungen geführt, und zwar I. IR. als Angriffsgruppe Nord im

Aus Dresdner Lichtspielhäusern

„Liebe im Dreiviertelstakt“ / UZ-Lichtspiele

Leo Slegas, der Kritiker, der schon in gnanem Filmkritiken seinen unerschöpflichen Humor verstreut hat, ist der Mittelpunkt des neuesten Dresdner Films, der „Liebe im Dreiviertelstakt“ ist. Es geht hier um den letzten Flaker, dem der Gegenstand des Notars das Geschick ruiniert hat. Man sah schon viele Flakerfilme, die ganz in Wiener Romanistik getaucht, diesen Stand einer vergangenen Zeit verherrlichen. Aber noch nie sah man einen Flaker, wie ihn Leo Slegas hier verortet. Slegas ist ein Flaker schon immer gewesen. Aber der gute alte Flaker gibt ihm dazu noch eine Seite späterer Mannlichkeit.

Julius Dorch als Drehbuchverfasser hat mit sicherer Hand diese Eigenheit des Flakers Weiziers bis zum Ende der reichlich vernotierten Handlung streng beibehalten; sie verleiht diesem Film einen unverkennbaren ethischen Grundton. Alles was geschieht, ist natürlich mit dem „Wiener“ Gemütsstil und seine Ausprägung. Gerade durch die gesunde Mischung von satirischer durchgeführter Charakteristik und satirischer Ausdrucksweise werden die Gefahren des Verfalls im Film abgemildert. Zum guten Anagnon trägt nicht zuletzt die bildhaft schöne Tochter des Flakers bei, die Lilli Döllach mit köstlicher Artigkeit und bewundernder Kunst spielt. Ihr ist es auch zu verdanken, daß ihr Charakter der Verweigerung, dem Hans Döllach höhere Charakterisierung gibt, doch endlich dem alten Startkap von Vater aus der Not helfen kann. Insofern aber lagte noch ein zweiter Charakter auf den Seiten der Brautgams, Hans Döllach, für reichliche Verwirrung. Auch eine regelrechte Stillschicht, durch die vom „Deutlich“ erhaltene Gemütsart angefaßt, schafft unheimliche Situationen, die Hubert Carl als Spielleiter ansehnlich geschickt auszuwerten versteht. Annie Kolar und Rudolf Carl in Nebenrollen vervollständigen die allgemeine Fehlführung. Mit Leo Slegas aber steht und fällt dieser Film. Man wird es nicht erleben haben, wie er während seiner Verweilung, wie er in der nächsten Minute wild und wütend vollert oder gar eine Unmut sein Wort mehr zu Frau und

Rasse und Kultur

Die Vortragreihe der Reichsleitung des Bundes für deutsche Frauenkultur wurde eingeleitet mit einem Vortrag von Prof. Dr. Dr. R. Krampl über „Rasse und Kultur“. Der Wert einer Rasse messe nicht nach Wägern, sondern nach Menschen. Alle Maßstäbe, nach denen wir die Verschiedenheit der Rassen feststellen, lassen sich schließlich aus einer einzigen Wurzel beargüßeln: aus den verschiedenen Erbanlagen und deren Reaktion auf die Umwelt. Eine Kultur entsteht dadurch, daß sich der Ueberdruck der Rasse über die bloße Teilneuschaltung hinaus schöpferischen Leistungen auswendet. Hierin hat es die nordische Rasse dank ihrer Energie, ihrer Vorandacht und Selbstbeherrschung, die sich aus ihrem Eudichungsraum verleben lassen, besonders weit gebracht. Der Kampf gegen den Bolschewismus und gegen die Juden muß von der biologisch geordneten Rassenfrage her verstanden werden, ebenso alle die Maßnahmen, die heute in Deutschland in der ganzen Breite des Lebens zur Rassenicherung ergriffen werden.

— R. Krampl, Vortrag Gruppe 2. Der für Mittwoch angelegte Kulturabend ist wegen der Landbedränger auf Dienstag, 8. Juni, verlegt worden.



Wol. Frau Zelin-Hilms
Lilli Holzschuh

„Wenn andre schlafen“ / Zentrum-Lichtspiele

Seine amerikanischen Filmprototypen, die vor einem Jahrzehnt noch zum idealen Brot unserer Lichtspieltheater gehörten, feiern in dem neuen Paramountfilm ihre Auferstehung. Die Amerikaner haben inzwischen allerlei gelernt, aber ihre Vorliebe für das Unübersteigliche protest komischer Situationen — und ihre Neugierde zu ihnen — ist geblieben. Wenn ihre Großfilme meistens alles, was mit Liebe und andern Verhältnissen des Lebens zusammenhängt, in eine für unser Empfinden schwer erträgliche Mühseligkeit überlagern, so fehlt dieser Film seinen Grenzen darin, denselben Grad der Ueberladung nach der andern Seite zu erreichen. Hier wird das Verlangen des amerikanischen Publikum nach breiter Ausmalung der Gemüts abgestrikt durch ihre lokale Verhältnisse.

„Wenn wir alle Engel wären...“ / Ufa-Palast

Carl Froelichs Film „Wenn wir alle Engel wären...“ ist ein Filmklassiker, wie alle heute wünschen: lebenswahr und von einer geliebten Intimität. Darum wurde er mit besonders guten Ergebnissen ausgezeichnet, darum gefiel er allgemein, darum wird er jetzt bei keiner Reanführung im Ufa-Palast auch wieder viele Besucher anziehen und erfreuen. Vor allem ist es Deins Bild an an trockener Humor, der von unüberwindlicher Wirkung ist. Aber auch Carl Froelichs, seine Partnerin, die infolge eines leichten Unwohlseins Unternehmens in gleich unheimliche Verwicklungen gerät wie die Gatte, der das Räuber „Kadlitz“ studiert, ist fähig in ihrer Art.

Das Hauptverdienst daran können sich neben der Regie von Hermann We. V. d. G. Charles Huggie und Mary Boland (das Ehepaar) zuschreiben. Sie bieten eine Gamasierung grotesker Ueberzogenheiten des Wirklichen, das immer ein wenig dahinter sichtbar bleibt. Sie haben ein paar andere merkwürdige Typen neben sich, so den Fabrikanten Fritzsche, einen echten Polkajäger, der nur für Ordern auf Glasaugen Platz hat in seinem Hirn, den briefmarkensammelnden Millionär Stanton, der über seinem Ziegenpferd verhält, dem lebenden Beistand den verprochenen Millionenantrag auf Glasaugen zu erteilen, und eine Reihe anderer trefflich gezeichnet und trefflich überlebener Gestalten. Und natürlich läuft alles, sobald einmal die Entwicklungslinie gefunden ist, in amerikanischem Tempo ab, die Ereignisse auf der Leinwand folgen sich — und ebenso die Lachwellen im Parkett.

Dr. Paul Rausch
Dr. Heinz Stephan

Aus Dresdner Veranstaltungen

Mode am Gartentisch

Es gibt der Modellsachen genug: man feiert ein kleines Sommerfest zwischen den Jaaminbäumen, dann wird man sich ein schönem Sommerkleid, ein sehr festliches aus einem der neuen leichten Sommerstoffe zulegen. Oder man will gärtnern: Werte brauchen, Werte brauchen, dann wird man etwas Praktisches, Terzertes wählen, das schön ist, indem es wirklich Licht und Luft durchläßt. Für alle diese Möglichkeiten hat das Dresdner modische Haus ein ganzes Sortiment, das gestern in einer von der Damen-Modellierung zu Dresden veranstalteten Vorführung im Ausstellungsgebäude ein wahrhaftiges Sommerbild heraufbesanderte. Zwischen behaglichen Rockmüßeln bewahren sich die jungen Mädchen im eleganten oder praktischen Kleid. Sie begreifen im letzten Verstandesmoment, das sich aus einem neuen Seidenkleidmodell — ein, zwei, drei — zum Turn-, zum Trainingskleid wandelt, die Verunsicherung, wie man es tragen soll, und lachend läßt in diesem kurz und weit ausfallendem Rock mit dem schmalen Wiederteil darüber, aber sie gelassen dabei vor allem: wie gute, geliebte Arbeit das Handwerk heute leistet: die Kürzer, die den Fruchtsagen, den Rockmüßeln für die hübschen Tage bereit halten, die Frauen vom Wäscheüberhandwerk, die Fußmachersinnen, die so feste Keller- und Wäschebühnen setzen können, die Schirmmacher und die Schuhmacher, die Friseur vor allem,

Die zur Gartentischmode auch ein gewichtiges Wort zu sagen haben.

Es kamen sie in den neuen, guten Stoffen unserer Zeit, letzten Vorkräftiger für den Morgen, farblich auf aufwändigem Komplex — eines mit grauem Rock an blauer Jacke — aus schimmernder Jellowsch, zeigten zum Fest Zierden- und Tüllkleider aus Dresden oder Wienerer Modellen: vieles dabei, was für die schmale Kleidung im Haus in Frage kam. Ein schillerndes Auto und immer neue Gartenzubehörmittel. Die Gartentische spazieren im praxiell lebenden Rahmen einher. Deins Trödel sagte an. Die Kapelle Deins Musik, musizierte, Obermeister S. o. b. e. aber schickte den Veranstaltungen, der im Garten am Nachmittag und der am Abend im Saal — fast undig einführende Worte voraus.

Deute nachmittags wird die Schau „Kleidung für Garten und Heim“ im Kongressgarten wiederholt.

— Treffen des ehemaligen 33. Infanterieregiments 331. Am 12. und 13. Juni treffen sich die Angehörigen des ehem. Infanterieregiments 331 in Dresden. Auch eine Abordnung des italienischen Frontkämpferbundes wird daran teilnehmen. Für Sonnabendabend sind der Regimentsappell und eine Festveranstaltung vorgesehen. Am Sonntagvormittag wird eine Gedächtnisfeier auf dem Garnisonfriedhof stattfinden, bei der die 1500 Toten des Regiments geehrt werden sollen.

Mach Dir's leicht gehen zu

- Hauskleider** in hübschen Modellen ... 2,25
- Direktkleider** satteckende Muster in großer Auswahl ... 5,50
- Sonnkleider** in hübschen jugendlichen Formen, wasserfest und gewaschen ... 5,50
- Jerseykleider** in schönen Tweedmischungen ... 5,50
- Sportkleider** in verblühten hübschen Stoffen ... 7,00
- Frauen-Kleider** schöne kleine Muster, hübscher vornehmlich verarbeitet ... 9,50
- Bunte Kleider** aus bedrucktem Material, in vielen reizenden Formen ... 10,00
- Bedruckte Kleider** in den neuesten Druckstoffen, bunt, hübsch, verwasch ... 12,75
- Mattkroppkleider** in sportl. Stoffen, sehr leicht aufgemacht ... 14,75
- Jersey-Blusen** in vielen hübschen Stoffen ... 3,25

Die richtigen Wege, es sich leicht zu machen, das sind unsere leichten Preise für unsere **leichten SOMMER KLEIDER**

Bedruckte und einfarbige Komplets in schick. hellen und dunklen Mustern, sehr leicht und leicht verwaschen ... 15,75

Komplet-Mäntel Kunstseiden-Plumage, marie u. schne, in allen Größen verfügbar ... 8,75



Winkelmann
L. Bach & Co. Dresden, Wettinerstraße 73/5



Kleinanzeigen... Das Grundstück hat er schnell und schlau... Durch Kleinanzeigen* an der Hand...

Nur 14 Pfennig kostet die 1000-Zeilen... Stellenangebote und private Familien-Anzeigen sogar nur 8 Pfennig

Ländliche Gefolgschaft wird gesucht

Die ländliche Berufsbildung der ländlichen Gefolgschaft ist im Besonderen der Landwirtschaft...

Opferling im Krankenzimmer

Wie, kindlich von dem Vater anders geartet... Ich werde mich um die Sache kümmern...

Obwohl hier, Knecht... Ich werde mich um die Sache kümmern...

Die Welt im Bild... Die Welt im Bild...

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Verenskalendar... Verenskalendar...

Amtliches... Amtliches...

Verpackungen... Verpackungen...

Verpackungen... Verpackungen...

Verpackungen... Verpackungen...

Verpackungen... Verpackungen...

Verpackungen... Verpackungen...

Wozu Bettelweiden führen kann

Der Wäldersohn eines ansehnlichen Einwohners... Bettelweiden führen kann...

Pils- und Beerenweine

Die Weine werden für Dresdner Einwohner... Pils- und Beerenweine...

Grüne Alliteration

Man kann sich wirklich lustig an der Sprache... Grüne Alliteration...

Veranstaltungspfad für 3. Juni

Der 3. Juni ist ein Tag der Veranstaltungen... Veranstaltungspfad für 3. Juni...

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsberichte für Donnerstag... Was der Reichswetterdienst meldet...

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, etc. for various locations.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Um und in Königsbrunn

Wer am Wochenende über zur Ferienzeit in die Gegend... Um und in Königsbrunn...

Stadtmuseum nun am Friedhof... Stadtmuseum nun am Friedhof...

Gaug der Volksbünde Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Der Gau Sachsen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge... Gaug der Volksbünde...

Neue Autostraße im Zittauer Gebirge

Am 2. Juni... Neue Autostraße im Zittauer Gebirge...

Töblicher Insektenstich

Am 2. Juni... Töblicher Insektenstich...

Töblicher Unfall beim Bauenden

Am 2. Juni... Töblicher Unfall beim Bauenden...

Schwere Straßenunfälle

Am 2. Juni... Schwere Straßenunfälle...

Was der Reichswetterdienst meldet

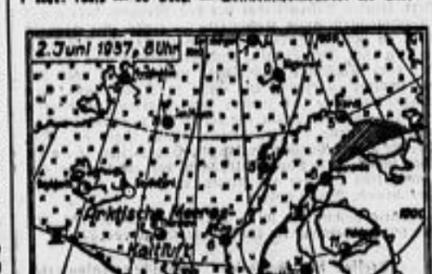


Table with columns: Datum, Zeit, Ort, etc. for weather observations.

Betterland der GFA und Meer Luft... Betterland der GFA und Meer Luft...

Beobachtungen... Beobachtungen...

Beobachtungen... Beobachtungen...

Beobachtungen... Beobachtungen...

Beobachtungen... Beobachtungen...

Beobachtungen... Beobachtungen...

Neue Miets

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Die Miets... Neue Miets...

Aufbauarbeit in Sachsen

Die Aufbaubarbeit in Sachsen ist seit 1933 auf allen wichtigen Lebensgebieten... Die Zahl der im April 1937 im Vergleich mit dem April 1936...

Weitere Steigerungen

Hoffnung auf Aufnahme der Dividendenzahlung bei Bemberg

Berliner Börse, Berlin, 1. Juni. Nach den gestern eingetretenen kräftigen Steigerungen am Aktienmarkt...

Neue Abkommen mit Holland

Der deutsche und niederländische Regierungsausschuss haben ihre dritte gemeinsame Sitzung im Haag abgehalten... Die Verhandlungen haben sich hauptsächlich auf die Entschärfung des deutsch-niederländischen Grenzvertrages...

Fund weiter nachgebend

Am Freitagabend wurde 2. Juni sollte das Fund neuer Wertpapiere im öffentlichen Markt auf den Ankauf des Reichsbanknoten...

Amliche Berliner Devisenkurse

Table with columns for currency type (e.g., Amerikaner, Briten), amount, and rate. Includes exchange rates for various international currencies.

Erwerbgesellschafte

Gebrüder Linde AG in Chemnitz. Die Verwaltung stellt mit, daß bei der Bilanzierung, nach dem der Verlustkonto...

Neue Mitglieder des Reichsbankdirektoriums

Der Reichsbankdirektorium hat auf Vorschlag des Reichsbankpräsidenten Dr. Winter... Die neuen Mitglieder sind...

Mitteldeutsche Börse

Am 1. Juni. Die Mitteldeutsche Börse hat heute einen ruhigen Verlauf... Die Kurse sind im Vergleich mit dem Vortag...

Der neue Reichsbankausweis

Der Reichsbankausweis vom 31. Mai zeigt bei einer Zunahme der Reichsbanknoten um 100,7... Die Reichsbanknoten sind...

Starke Maschinen-Exportbelegung

Am 1. Juni. Die Maschinen-Exportbelegung ist im Vergleich mit dem April 1936... Die Exporte sind...

Uneinheitliche Kolonialwarenmarkte

Am 1. Juni. Die Kolonialwarenmarkte sind uneinheitlich... Die Preise sind...

Beleunigung des Güterwagen-Umlaufs

Am 1. Juni. Die Beleunigung des Güterwagen-Umlaufs ist im Vergleich mit dem April 1936... Die Umlaufzeiten sind...

Sinkender Alkoholverbrauch

Am 1. Juni. Der Alkoholverbrauch ist im Vergleich mit dem April 1936... Der Verbrauch ist...

Der Stand des Gemüses

Am 1. Juni. Der Stand des Gemüses ist im Vergleich mit dem April 1936... Die Erträge sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze

Die Umsatzsteuer-Umrechnungsätze sind im Vergleich mit dem April 1936... Die Sätze sind...

1937
Mittwoch, 2. Juni 1937

D. N. Sport

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Winn raft!

Die Rafting-Begeisterung hat sich in den letzten Tagen aus dem Bereich der Rafting-Begeisterung ausgedehnt. Die Rafting-Begeisterung hat sich in den letzten Tagen aus dem Bereich der Rafting-Begeisterung ausgedehnt. Die Rafting-Begeisterung hat sich in den letzten Tagen aus dem Bereich der Rafting-Begeisterung ausgedehnt.

Schmeling startbereit

Concertabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Die Schmeling ist in New York im kommenden Monat eintrifft, wo er bis nach einem "Rover" mit Schmeling auf den Sonntagabend eintrifft. Die Schmeling ist in New York im kommenden Monat eintrifft, wo er bis nach einem "Rover" mit Schmeling auf den Sonntagabend eintrifft.

Die Schmeling ist in New York im kommenden Monat eintrifft, wo er bis nach einem "Rover" mit Schmeling auf den Sonntagabend eintrifft. Die Schmeling ist in New York im kommenden Monat eintrifft, wo er bis nach einem "Rover" mit Schmeling auf den Sonntagabend eintrifft.

Stafettenfahrt des DDAC.

Die Stafettenfahrt des DDAC wird am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden stattfinden. Die Stafettenfahrt des DDAC wird am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden stattfinden.

Sachsens Motor-KF. erfolgreich

Die Fahrer des DDAC, die in den vergangenen Wochen erfolgreich waren, haben am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden einen weiteren Erfolg erzielt. Die Fahrer des DDAC, die in den vergangenen Wochen erfolgreich waren, haben am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden einen weiteren Erfolg erzielt.

Abschluss des Alpensegelfluges

Die Segelflieger des DDAC haben am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden den Abschluss ihres Alpensegelfluges erzielt. Die Segelflieger des DDAC haben am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden den Abschluss ihres Alpensegelfluges erzielt.

Opfertag-Fußball

Am Sonntag, 4. Juni, findet in Dresden ein Fußballspiel statt. Am Sonntag, 4. Juni, findet in Dresden ein Fußballspiel statt.

Europäische Fußballmeister

Die Ergebnisse der europäischen Fußballmeisterschaften sind bekannt. Die Ergebnisse der europäischen Fußballmeisterschaften sind bekannt.

Vorwärts im Segelflug

Die Segelflieger des DDAC haben in den letzten Tagen weitere Erfolge erzielt. Die Segelflieger des DDAC haben in den letzten Tagen weitere Erfolge erzielt.

Die ersten Freiwasserkämpfe

Die ersten Freiwasserkämpfe fanden am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden statt. Die ersten Freiwasserkämpfe fanden am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden statt.

Unsere Voraussagen für die Pferderennen

Die Voraussagen für die Pferderennen am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden sind bekannt. Die Voraussagen für die Pferderennen am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden sind bekannt.

Neue Leichtathletikmeisterschaft

Die neue Leichtathletikmeisterschaft wird am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden stattfinden. Die neue Leichtathletikmeisterschaft wird am Sonntag, 4. Juni, im Stadtpark in Dresden stattfinden.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

Einladung zum Segelflug

Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein. Die Segelflieger des DDAC laden zum Segelflug ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hochachtungsvoll an

Ellsabeth Hennig geb. Meißner
Paul Hennig Bäckereimeister

Dresden A, Pillnitzer Straße 62
Z. Z. Klinik Dr. Erbe und Dr. Noll, Anton-Greif-Straße 20

Am 31. Mai mittags 1/12 Uhr hat unsere geliebte, vergenugte Mutter und Großmutter

Franziska Helene verw. **Geißler**
verm. geb. Schuchardt geb. Mikulsky

die Augen für immer geschlossen.

Dresden und Ottensb. bei Frauenf. am 1. Juni 1937.

In tiefem Weh
Gertrud Korndorfer geb. Schuchardt
Oberstelektorin Emil Korndorfer
Kantor Walter Schuchardt
Dora Schuchardt geb. Ritter
und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Juni nachmittags 3 Uhr in Vestertoch von der Halle aus statt. Freil. jugendliche Blumenpenden bitte beim Friedhofswächter abzugeben.

Reinigung, Kusbesserung, Entmottung von Teppichen und Polstermöbeln während der Ferien

durch Teppichreinigung Rette, Köchlinger Str. 20, Ruf 40120. — Rabennanndische Berechnung.

Gute morgens 14 Uhr entlieh nach noch längerem Krankenlager

Hermann Klotzke
geb. 1867

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Für die wohlwunden Beweise innigen Mitgeföhls, die schönen Blumenpenden und für das ehrenvolle Geleit beim Heimgange meines unvergesslichen Gatten, Herrn

Rudolf Boden

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Meisch danke ich von ganzem Herzen.

Dresden, im Mai 1937
Zentralstraße 56

In tiefer Trauer
Räte Boden
im Namen aller Hinterbliebenen

FORD „Köln“ 4/21 PS
Geburtsnummer 4-21b-14 000 200
in bester Form, in jeder Hinsicht
vollständig überholt, 1200 km
in best. Form, 1200 km
in best. Form, 1200 km

10/50-PS-Mercedes-Kabriolett
mit Weichen-2-Gang-Box, vierglin.
belegter Motor, bester Zustand,
einzigartig überholt, in best.
Form, 1200 km in best. Form, 1200 km

Hühneraugen
kratzen und zwicken!

Manchmal ist es kaum zum Aushalten. Das Tragen neuer oder alter Schuhe wird zur Qual. Greifen Sie radikal zur Selbsthilfe — legen Sie DR. SCHOLL'S ZINO-PADS auf und beseitigen Sie Ihre Hühneraugen mühelos in kurzer Frist. Gehen hartnäckige Fälle Spezialpflaster in jeder Pack. Besond. Größen gegen Hornhaut, Ballen u. Hühneraugen zwischen den Zehen.

Gelb-blaue Orig.-Packg. in allen Apotheken u. Drogerien.

Gute verschied mein geliebter Mann, unser lieber, guter Vater

Oskar Hämpel
geb. 1867

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen, Frau

Marie Friebe geb. Marschner

sowie für die herrlichen Blumenpenden, den überaus trostreichen Worten des Herrn Pastors Meisch und das ehrenvolle Geleit bringen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank

Otto Friebe
Familie Willy Friebe

Auto-Verleih
Autoverleih
am Hauptbahnhof
Autoshaus Kurlow
Winkelmannstr. 3, Ruf 42120

Autoverleih für Selbstfahrer
Abg. Nicolaier, 13, Ruf 62006

Autoverleih
Ruf 62006

Selbstfahrer nur 10452
Imp. Krüger, Albrechtstr. 9

Antonstr. 29 Ruf 53745

Dr. Scholl's Zino-Pads
Gewebehaut-Druckpflaster

Geschäfte
Verkauf

Grundstücksmarkt
Verkauf

Am Dienstag nachm. 14 Uhr entlieh nach kurzem Krankenlager

Reinhold Raachfuß
geb. 1867

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Zwei wintermilde Nächte haben nun für immer

Ernestine verw. **Straube**
geb. Klein

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Automarkt
Suche 3-4-t-Lastwagen
Vergelt od. Diesel, nicht über 1000 kg, 3-4-t, ungetriebeltes, in best. Form, 1200 km in best. Form, 1200 km

Limousine
in best. Form, 1200 km in best. Form, 1200 km

Motorräder
Verkauf

Grundstücksmarkt
Verkauf

Gelbfärb- u. Mithaus
in best. Form, 1200 km in best. Form, 1200 km

Süßes Einfam.-Haus
in best. Form, 1200 km in best. Form, 1200 km

Ein edles Mutterherz ruht nun für immer

Emilie verw. **Edelt**
geb. Hermann

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am Dienstag nachm. 14 Uhr entlieh nach kurzem Krankenlager

Ernestine verw. **Straube**
geb. Klein

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Motorräder
Verkauf

Schmelzer
Markthof Str. 31

Grundstücksmarkt
Verkauf

Verkaufe
Verschiedenes

Am 31. Mai 1937 entlieh nach langem, schwerem Krankenlager

Martha Minna Pfautsch
geb. Krause

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 31. Mai 1937 entlieh nach langem, schwerem Krankenlager

Martha Minna Pfautsch
geb. Krause

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Motorrad-Verleih
Motorradverleih

Schlechte
Dresden N 6

Grundstücksmarkt
Verkauf

Verkaufe
Verschiedenes

Am 31. Mai 1937 entlieh nach langem, schwerem Krankenlager

Martha Minna Pfautsch
geb. Krause

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 31. Mai 1937 entlieh nach langem, schwerem Krankenlager

Martha Minna Pfautsch
geb. Krause

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Motorrad-Verleih
Motorradverleih

Schlechte
Dresden N 6

Grundstücksmarkt
Verkauf

Verkaufe
Verschiedenes

Am 31. Mai 1937 entlieh nach langem, schwerem Krankenlager

Martha Minna Pfautsch
geb. Krause

am 31. Mai 1937

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 31. Mai 1937 entlieh nach langem, schwerem Krankenlager

Martha Minna Pfautsch
geb. Krause

am 31. Mai 1937

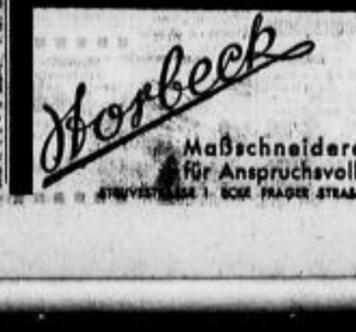
Die Beerdigung findet Freitag den 4. Juni nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Motorrad-Verleih
Motorradverleih

Schlechte
Dresden N 6

Grundstücksmarkt
Verkauf

Verkaufe
Verschiedenes



Besuch auf Robinsons Insel

Von Joshua Slocum

Kapitän Joshua Slocum ist der erste Mann gewesen, der allein in einem Segelboot eine Fahrt um die Welt gemacht hat, eine Liebhäber, der sich nach ihm noch mancher andre widmete. Nach einem von frühester Jugend an auf Seeschiffen verbrachten Leben baute er sich ein veraltetes Boot „Spray“ auf Grund seiner reichen Erfahrungen in 19 Monaten, allein, vollkommen und hatte nun ein für alle Wetterverhältnisse und jedes Meer seetüchtiges Segelboot von 11 m Länge und 4,35 m Breite. Mit ihm brach er am 24. April 1885 von Boston aus zu einer Reise um die Welt auf; sie endete, nachdem er in 3 Jahren 2 Monaten und 2 Tagen eine Strecke von 46000 Seemeilen zurückgelegt hatte, am 27. Juni 1898 in Newport. Die wechselvollen Erlebnisse auf dieser einsamen Segelfahrt hat Slocum in einem fesselnden Buch niedergelegt, das nun auch in deutscher Ausgabe unter dem Titel „Erds umsegelung — ganz allein“ bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienen ist. Von seinen stets lebendigen, humorvollen Schilderungen geben wir einen Abschnitt wieder, der von einem Besuch auf der Robinsonsinsel Juan Fernandez erzählt. Die Schriftleitung

Nachdem die „Spray“ festgemacht hatte, kamen die Inselbewohner noch einmal an Raiffe und Schmalz, und ich empfand es als sehr schmeichelhaft, daß sie meine Pfefflerfäden nicht verachteten. Seltener meinen Pfefflerfäden und Schmalzfäden gab es nur einen Unterschied: das war der Name. Beide waren in Teig gebunden worden, was für Hauptvorrat war. Auf dieser Insel gab es nämlich nichts Feineres als eine Steige, und eine Steige ist eben das, was nur ein anderer Name ist. Ich sah sofort die Möglichkeit eines guten Geschäfts und hatte meine Waage an den Ort gebracht, um Teig abzuwiegen; es gab ja keinen Zollbeamten, der sagte: „Was ist die denn da?“ Wie die Sonne unterging, hat die Inselaner gelernt, wie man Pfefflerfäden und Schmalzfäden kauft. Ich erhielt alle und seltsame Münzen als Bezahlung; einige hielten aus dem Wackel einer Galleone, die in der Nacht gesunken war, feiner wußte man. Später verkaufte ich die Münzen an Antikitätenhändler um mehr als den Nennwert. Auf diese Weise machte ich ein ganz nettes Geschäft. Ich brachte Geld in allen Abstrichen von der Insel mit.

Juan Fernandez ist als Kaufmann ein reicher Mann. Die Berge sind schön bewaldet, die Täler fruchtbar; durch die zahlreichen Schluchten strömen Bäche mit klarem Wasser herab. Es gibt keine Schlangen auf der Insel und keine andern „wilden“ Tiere als Schweine und Hühner, von denen ich eine ziemliche Anzahl sah, sowie vielleicht ein paar Dorn. Die Menschen dort kommen ohne Hemd oder Bier irgendeiner Art aus. Es gab keinen Volkkost und keinen Predigter unter ihnen. Der Haushalt der Insel war die Einfachheit selber. Pariser Moden liebte die Einwohner völlig nicht; jeder kleidete sich nach seinem eigenen Geschmack. Obwohl es keinen Arzt gab, waren die Leute alle gesund und die Kinder alle schön. In der Gegend bewohnten etwa fünfzehnhundert Seelen die Insel. Die meisten Robinsonsinsulaner kammten von Südamerika, die Amerikaner kamen von der Insel. Die „Spray“ einen Pilger nach dem Namen der Insel genannt. Ich verließ die Insel Juan Fernandez am 15. März, nachdem ich Juan Fernandez, dem Kommandanten der „Spray“, die Insel verlassen. Ich sah nicht zurück.

Von Kap Villar Feuer ist nach Juan Fernandez, und am 26. April 1898, nach fünfzehntägiger Fahrt, hatte ich die altherkömmliche Insel unmittelbar voraus. Die blauen Höhen von Juan Fernandez, die zwischen dem Westen herausstiegen, konnte man über 20 Meilen weit sehen. Freudige Erregung durchdrang mich, als ich die Insel erblickte. Ich vernahm mich tief. Wir mögen aber das „Solano“ der Orientalen spotten, aber auch ich fand keine andre Art, meine Empfindungen auszudrücken. Da den ganzen Tag nur eine leichte Brise wehte, erreichte die „Spray“ die Insel erst bei Dunkelwerden. Mit dem frühen Abend, der ihre Segel schwellte, kam sie schließlich an der Nordostspitze dicht unter Land, wo sie nun die ganze Nacht in der Mäule liegenblieb. Einmal entfiel mir in einer Nacht ein kleines Boot anzuheben und gab einen Schuß ab, erhielt aber keine Antwort. Bald verschwand das Boot überhaupt. Ich hörte die See die ganze Nacht gegen die Felsen branden. Die Dünung des Ozeans war also noch groß, obwohl sie von dem Teufel meines kleinen Schiffes verhältnismäßig niedrig erschienen war. Aus dem Geklirr der Tiere in den Bergen, das im Laufe der Nacht immer schwächer herüberklang, entnahm ich, daß ein leichter Strom die Slup vom Lande wegztrieb.

Bald nach Tagesanbruch sah ich ein Boot auf mich zukommen. Als es sich näherte, nahm ich zufällig mein Gewehr auf, das an Deck lag, um es nach unten zu tragen. Als die Leute in dem Boot die Waffe in meinen Händen sahen, machten sie schelmisch lächelnde und rüderten zum Meer zurück, das ungeklärt vier Meilen entfernt war. Es waren sechs Männer, und ich beobachtete, daß sie mit Riemern in Rollen rüderten, wie es gewöhnliche Leute tun; ich wußte also, daß sie einer zivilisierten Rasse angehörten. Aber ihre Kleidung über mich wies alles andere als schmeichelhaft gewesen sein, da sie meine Verunreinigungen mit dem Gewehr so sehr verurteilten und mit aller Kraft wies rüderten. Ich gab ihnen, freilich nicht ohne Schwierigkeiten, durch Zeichen zu verstehen, daß ich nicht schiesse, sondern nur das Gewehr in die Kasse bringen wollte; sie schienen nur zurückzukommen. Als sie meine Erklärung begriffen hatten, kehrten sie um und waren bald an Bord.

Einer von den Leuten, den die übrigen „Röng“ nannten, sprach englisch die andern spanisch. Sie alle hatten durch Setzungen aus Valparaiso von der Fahrt der „Spray“ erfahren und waren begeistert. Neugierig um ihr zu hören. Sie erzählten mir etwas von einem Krieg zwischen Chile und Argentinien, von dem ich nichts gehört hatte, als ich da war. Ich konnte ihnen nicht berichten, daß man mir in Chile erzählt habe, ihre Insel sei verurteilt. Der Mann, den sie „Röng“ nannten, nahm das Wort und erzählte es hin und her, daß er die „Spray“ ganz gefahrlos durchgemacht hätte; ich glaubte, sie würde nie mehr geraden Kurs halten können. Die andern zählten lustig mit ihren Riemern drauß. Der „Röng“ erzählte ich bald, wurde nur aus Höflichkeit so genannt. Er wurde so beliebt, weil er länger als alle andern auf der Insel lebte, nämlich dreißig Jahre. Sie erzählten mir, daß Juan Fernandez damals unter der Verwaltung eines Gouverneurs aus spanischem Adel stand. Ferner wurde mir berichtet, daß seine Tochter die wildste Jüngerin sein konnte. Der Gouverneur war zur Zeit meines Besuches mit seiner Familie in Valparaiso, um seine Kinder in einer Schule unterzubringen. Der „Röng“ war ein oder zwei Jahre in Rio de Janeiro gewesen, wo er eine brasilianische Frau geheiratet hatte, die ihm auf diese ferne Insel gelangt war. Er selbst war Portugiese und kamme von den Azoren. Er hatte in New Bedford Wallfängerhülle angelegt und es bis zum Steuerhaus gebracht. All das und noch mehr erzählte ich, ehe wir den Ankerplatz erreicht hatten. Die Geschichte liest die Segel der „Spray“ und der erfahrene portugiesische Seemann leitete sie zu einem sichern Liegeplatz in der Bucht, wo sie an einer Boje vor der Niederlassung festgemacht wurde.

Ich machte natürlich eine Vorkauffahrt in dem alten Ausguckelboot, das an dem Berg, wo seitlich viele Tage damit zubringen, in die Weise nach einem Schiff auszuweichen, das dann ... (Text continues with details of the island's history and geography)

Juan Fernandez war einstmal eine Verbreterkolonie gewesen. Ein Anzahl von Höliden, in denen die Gefangenen eingesperrt wurden, dampfte, ungeladene Scher, stehen jetzt leer. Es werden keine Gefangenen mehr zur Insel geschickt. Am Morgen des 2. Mai 1898 legte ich von Juan Fernandez ab. Ich hatte viele Freunde dort gefunden.

Baldbrand in Surrey

London, 2. Juni

In der Großstadt Surrey entbrach am Dienstag ein bisher unbekannter Waldbrand, der, vom Wind angefaßt, riesiges Ausmaß annahm. Feuerwehre, Blasenlöschwagen und technische Hilfsmittel wurden eingesetzt, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Nach fünfstündigem Kampf gelang es, den Brand einzudämmen und mehrere dreihundert Morgen der Feuerschutzzone zu bewahren. Inzwischen wurden 90 Quadratkilometer Land mit reichem Waldbestand von den Flammen erfaßt.

Opfer der Berge

Wien, 2. Juni

In der Südmont des Grazer Steins bei Admont in Steiermark führte die Grazer Jungferntourist Olga Gollinger vermutlich infolge Ausbleibens eines Gefährten in die Tiefe und war auf der Stelle tot. Im Warkhned-Wald in Obersteiermark wurde von einer Suchtruppe des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ein Alpenkletterer, der seit Januar vermißt war, als Leiche aufgefunden. Der Mann war offenbar im Schneesturm erschlagen zusammengebrochen. Nach Meldungen aus Bern sind am Rindenschneestock in den Windgallen bei Felsch in Kanton Uri drei Mitglieder des Schweizer Alpenclubs tödlich abgestürzt. Mitglieder der Sektion Gotthard des

Ausländische Alpenkletterer fanden am Dienstag die Leichen der drei Touristen.

Amelia Garhart zum Bestrahlung aufgeflogen

Neu York, 2. Juni

Die Fliegerin Amelia Garhart fiel Dienstag um 11.57 Uhr N.Y.Z. in Miami (Florida) an einem Flug um die Welt auf. Ihr erster Versuch eines Weltumfluges scheiterte, wie berichtet, vor kurzer Zeit, weil sich die Maschine beim Start in Douglas überlagert hatte. Der zweite Versuch soll jetzt in umgekehrter Richtung von Westen nach Osten über Portofino, Katalonien und Mexiko erfolgen. Die Gesamtstrecke der beschriebenen Strecke wird mit etwa 45.000 Kilometer angegeben.

Schweres Verkehrsunfall

Telegramm unfres Korrespondenten

Th. Breslau, 2. Juni

Ein schweres Eisenbahnunglück trug sich am gestrigen Dienstag nachmittags kurz vor Breslau auf der Strecke Ostb.-Breslau auf. Ein aus Ostb.-Breslau kommender Triebwagen stieß bei einem Bahnübergang zwischen der Ostbahn Ostb.-Breslau und dem Preiburger Bahnhof in Breslau mit einem beladenen Lokfahrgang zusammen. Die Wirkung des Zusammenstoßes war sehr folgenschwer. Der Führerwagen des Triebwagens wurde erdbebenartige Erschütterungen auf. Drei Reisende, besenkliegt wurden getötet und mehrere Hunderte leichter verletzt. Dagegen blieb der Lokfahrgang wie durch ein Wunder unverletzt.

Mit Reisepaß zum S-Uhr-See

Telegramm unfres Korrespondenten

S. Preßburg, 2. Juni

In der slowakischen Hauptstadt Preßburg fand dieser Tage ein dramatischer Streit zwischen der Steuerbehörde und dem Besitzer eines Bergbauunternehmens statt. Der Beginn dieser amüsanten Episode liegt mehr als ein Jahr zurück. Damals kam ein pensionierter englischer Offizier nach Preßburg, um sich dort zur Ruhe zu setzen. Da er ein kleines Vermögen mitgebracht hatte, suchte er für sein Geld eine günstige Kapitalanlage. Nach längerer Überlegung entschied er sich, eine in Preßburg bisher unbekannt Art von Bergbauunternehmung zu eröffnen. Er kaufte ein altes Schiff, ließ es frisch lackieren und veranfertigte es als schwimmendes Lager- und Reparaturlokal am Donau-Kanal. Eine gute Lagerkapazität sorgte für Wohlstand. Bald wurde das Schiff — es war durch eine Brücke mit dem Land verbunden — das beliebteste Unterhaltungslokal der lang- und mußtredenden Einwohner. Das Geschäft blühte und es war kein Wunder, daß sich schließlich auch die Steuerbehörde für die Einnahmen des geschäftstätigen Engländers interessierte, zumal er von sich aus seine Einkünfte machte, seine Einnahmen anzuzeigen; er ließ alle Steuerberechnungen und Rechnungen einfach unbeantwortet. Bis vor einigen Tagen eine Kommission des Steueramtes auf dem Schiff einstellte, um eine Klärung vorzunehmen. Der Besitzer des Schiffes bereitete den Beamten einen unangenehmen Empfang. „Das

ist eine unerhörte Zumutung“, donnerte er sie an. „Ich bin Ausländer und mein Schiff befindet sich in einem internationalen Gebiet.“ Da war nichts zu machen. Vor solchen Argumenten wichen sich auch die notwendigen Steuerbeamten beugen. Seit diesem Augenblicke ließ der Besitzer des Schiffes, sei es wegen der kühnen Kulturneigenheiten der Engländer oder aus einer immer noch verbreiteten Schandensucht darüber, daß die Steuerbehörde einen Reicher gefangen habe. Es schien, als ob das Einkommen des Schiffbesizers auf ewig unentdeckt bleiben sollte. Doch der Triumph des Engländers sollte nicht lange dauern. Ein sündiger Steuerbeamter machte die zwingende Regel des Vorkapital durch einen geschickten Gegenangriff unwirksam. Wegen der Exterritorialität des Schiffes war nichts zu machen. Aber was braucht man zu Ausländern? Selbstverständlich einen Reisepaß. Am nächsten Tage stand an der Schiffbrücke der Zollbeamte, die von den verübten Verbrechen des S-Uhr-See die Vorstellung eines Reisepasses verlangte. Der Reiche wußte sich nicht zu helfen, wurde erzwungen, den Reisepaß zu unterschreiben. Die Steuerbehörde ließ diesmal für sich allein. Auch den nächsten Tag übernahm der Engländer die Steuerbehörde, die im vorerwähnten Steuern. Er hatte den Kampf verloren. Seither kann die Besichtigung von Preßburg wieder ohne Reisepaß zum S-Uhr-See gehen.

Die Seikanlage war nicht sachgerecht angelegt

Die das Großfeuer im Nord-Eis-Bahn-Schacht entzündet wurde

Berlin, 2. Juni

In dem Straßenviertel wegen des Großfeuers im Schacht des Nord-Eis-Bahn-Tunnels am Potsdamer Platz wurde nach der Vernehmung der beiden Angeklagten in die Beweisaufnahme getreten. Als erster wurde Kriminalkommissar K. vom Berliner Vollziehungsamt verhört. Er war nach am Unfallschaden mit der Forderung der polizeilichen Untersuchung über die Brandursache beauftragt worden. Nach seinen Befundungen war er auf den Alarm hin mit mehreren Beamten des Brandwehrmats nach dem Potsdamer Platz geeilt. Auch am gleichen Abend wurden die ersten Vernehmungen über die Ursache des Feuers vorgenommen. Zwei Wächter und ein Pumpenwärter, die bei Ausbruch des Feuers im Schacht gewellt hatten, wurden als erste gehört. Auf Grund ihrer Aussagen und den Befundungen eines am Potsdamer Platz stationierten Vollziehungsbeamters wurde der Ausbruch des Feuers zeitlich genau festgelegt: es war 17.45 Uhr gewesen. Als erster hatte der Wächter B. die Gefahr bemerkt, der gerade einen Kollegen abschießen wollte. Er sah sofort Alarm schlagen, so daß sich seine beiden im Schacht befindlichen Arbeitskameraden noch in Sicherheit bringen konnten. Da das verheerende Feuer erst in später Nachtstunde restlos niedergeschmetzt wurde, konnte eine eingehende Befragung des Brandherdes erst in den neuzweiten Morgenstunden erfolgen. Der Feuerschlichter kam im einzelnen die Befundungen, die der Brand im Schacht angerichtet hat, und kommt zu dem Schluss, daß nach dem Untersuchungsbericht nicht etwa ein Reibbrand dem Ursprung, sondern nur die Elektrifizierung die Ursache gewesen sein kann. Während der am gestrige Tag in der Untersuchung mit der ersten Vernehmung des Verurteilten wurde von ihm mitgeteilt, äußerlich

der Werksmeister K., daß er von der Montage eines losgerathenen Seikanlage überhaupt keine Ahnung habe. Nach der Vernehmung, einiger weiterer Zeugen wurde die Verhandlung abgebrochen und auf nächsten Mittwoch vertagt.

Nächtliche Elefantenjagd

Paris, 2. Juni

In der Stadt Paris in Frankreich brach diese Tage abends gegen 10 Uhr in dem Wohnraum eines arabischen Truppe, die in einem Wandervogel lebte, Feuer aus. Der Feueralarm veranlaßte die Wächter einer Elefantengruppe, die Elefanten loszulassen, bekannt ist, mit außerordentlich rascher und energischer Elefantenflammen und Rauch gegenüber betreten. In dem Trudel und in der Verwirrung der großen Menschenmenge — die Verfolgung war gerade im vollen Gange — gelang es den Elefanten, ihre Wächter zu entkommen. Unter lauten Trompetenklängen galoppierten die ungelassenen Elefanten durch die nördlichen Straßen, hindurch durch Pforten und Schranken. Sie rasen nach allen Seiten, jeder gefolgt von einem großen Schwarm von Reitergarn und Hülfswachen. Dieses lärmende Getöse machte die Elefanten erst richtig spüren und wußte, so daß es erst nach Stunden gelang, die Flüchtigen wieder einzufangen und an ihre Plätze zu bringen.

Die Parole für 3. Juni

Wenn es nicht ein Wunsch ist, einer Umherheit anzugehören, welche die Wahrheit verliert und für die Wahrheit leidet, der verdient sie zu liegen. Paul de Reparte

Zu vermieten Wohnungen

Wohnung mit 3 Zimmern, 5 Zimmern, 6 Zimmern, 7 Zimmern, 8 Zimmern, 9 Zimmern, 10 Zimmern, 11 Zimmern, 12 Zimmern, 13 Zimmern, 14 Zimmern, 15 Zimmern, 16 Zimmern, 17 Zimmern, 18 Zimmern, 19 Zimmern, 20 Zimmern, 21 Zimmern, 22 Zimmern, 23 Zimmern, 24 Zimmern, 25 Zimmern, 26 Zimmern, 27 Zimmern, 28 Zimmern, 29 Zimmern, 30 Zimmern, 31 Zimmern, 32 Zimmern, 33 Zimmern, 34 Zimmern, 35 Zimmern, 36 Zimmern, 37 Zimmern, 38 Zimmern, 39 Zimmern, 40 Zimmern, 41 Zimmern, 42 Zimmern, 43 Zimmern, 44 Zimmern, 45 Zimmern, 46 Zimmern, 47 Zimmern, 48 Zimmern, 49 Zimmern, 50 Zimmern, 51 Zimmern, 52 Zimmern, 53 Zimmern, 54 Zimmern, 55 Zimmern, 56 Zimmern, 57 Zimmern, 58 Zimmern, 59 Zimmern, 60 Zimmern, 61 Zimmern, 62 Zimmern, 63 Zimmern, 64 Zimmern, 65 Zimmern, 66 Zimmern, 67 Zimmern, 68 Zimmern, 69 Zimmern, 70 Zimmern, 71 Zimmern, 72 Zimmern, 73 Zimmern, 74 Zimmern, 75 Zimmern, 76 Zimmern, 77 Zimmern, 78 Zimmern, 79 Zimmern, 80 Zimmern, 81 Zimmern, 82 Zimmern, 83 Zimmern, 84 Zimmern, 85 Zimmern, 86 Zimmern, 87 Zimmern, 88 Zimmern, 89 Zimmern, 90 Zimmern, 91 Zimmern, 92 Zimmern, 93 Zimmern, 94 Zimmern, 95 Zimmern, 96 Zimmern, 97 Zimmern, 98 Zimmern, 99 Zimmern, 100 Zimmern.

ABFORMA

Sonnige Wohnung

1 Zimmer, 2 Zimmer, 3 Zimmer, 4 Zimmer, 5 Zimmer, 6 Zimmer, 7 Zimmer, 8 Zimmer, 9 Zimmer, 10 Zimmer, 11 Zimmer, 12 Zimmer, 13 Zimmer, 14 Zimmer, 15 Zimmer, 16 Zimmer, 17 Zimmer, 18 Zimmer, 19 Zimmer, 20 Zimmer, 21 Zimmer, 22 Zimmer, 23 Zimmer, 24 Zimmer, 25 Zimmer, 26 Zimmer, 27 Zimmer, 28 Zimmer, 29 Zimmer, 30 Zimmer, 31 Zimmer, 32 Zimmer, 33 Zimmer, 34 Zimmer, 35 Zimmer, 36 Zimmer, 37 Zimmer, 38 Zimmer, 39 Zimmer, 40 Zimmer, 41 Zimmer, 42 Zimmer, 43 Zimmer, 44 Zimmer, 45 Zimmer, 46 Zimmer, 47 Zimmer, 48 Zimmer, 49 Zimmer, 50 Zimmer, 51 Zimmer, 52 Zimmer, 53 Zimmer, 54 Zimmer, 55 Zimmer, 56 Zimmer, 57 Zimmer, 58 Zimmer, 59 Zimmer, 60 Zimmer, 61 Zimmer, 62 Zimmer, 63 Zimmer, 64 Zimmer, 65 Zimmer, 66 Zimmer, 67 Zimmer, 68 Zimmer, 69 Zimmer, 70 Zimmer, 71 Zimmer, 72 Zimmer, 73 Zimmer, 74 Zimmer, 75 Zimmer, 76 Zimmer, 77 Zimmer, 78 Zimmer, 79 Zimmer, 80 Zimmer, 81 Zimmer, 82 Zimmer, 83 Zimmer, 84 Zimmer, 85 Zimmer, 86 Zimmer, 87 Zimmer, 88 Zimmer, 89 Zimmer, 90 Zimmer, 91 Zimmer, 92 Zimmer, 93 Zimmer, 94 Zimmer, 95 Zimmer, 96 Zimmer, 97 Zimmer, 98 Zimmer, 99 Zimmer, 100 Zimmer.

Sonnige Wohnung

1 Zimmer, 2 Zimmer, 3 Zimmer, 4 Zimmer, 5 Zimmer, 6 Zimmer, 7 Zimmer, 8 Zimmer, 9 Zimmer, 10 Zimmer, 11 Zimmer, 12 Zimmer, 13 Zimmer, 14 Zimmer, 15 Zimmer, 16 Zimmer, 17 Zimmer, 18 Zimmer, 19 Zimmer, 20 Zimmer, 21 Zimmer, 22 Zimmer, 23 Zimmer, 24 Zimmer, 25 Zimmer, 26 Zimmer, 27 Zimmer, 28 Zimmer, 29 Zimmer, 30 Zimmer, 31 Zimmer, 32 Zimmer, 33 Zimmer, 34 Zimmer, 35 Zimmer, 36 Zimmer, 37 Zimmer, 38 Zimmer, 39 Zimmer, 40 Zimmer, 41 Zimmer, 42 Zimmer, 43 Zimmer, 44 Zimmer, 45 Zimmer, 46 Zimmer, 47 Zimmer, 48 Zimmer, 49 Zimmer, 50 Zimmer, 51 Zimmer, 52 Zimmer, 53 Zimmer, 54 Zimmer, 55 Zimmer, 56 Zimmer, 57 Zimmer, 58 Zimmer, 59 Zimmer, 60 Zimmer, 61 Zimmer, 62 Zimmer, 63 Zimmer, 64 Zimmer, 65 Zimmer, 66 Zimmer, 67 Zimmer, 68 Zimmer, 69 Zimmer, 70 Zimmer, 71 Zimmer, 72 Zimmer, 73 Zimmer, 74 Zimmer, 75 Zimmer, 76 Zimmer, 77 Zimmer, 78 Zimmer, 79 Zimmer, 80 Zimmer, 81 Zimmer, 82 Zimmer, 83 Zimmer, 84 Zimmer, 85 Zimmer, 86 Zimmer, 87 Zimmer, 88 Zimmer, 89 Zimmer, 90 Zimmer, 91 Zimmer, 92 Zimmer, 93 Zimmer, 94 Zimmer, 95 Zimmer, 96 Zimmer, 97 Zimmer, 98 Zimmer, 99 Zimmer, 100 Zimmer.

Sonnige Wohnung

1 Zimmer, 2 Zimmer, 3 Zimmer, 4 Zimmer, 5 Zimmer, 6 Zimmer, 7 Zimmer, 8 Zimmer, 9 Zimmer, 10 Zimmer, 11 Zimmer, 12 Zimmer, 13 Zimmer, 14 Zimmer, 15 Zimmer, 16 Zimmer, 17 Zimmer, 18 Zimmer, 19 Zimmer, 20 Zimmer, 21 Zimmer, 22 Zimmer, 23 Zimmer, 24 Zimmer, 25 Zimmer, 26 Zimmer, 27 Zimmer, 28 Zimmer, 29 Zimmer, 30 Zimmer, 31 Zimmer, 32 Zimmer, 33 Zimmer, 34 Zimmer, 35 Zimmer, 36 Zimmer, 37 Zimmer, 38 Zimmer, 39 Zimmer, 40 Zimmer, 41 Zimmer, 42 Zimmer, 43 Zimmer, 44 Zimmer, 45 Zimmer, 46 Zimmer, 47 Zimmer, 48 Zimmer, 49 Zimmer, 50 Zimmer, 51 Zimmer, 52 Zimmer, 53 Zimmer, 54 Zimmer, 55 Zimmer, 56 Zimmer, 57 Zimmer, 58 Zimmer, 59 Zimmer, 60 Zimmer, 61 Zimmer, 62 Zimmer, 63 Zimmer, 64 Zimmer, 65 Zimmer, 66 Zimmer, 67 Zimmer, 68 Zimmer, 69 Zimmer, 70 Zimmer, 71 Zimmer, 72 Zimmer, 73 Zimmer, 74 Zimmer, 75 Zimmer, 76 Zimmer, 77 Zimmer, 78 Zimmer, 79 Zimmer, 80 Zimmer, 81 Zimmer, 82 Zimmer, 83 Zimmer, 84 Zimmer, 85 Zimmer, 86 Zimmer, 87 Zimmer, 88 Zimmer, 89 Zimmer, 90 Zimmer, 91 Zimmer, 92 Zimmer, 93 Zimmer, 94 Zimmer, 95 Zimmer, 96 Zimmer, 97 Zimmer, 98 Zimmer, 99 Zimmer, 100 Zimmer.

Sonnige Wohnung

1 Zimmer, 2 Zimmer, 3 Zimmer, 4 Zimmer, 5 Zimmer, 6 Zimmer, 7 Zimmer, 8 Zimmer, 9 Zimmer, 10 Zimmer, 11 Zimmer, 12 Zimmer, 13 Zimmer, 14 Zimmer, 15 Zimmer, 16 Zimmer, 17 Zimmer, 18 Zimmer, 19 Zimmer, 20 Zimmer, 21 Zimmer, 22 Zimmer, 23 Zimmer, 24 Zimmer, 25 Zimmer, 26 Zimmer, 27 Zimmer, 28 Zimmer, 29 Zimmer, 30 Zimmer, 31 Zimmer, 32 Zimmer, 33 Zimmer, 34 Zimmer, 35 Zimmer, 36 Zimmer, 37 Zimmer, 38 Zimmer, 39 Zimmer, 40 Zimmer, 41 Zimmer, 42 Zimmer, 43 Zimmer, 44 Zimmer, 45 Zimmer, 46 Zimmer, 47 Zimmer, 48 Zimmer, 49 Zimmer, 50 Zimmer, 51 Zimmer, 52 Zimmer, 53 Zimmer, 54 Zimmer, 55 Zimmer, 56 Zimmer, 57 Zimmer, 58 Zimmer, 59 Zimmer, 60 Zimmer, 61 Zimmer, 62 Zimmer, 63 Zimmer, 64 Zimmer, 65 Zimmer, 66 Zimmer, 67 Zimmer, 68 Zimmer, 69 Zimmer, 70 Zimmer, 71 Zimmer, 72 Zimmer, 73 Zimmer, 74 Zimmer, 75 Zimmer, 76 Zimmer, 77 Zimmer, 78 Zimmer, 79 Zimmer, 80 Zimmer, 81 Zimmer, 82 Zimmer, 83 Zimmer, 84 Zimmer, 85 Zimmer, 86 Zimmer, 87 Zimmer, 88 Zimmer, 89 Zimmer, 90 Zimmer, 91 Zimmer, 92 Zimmer, 93 Zimmer, 94 Zimmer, 95 Zimmer, 96 Zimmer, 97 Zimmer, 98 Zimmer, 99 Zimmer, 100 Zimmer.

Sonnige Wohnung

1 Zimmer, 2 Zimmer, 3 Zimmer, 4 Zimmer, 5 Zimmer, 6 Zimmer, 7 Zimmer, 8 Zimmer, 9 Zimmer, 10 Zimmer, 11 Zimmer, 12 Zimmer, 13 Zimmer, 14 Zimmer, 15 Zimmer, 16 Zimmer, 17 Zimmer, 18 Zimmer, 19 Zimmer, 20 Zimmer, 21 Zimmer, 22 Zimmer, 23 Zimmer, 24 Zimmer, 25 Zimmer, 26 Zimmer, 27 Zimmer, 28 Zimmer, 29 Zimmer, 30 Zimmer, 31 Zimmer, 32 Zimmer, 33 Zimmer, 34 Zimmer, 35 Zimmer, 36 Zimmer, 37 Zimmer, 38 Zimmer, 39 Zimmer, 40 Zimmer, 41 Zimmer, 42 Zimmer, 43 Zimmer, 44 Zimmer, 45 Zimmer, 46 Zimmer, 47 Zimmer, 48 Zimmer, 49 Zimmer, 50 Zimmer, 51 Zimmer, 52 Zimmer, 53 Zimmer, 54 Zimmer, 55 Zimmer, 56 Zimmer, 57 Zimmer, 58 Zimmer, 59 Zimmer, 60 Zimmer, 61 Zimmer, 62 Zimmer, 63 Zimmer, 64 Zimmer, 65 Zimmer, 66 Zimmer, 67 Zimmer, 68 Zimmer, 69 Zimmer, 70 Zimmer, 71 Zimmer, 72 Zimmer, 73 Zimmer, 74 Zimmer, 75 Zimmer, 76 Zimmer, 77 Zimmer, 78 Zimmer, 79 Zimmer, 80 Zimmer, 81 Zimmer, 82 Zimmer, 83 Zimmer, 84 Zimmer, 85 Zimmer, 86 Zimmer, 87 Zimmer, 88 Zimmer, 89 Zimmer, 90 Zimmer, 91 Zimmer, 92 Zimmer, 93 Zimmer, 94 Zimmer, 95 Zimmer, 96 Zimmer, 97 Zimmer, 98 Zimmer, 99 Zimmer, 100 Zimmer.

Sonnige Wohnung

1 Zimmer, 2 Zimmer, 3 Zimmer, 4 Zimmer, 5 Zimmer, 6 Zimmer, 7 Zimmer, 8 Zimmer, 9 Zimmer, 10 Zimmer, 11 Zimmer, 12 Zimmer, 13 Zimmer, 14 Zimmer, 15 Zimmer, 16 Zimmer, 17 Zimmer, 18 Zimmer, 19 Zimmer, 20 Zimmer, 21 Zimmer, 22 Zimmer, 23 Zimmer, 24 Zimmer, 25 Zimmer, 26 Zimmer, 27 Zimmer, 28 Zimmer, 29 Zimmer, 30 Zimmer, 31 Zimmer, 32 Zimmer, 33 Zimmer, 34 Zimmer, 35 Zimmer, 36 Zimmer, 37 Zimmer, 38 Zimmer, 39 Zimmer, 40 Zimmer, 41 Zimmer, 42 Zimmer, 43 Zimmer, 44 Zimmer, 45 Zimmer, 46 Zimmer, 47 Zimmer, 48 Zimmer, 49 Zimmer, 50 Zimmer, 51 Zimmer, 52 Zimmer, 53 Zimmer, 54 Zimmer, 55 Zimmer, 56 Zimmer, 57 Zimmer, 58 Zimmer, 59 Zimmer, 60 Zimmer, 61 Zimmer, 62 Zimmer, 63 Zimmer, 64 Zimmer, 65 Zimmer, 66 Zimmer, 67 Zimmer, 68 Zimmer, 69 Zimmer, 70 Zimmer, 71 Zimmer, 72 Zimmer, 73 Zimmer, 74 Zimmer, 75 Zimmer, 76 Zimmer, 77 Zimmer, 78 Zimmer, 79 Zimmer, 80 Zimmer, 81 Zimmer, 82 Zimmer, 83 Zimmer, 84 Zimmer, 85 Zimmer, 86 Zimmer, 87 Zimmer, 88 Zimmer, 89 Zimmer, 90 Zimmer, 91 Zimmer, 92 Zimmer, 93 Zimmer, 94 Zimmer, 95 Zimmer, 96 Zimmer, 97 Zimmer, 98 Zimmer, 99 Zimmer, 100 Zimmer.

Liebe um Erika

Zwei Kameraden und ein Mädchen

ROMAN VON HUGO M. KRITZ

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

In Gedanken dieser Zeit fuhr sie an der Seite Danes in Herrn Silvesters Wagen über den Rhein. Danes hatte sich in der letzten Zeit mit einem anderen Mädchen verlobt, das war eine gewöhnliche Tochter, die er den ihm zu Hause gebliebenen und gewandter Leute als Frau gewählt hatte; aber das konnte sie Danes natürlich nicht sagen. Auch Danes wollte sich ihr verlobter nicht sagen. Auch Danes wollte sich ihr verlobter nicht sagen. Auch Danes wollte sich ihr verlobter nicht sagen...

Da war nicht sehr erreglich, als erste Gäste in einem kleinen Restaurant zu sitzen. Aber nun kamen sie einander näher und wollten nicht wieder fortgehen. Sie trübten die Gesellschaft, die er sich gewünscht hatte. Sie trübten die Gesellschaft, die er sich gewünscht hatte. Sie trübten die Gesellschaft, die er sich gewünscht hatte...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Die Liebe um Erika hatte allen Grund zur Notwendigkeit. Wenn sie glücklich werden wollte, mußte sie die Liebe um Erika für sich selbst und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester und nur im geringsten zu erfüllen in Herrn Silvester...

Noch nie habe ich einen Schuh gehabt,
in welchem ich so angenehm gehen konnte.

Libelle-Laufmotor-Schuh
ist ja großartig! - Solche begehrteste
Ausprüche hören wir täglich von unseren
Kundinnen, und weshalb sind Sie
noch nicht unser Kunde?

Flischer & Lindner
Altmärkt, Ecke Schloßstr.

Die versteht's...
die weiß, was ein Glaschen
Kirchwin
vermag!

Keine Spur mehr von Magenverstimmung! Wie das jetzt schmeckt! - Auch zum Bier sollte ein Glas dieses einseitigen Gesundheitsbitters die Regel sein. In den einschlägigen Geschäften, gewiss auch in den Gaststätten, zu haben.

Kirchwin-Werke Waldenburg

Schweizerhaus Heute
Der große Tanzbetrieb
Tanz u. Garderobe frei!

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

„Der Lack ist für die Haustür gerade richtig!“

sagt der Malermeister. „Dem können keine Fettersaunen etwas anhaben, ganz gleich, ob's naß oder trocken, warm oder kalt ist. Der schöne Hochglanz bleibt erhalten, und man sieht so leicht keine Kratzer. Dabei wird der synthetische Ducolux-Lack schon nach 2 Stunden staubtrocken und nach 12 Stunden hornhart.“

Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.

Erhältnis bei den einschlägigen Händlern.
Anfragen über DUCOLUX an:
Wühlm Bohl, Dresden A 1, Dippoldsdorfer Gasse 8
Fernsprecher 28071

Schneeweiß, wohlklimmlich und erfrischend!
ist das Rahm-Eis mit frischen Erdbeeren, das Ihnen Café Bayar in hervorragender Qualität bietet. Versuchen Sie es noch heute!

Verkäufe
Verschiedenes

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Besondere Gelegenheit
Wir haben heute...
Schreibmaschinen
neu und alt.
Reformbett
mit Matratze.
Radio Musikinstrumente
Wagner, etc.

Schweizerhaus Heute
Der große Tanzbetrieb
Tanz u. Garderobe frei!

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Der Lack ist für die Haustür gerade richtig!

sagt der Malermeister. „Dem können keine Fettersaunen etwas anhaben, ganz gleich, ob's naß oder trocken, warm oder kalt ist. Der schöne Hochglanz bleibt erhalten, und man sieht so leicht keine Kratzer. Dabei wird der synthetische Ducolux-Lack schon nach 2 Stunden staubtrocken und nach 12 Stunden hornhart.“

Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.

Erhältnis bei den einschlägigen Händlern.
Anfragen über DUCOLUX an:
Wühlm Bohl, Dresden A 1, Dippoldsdorfer Gasse 8
Fernsprecher 28071

Schneeweiß, wohlklimmlich und erfrischend!
ist das Rahm-Eis mit frischen Erdbeeren, das Ihnen Café Bayar in hervorragender Qualität bietet. Versuchen Sie es noch heute!

Verkäufe
Verschiedenes

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Besondere Gelegenheit
Wir haben heute...
Schreibmaschinen
neu und alt.
Reformbett
mit Matratze.
Radio Musikinstrumente
Wagner, etc.

Schweizerhaus Heute
Der große Tanzbetrieb
Tanz u. Garderobe frei!

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Der Lack ist für die Haustür gerade richtig!

sagt der Malermeister. „Dem können keine Fettersaunen etwas anhaben, ganz gleich, ob's naß oder trocken, warm oder kalt ist. Der schöne Hochglanz bleibt erhalten, und man sieht so leicht keine Kratzer. Dabei wird der synthetische Ducolux-Lack schon nach 2 Stunden staubtrocken und nach 12 Stunden hornhart.“

Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.

Erhältnis bei den einschlägigen Händlern.
Anfragen über DUCOLUX an:
Wühlm Bohl, Dresden A 1, Dippoldsdorfer Gasse 8
Fernsprecher 28071

SLUB
Wir führen Wissen.

DRESDENIA
Das hochwertige Bett

Waldschloßchen-Terrasse
Heute Mittwoch, 8 Uhr
die bekannte Ballschau

Haus und Heim

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN · 2. JUNI 1937

Moderne Wohnungswirtschaft

Von Hauptdienstleiter der NSDAP, Staatsrat SCHMEER (Berlin)

Ein wesentlicher, ja vielleicht der wichtigste Teil der sozialen Frage ist die Schaffung vernünftiger Wohnungsverhältnisse. Jede Wohnung muß drei Forderungen gerecht werden:

1. Sie soll eine wirkliche Heimstätte sein, d. h. der Mensch soll sich darin wohlfühlen, und er soll wissen, daß er in seiner Wohnung allein Herr ist.
2. Sie muß gesund sein und vorhandenen oder kommenden Kindern genügend Raum, Licht, Luft und Sonne bieten. Verdüsterungspolitik ist zum großen Teil eine Wohnungsfrage.
3. Die auf der Wohnung ruhenden Kosten müssen in einem gesunden Verhältnis zu dem Einkommen stehen. Allgemein kann man sagen, der Aufwand für die Wohnung soll für die breite Masse aufrecht halten nicht mehr als ein Fünftel des tatsächlichen Einkommens ausmachen.

Darüber hinaus wird das erstrebenswerte Ziel einer gesunden Wohnungspolitik sein, jeder Familie eine Wohnung als Eigentum zu schaffen. Nach Schätzung des Statistischen Reichsamtes besteht zur Zeit in Deutschland ein Wohnraumbedarf für mindestens 1,8 Millionen Haushaltungen; ohne Berücksichtigung der Neuzugänge. Rund 400 000 Wohnungen sind abbruchreif, so daß der Gesamtbedarf mindestens 1,7 Millionen Wohnungen beträgt. Wird das Ziel des Wohnungsbaues aber so weit gesteckt, daß jede Wohnung den eingangs erwähnten drei Bedingungen gerecht wird, so darf man ohne jede Uebertreibung annehmen, daß wir einen

Gesamtdbedarf von drei Millionen Wohnungen

haben. Bei diesen Zahlen handelt es sich nur um Kleinwohnungen. Für Großwohnungen mit fünf und mehr Zimmern ist kaum Bedarf vorhanden. Auch aus diesen Zahlen ergibt sich, daß auf Großwohnungen nicht verzichtet werden kann; denn schließlich ist es weit wichtiger, den Wohnraumbedarf zu decken, als den Ideen mehr oder weniger kluger Theoretiker gerecht zu werden. Daß es möglich ist,

Reichsheimstättenämtes und der Gaubeimstättenämter diesem Mangel zu steuern versucht. So beachtlich die Erfolge seit 1933 auch sind, so könnte weit mehr erreicht sein und werden, wenn die verschiedenen, sich ausständig wohnenden Stellen sich endlich damit abfinden würden, daß

die Schaffung von Arbeiter- und Angestelltenwohnungen ausschließlich eine Aufgabe der Partei bzw. ihrer Organe

ist. Ebenso hinderlich ist die Unabhängigkeit von verschiedenen Reichsbehörden für diese Frage. Unter das gleiche Kapitel fällt die Unmenge von gesetzlichen Bestimmungen und Verwaltungsvorschriften. Hier wäre eine Reform dringend notwendig. In der jetzt fast vierjährigen Erfahrung der Heimstättenämter ist alles, was auf diesem Gebiet notwendig ist, zusammengetragen worden. Auf dem Gebiete der

Finanzierung

ist das gleiche festzustellen. Wenn im Jahre 1935 70 Millionen Mark an öffentlichen Mitteln zum Wohnstättenbau zur Verfügung standen und dank der unumgänglichen Bedingungen nur 2,4 Millionen in Anspruch genommen wurden, so beweist das hinreichend, daß mit Bestimmungen vom grünen Tisch aus kein praktischer Wohnungsbau betrieben werden kann. Die Forderung, daß der Arbeiter 25 v. H. Eigenkapital, also 1200 Mark aufbringen muß, was sich in der Theorie ganz gut anhört, der praktische Erfolg zeigt, wie es damit ausfällt. Ein Teil dieses geforderten Eigenkapitals wird dabei allein für öffentliche Kosten, wie Kutschlehnungskosten, Straßenbau, Kirchenkosten, Schulkosten usw. verbraucht. Außerdem lassen sich zu

gleiche Stellen (vielleicht durch Wohnungsgeldschuß an Kinderreiche). In keinem Fall geht es an, daß die kinderreiche Familie — wo sich ohnehin mehr Personen in das gleiche Einkommen teilen — einen Teil des Einkommens zusätzlich für Wohnung ausgeben muß. Häuser, die sowieso meist unter Inanspruchnahme öffentlicher Mittel gebaut werden, sind keine Einkommensquelle. Die Schaffung gesunder Wohnungen ist die Erfüllung einer berechtigten sozialen Forderung und hat nicht der Verwirklichung irgendeines Heinerideal zu dienen.

Öffentliche Mittel dürfen nicht dazu dienen, hohe Zinsgewinne zu ermöglichen.

Der mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnungsbau hat unter dem Gesichtspunkt zu erfolgen, daß jede Wohnung, gleichgültig ob Ziedlung, Eigenheim oder Geschobwohnung, nach einer gewissen Zeit als Eigentum in den Besitz des Bewohners oder seiner Nachkommen gelangt. Restfinanzierungen (Werkloarlehen usw.) haben im Interesse dieser Forderungen zu erfolgen. Soll mit Erfolg und planmäßig gebaut werden, so ist eine zentrale Leitung des gesamten Wohnungsbaues erforderlich, abgesehen von Großwohnungen, die von privatem Kapital gebaut werden und für die nur die Bestimmung zu gelten hat, daß sich der Bau in das ganze Bild sinnvoll einfügt. Die Deutsche Arbeitsfront, die laut Verordnung des Führers vom 21. Oktober 1934 die Verantwortung für den sozialen Frieden trägt, hat in ihrer Organisation die Voraussetzungen zur Übernahme dieser Aufgabe geschaffen. Sie muß diese Aufgabe übernehmen, weil die

Schaffung gesunder Wohnverhältnisse eine der Voraussetzungen für den dauernden sozialen Frieden darstellt. Der Führer selbst hat im März 1934 in seinem Erlass die Schaffung gesunder Wohnungen als eine der vorbedinglichsten und



Bergarbeitersiedlung in Oelsnitz im Erzgebirge (Architekt: Fritz Beckert)

Wohn. Drei Kinder



auch Geschobwohnungen in das Eigentum des Bewohners übergehen zu lassen, ist erwiesen. Früher schon wurden Häuser geschobweise verkauft, und in neuerer Zeit sind vielerorts Geschobwohnungen durch Hausgenossenschaften usw. gebaut worden, d. h. jeder der Hausbewohner hat Anteil am Grund und Boden. Die Lösung dieses Problems ist eine technische Frage. Daß die Lösung angestrebt wird, ist notwendig. Die Verwirklichung dieser Prinzipien bedingt natürlich einen

Bruch mit der bisher üblichen Wohnungswirtschaft.

Wenn der Wohnungsbau von 1933 bis 1936 nicht in dem Umfange gelungen ist, um auch nur so viele Wohnungen zu schaffen, wie an Bedarf aufstauten, so liegt dies einmal an der viel stärkeren Zahl der Beschäftigten und dem stärkeren Steigen der Kinderzahl, zum zweiten aber an einer Reihe von Umständen, die kurz erwähnt werden sollen. Es geht an einer zentralen Leitung für den Wohnungsbau, insbesondere für Arbeiter- und Angestelltenwohnungen. Die Partei bzw. ihr Organ für die Gestaltung der sozialpolitischen Dinge, die Deutsche Arbeitsfront, hat seit 1933 durch Schaffung des

den Bedingungen, die bisher an die Vergabe von Reichsmitteln geknüpft sind, Wohnungen, wie sie vom nationalsozialistischen Standpunkt aus für eine gesunde Familienentwicklung gefördert werden müssen, beim besten Willen nicht erfüllen. Der Weg, durch minderwertige Bauausführungen den Bedingungen gerecht zu werden, ist unumgänglich; denn dies führt zwangsläufig zu untragbaren Unterhaltungskosten. Der Wohnungsbau muß nach neuen Grundsätzen erfolgen: Die Miete muß in einem gesunden Verhältnis zum Einkommen stehen. Es geht nicht an, daß es einen ganzen Teil Volkseinkommens abt, für die bei ihrem Einkommen überhaupt keine Wohnung geschaffen werden kann. Bei steigender Kinderzahl und dadurch bedingter größerer Wohnung muß entweder (durch Kinderlosenausgleich) das Einkommen steigen oder die Miete für die durch mehr Kinder bedingte größere Wohnung die

Der Grundstein durch *Sparen*

Schwierigsten Aufgaben" bezeichnet. Wenn aber die Deutsche Arbeitsfront verantwortlich für den sozialen Frieden ist, so ergibt sich daraus, daß sie dort maßgebend mitwirken muß, wo die Voraussetzungen für den sozialen Frieden gestaltet werden können. Außerdem ist nur eine Organisation, die durch die Betreuung des lebten schaffenden Deutschen dessen Bedürfnisse kennt, imstande, eine derartige und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und in befriedigendem Sinne zu lösen. Die Deutsche Arbeitsfront sieht diese ihre Aufgabe nur als Treuhänder des schaffenden Volkes an, d. h. weder sie will Besitzer der Wohnungen sein, noch Grund und Boden sein, noch duldet sie es, daß irgendeine Trägergesellschaft Eigentümer wird. Die Wohnung muß endgültig in den Besitz des schaffenden Deutschen übergehen. Die Schaffung der für die Durchführung des Vierjahresplanes notwendigen Arbeiter- und Angestelltenwohnstätten hat der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, der Deutschen Arbeitsfront übertragen. Der Ministerpräsident hat damit für einen Teil, d. h. den zur Zeit vorrangigsten des Gesamtwohnungsbaues,

eine Stelle mit der zentralen Leitung beauftragt.

Um den Bau dieser Wohnungen mit der erforderlichen Schnelligkeit durchzuführen, mußten neue Wege in der Finanzierung gefunden werden. U. a. hat die Deutsche Arbeitsfront die Rückfallbürgschaft für die Restfinanzierung übernommen und durch einen „Ankaufkredit“ den sofortigen Baubeginn ermöglicht. Kleinliche und bürokratische Bedenken irgendwelcher meist nicht verantwortlicher Stellen konnten bei der Durchführung dieses kurzfristigen Auftrages nicht berücksichtigt werden. Die Arbeit in der Zentralstelle

für den Vierjahresplan in der Deutschen Arbeitsfront erfolgt reibungslos, weil sie mit den Hauseignern der RDTAF und den daran interessierten Geschäftsgruppen des Vierjahresplans direkt zusammenarbeitet.

Die Schaffung neuen Wohnraumes ist eine der Voraussetzungen für die Inangriffnahme der neuen Industrien. Die Durchführung des Vierjahresplans wird aber damit auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft zeigen, daß wirtschafts- und sozialpolitisch neue und bessere Wege gegangen werden können.

Je früher — desto besser!

„Das Vertrauen der deutschen Sparer wird auch in Zukunft durch keinerlei willkürliche Einbrüche und durch keinerlei leichtsinnige Finanzgebahren enttäuscht werden. Wir schützen den Ertrag jeder ehrlichen Arbeit, redliches Ersparnisse und redliches Eigentum.“

Der Führer in Unterhaching am 21. März 1934

Bernhard Röhler, der Leiter für Wirtschaftspolitik der NSDAP, sprach kürzlich über „Sparen heißt reich werden“. In diesem Vortrag gab Röhler u. a. folgende Gedankenansätze wieder:
Du sollst sparen, du sollst Eigentum haben, du sollst Vermögen bilden, und um so besser, je früher du anfangst! Es kommt zunächst gar nicht darauf an, ob das viel oder wenig ist; es kommt nur darauf an, daß du anfangst. Und es ist dabei viel besser, daß du nicht volkswirtschaftliche Theorien wählst und dir den Kopf zerbrichst, was nun mit deinen Groschen und Pfennigmarken und Gundermarkchen geschieht. Was du brauchst, ist, daß du dein Geld jeder-

zeit im alten Wert wieder haben kannst. Dafür ist gesorgt. Viel besser ist es, wenn du dir vor Augen hältst, wozu du sparst, was du dir eines Tages von deinem Ersparten erwerben willst. Ein Fahrrad. Eine Nähmaschine. Einen Volkswagen. Einen Radiorezeptionsapparat. Einen Fotoapparat. Ein Boot. Ein neues Stück deines Hausraums. Ein neues Arbeitsgerät. Und am besten: ein eigenes Heim!

Bedenke einmal, wieviel billiger das alles wird, wenn du zu deinem Erwerb dein geliebtes Geld, sondern eigenes Geld aufwendest! Wozu willst du Zinsen bezahlen, wenn du es vermeiden kannst? Zinsen sind Arbeit, die du aufwendest, um das Geld anderer zu bezahlen. Das wird noch oft notwendig sein. Wir werden noch lange auf manchen Gebieten Geld verwenden müssen, auf denen wir es in späterer Zukunft entbehren wollen. Wie viel billiger muß das Kapital für andere Aufgaben der Volkswirtschaft werden, wenn wir nur zuerst einmal gelernt haben, ganz grundsätzlich Verbräuch, Quadrat und Verbesserung der eigenen Lebensumstände aus eigenem Ersparten zu finanzieren! Deswegen braucht noch keiner Angst zu haben, daß sein Spargeld keine Anlage findet!

Sparen heißt nicht entbehren. Sparen heißt nur wirtschaften! Es heißt nicht: Not leiden, nicht im Mangel sich niedrücken und unzureichend einrichten, sondern es heißt, Bewegungsfreiheit und Reichum vorbereiten. Niemand darf das deutsche Volk wieder auf den Gedanken kommen, daß Sparen nur für die kleinen Leute gut ist, während die Vornehmen daran erkannt werden, daß sie nicht zu sparen brauchen. Natürlich spart jeder auf seine Weise: Der eine spart Schulnoten und Arbeitskraft, indem er mit der Trambahn fährt, der andere spart das Trambahngeld, indem er sich ein Fahrrad anschafft. Der dritte spart Arbeitszeit und Leistungsfähigkeit, indem er mit seinem Kraftwagen jederzeit überall sein kann. Und der vierte hat schließlich keine Lust, seit seinem Lebens-

Miete zu bezahlen, er legt sich eben so viel zurück, bis er sich auf eigenem Grund und Boden ein eigenes Haus bauen kann.

Wie groß das Vertrauen der Sparer zu den deutschen Banken ist, beweisen die laufend veröffentlichten Monatsbilanzen, die ein ständiges Ansteigen der den Instituten anvertrauten Mittel zeigen. Während als Schuldner hauptsächlich Industrie und Handel auftreten, kommen etwa 60 Prozent der Einlagen von Privatpersonen und nicht gewerblichen Kreisen. Jeder, der sein Geld den deutschen Banken anvertraut, hat daher die Gewißheit, zu seinem Teil am Wiederaufbau der nationalen Wirtschaft, wie er zur Zeit durch den Vierjahresplan vorbestimmt ist, mitzuarbeiten.

Mit der Vereinfachung der für den Vierjahresplan benötigten Gelder geht Hand in Hand die Finanzierung neuer Arbeitsstätten und Arbeitsplätze. Diese Beachtung findet der Wohnungsbau, der auch in den nächsten Jahren noch als Arbeitgeber eine wesentliche Rolle spielen wird, zumal infolge der Zunahme der Beschäftigten auch weiterhin ein großer Bedarf besteht. Fast alle Baufirmen unterstützen die Wohnungsbaupolitik der Regierung durch Kredite an Handwerker und Unternehmer und dann aber auch durch Zwischenfinanzierung von Bauten. Die Hypothekendarlehen dürfen auf Grund ihrer Zahlungen befristet besichert sein. In erst noch schrittweiser Herstellung des Hauses auszahlen. Bis zu diesem Zeitpunkt treten die Banken schrittweise ein und ermöglichen dadurch häufig erst die Errichtung von Hausstellen.

Selbstverständlich können die Kreditinstitute, die als Verwalter fremder Gelder vor der Kreditübergabe erst einmal feststellen müssen, ob der Empfänger auch wirklich zahlungsfähig ist, das Geld zurückzahlen. Das können bedenken, die tatsächlichen Sparwillen erweist haben, denen es also erst mit dem Erwerb ihres eigenen Heimtes ist...

SPARKASSE DER STADT DRESDEN

**Baue
Erhalte
Entschulde** durch **Hausparen**



RUF 24791
ABT LANDESPAUSPARKASSE SCHULGASSE 4

SPAR- UND KREDIT-BANK
DRESDEN-A.1, JOHANNESSTRASSE 12
Seit 46 Jahren im Dienste des Bauhandwerks
Gewährung von Bauzwischenkrediten — Individuelle Beratung in allen Baufinanzierungsfragen
Beschaffung von Hypotheken — Annahme von Spargeldern

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Dresden



Hauptgeschäft: Ringsstraße 10 / Waisenhausstraße 11 b

9 Depositenkassen im Stadtbezirk

Beratung in allen Kapitals-Anlagen - Annahme von Spargeldern - Stahlkammern - Bau-Zwischenkredite

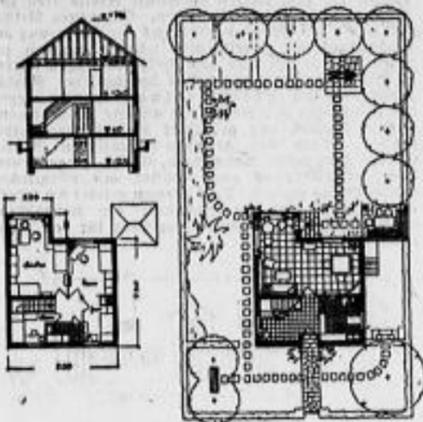
Durch Sparen zum Bauen!

Bausparkassen helfen mit



Der neue Weg

Als in den Jahren nach der Inflation einige der guten und später bedeutend gewordenen Bausparkassen in das Wirtschaftleben traten, ganz schüchtern und ohne jeden Erfolgsanspruch, wählten die wenigsten Menschen, was eine Bausparkasse für einen Sinn hatte. Man brachte wohl den Begriff — Bausparkasse — im allgemeinen mit der Idee eines Eigenheimbaues in Zusammenhang, war aber aus alter Zeit her noch viel zu sehr daran gewöhnt, mit Hilfe von einigen Ersparnissen sein Haus zu bauen und für den überwiegenden Teil 1., 2. und sogar 3. Hypotheken aufzunehmen und dann jahraus, jahrein Zinsen zu bezahlen. Man wußte nichts von Hypothekentilgung, es wurden eben jahraus und jahrein Zinsen bezahlt. Nur ganz wenige Familienväter, denen das heilige Ziel eines eigenen Hauses, eines Vaterhauses für die Kinder vorzuschwebte, waren in die Lage verfaßt worden, sich einmal eine eigene Scholle zu gründen. Nur solche, die einige tausend Mark gespart oder geerbt hatten, konnten an den Bau eines Hauses herangehen. Die vor etwa zwölf bis dreizehn Jahren in die Öffentlichkeit tretenden Bausparkassen wiesen nun auf einmal einen Weg, der für Deutschland zwar neu, aber in den angelsächsischen Ländern schon in hundertjähriger Praxis sich bewährt hatte. Man erließerte einem Bauwilligen, der nicht die nötigen Mittel zum sofortigen Bau eines Hauses zur Verfügung hatte,



Mit Genehmigung des Julius Hoffmann-Verlags

wenn er und eine große Anzahl anderer gleicher Interessenten jeden Monat einen Betrag an dem gleichen Zweck in eine Kasse zusammenlegten, so entstehen durch kleine, aber viele Beiträge große Summen, die sofort an einige solche Bausparer, wie diese Mitglieder dann bezeichnet wurden, ausbezahlt werden, und mit denen diese ihr Haus in absehbarer Zeit bauen konnten. Durch diese gebildete Gemeinschaft war jedenfalls erzielt worden, daß der einzelne auf Grund der Hilfe seiner Mitsparer viel früher zum Bau seines Hauses kommen konnte, als wenn er für sich allein gespart hätte.

Aus einer kleinen Gruppe solcher Bausparkassen sind in wenigen Jahren einige hundert Bausparkassen entstanden, zum Teil mit, zum Teil ohne sichtbare Erfolge, ja sogar Bausparkassen, die durch ungeschickte Führung ihren Mitgliedern Verluste beibrachten.

Eine im Jahre 1933 ins Leben gerufene Reichsaufsicht setzte innerhalb kurzer Zeit alle unzulässigen Elemente aus diesem inzwischen recht bedeutend gewordenen Baufinanzierungswesen hinweg und stellte die bestehend bleibenden, wirklich leistungsfähigen Bausparkassen unter eine strenge Aufsicht. Hiermit wurde die Gewähr gegeben, daß nur noch leistungsfähige Bausparkassen bestehen blieben,

und daß nunmehr diesen Kassen der Weg zum Aufstieg geebnet wurde.

Einige Zahlen mögen beweisen, daß die deutschen Privatbausparkassen ganz hervorragend an der Entwicklung von Eigenheimen und Wohnungsbauten beteiligt haben. Bis Jahresende 1938 sind rund 80 000 Familien mit einer Gesamtanzahl von 300 Millionen Mark glückliche Eigenheimbesitzer geworden. Die eigenartige Konstitution der Bausparkassen gewährleistet den Mitgliedern unfähigsten Tilgungskapital zu verhältnismäßig niedrigen Zinsen. Der Eigenheimbesitzer weiß also, daß er keine Hypothek von der Bausparkasse unfähig erhält, wenn er seinen Verpflichtungen regelmäßig nachkommt.

Erleichterung der Zinsentlastung im Grundbuch. Durch ein neues Gesetz vom 11. Mai 1937 ist die Eintragung von Zinsentlastungen im Grundbuch wesentlich erleichtert worden. Bei der Eintragung von Zinsentlastungen im Grundbuch mußten bisher die Bemilligung des Gläubigers und die Zustimmung des Eigentümers gerichtliche oder notariell beurkundet sein. Nach § 1 des neuen Gesetzes genügt jetzt in solchen Fällen für die Eintragungsbemilligung des Gläubigers die schriftliche Form, und nach § 2 des Gesetzes sind Bemilligung und Zustimmung des Eigentümers nicht mehr erforderlich. Dadurch kommen auch die in solchen Fällen für die Beurkundung der Bemilligung und Zustimmung bisher entstandenen Kosten in Wegfall.

Links: Grund- und Aufriß eines Kleinhauses mit Gartenplan von Architekt Nolte (Köln)

Möchten Sie nicht auch in einem netten Eigenheim wohnen?

Durch regelmäßiges „Bausparen“ erreichen auch Sie das Ziel, genau so, wie rund 4600 Familien durch eine solche Bausparkasse glückliche Eigenheimbesitzer geworden sind!

Wenden Sie sich noch heute an die

Wachener Bausparkasse AG., Sitz Wachen

Begründet 1926. General-Agentur Dresden A 24, Ackermannstraße 15c, Fernruf 43504

Wir geben Ihnen gern schriftlich und mündlich kostenlos Auskunft. Bisherige Zuteilungen über 46 Mill. RM. Bei 10000 RM. Antragssumme monatliche Tilgung 44 RM. einchl. Zinsen. Nächste Mitglieder-Versammlung: Freitag, 4. Juni, 20 Uhr, Hauptbahnhof, Saal Westfenster. Interessenten herzlich willkommen!



Das Geld zum Bauen
erhalten Sie vorteilhaft durch eine
Tilgungshypothek
(Beleihung bis 80% an 1. oder 2. Stelle) der
Germania Bausparkasse
Auskunft und Prospekte durch:
K. H. Stahl, Dresden A 1
Blochmannstr. 5, Ruf 10325

Größte Deutsche Bausparkasse
vorteilhaft allein über
250 Millionen Reichsmark
für
Neubau, Kauf oder Entschuldung an über
18000 Bausparer
Nach Sparzeit
Unkündbare Tilgungshypotheken mit Versicherungsschutz
Ausführliche Aufklärungsschriften S kostenlos u. unverbindlich durch die älteste deutsche
Bausparkasse
Gemeinschaft der Freunde Württemberg
Gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsburg (Württemberg)
Bausparen wird steuerlich begünstigt

Warum noch zur Miete?
Finanzieren oder entschulden
Dein Eigenheim
durch einen Bausparvertrag der
Concordia-Lloyd Akt.-Ges. für Bausparen und Grundkredit
Berlin W 35, Potsdamer Straße 99
mit 2 1/2 % igen unkündbaren Tilgungsgeld.
Bei einer Ansparung von 30% mit tragbaren Tilgungsraten bereits in 17 Jahren schuldenfrei (bei 35% in 15 Jahren)
Landesstelle Dresden, F. Schmidt Dresden A 24, Reichsstr. 7
Fernruf 42971. Auskunft u. Beratung kostenlos u. unverbindl.

GG PUTZ **Beton-** Balken Stützen Wäscheprähle
ABC-Leichtbauplatten zementgebunden
Günther's Granit-Putz der bewährte Edelputz in allen Farben
GUNTHER-WERKE DRESDEN N 15, Ruf 54395
Auerbach im Vogtl., Ruf 3254

Gartenstadt Schloß Nickern
7 km vom Hauptbahnhof Dresden (15 Min. mit Autobus D, 10 Min. mit dem KVG-Autobus bis Büttigstr.), in bester gesundheitlicher Lage, alpenballförmig, auf freier Anhöhe gelegen. Herrliche Aussicht nach der Sächsischen Schweiz. Bester Boden, Grundwasserfrei, in unmittelbarer Nähe des schönen Geber-Grundes, bestens geeignet zur Errichtung von Eigenheimen oder Zweifamilien-Häusern mit allen städt. Anschlüssen sowie zum Erwerb von Bauparzellen, 600-800 qm groß. Einige freundliche Zweifamilien-Häuser sofort zu günstigen Bedingungen verkäuflich. Auskünfte bereitwilligst durch den Besitzer
Architekt Prof. Felix Edm. CLAUS
Rittergut Dresden-Nickern · Ruf 690821
Besichtigung jederzeit, auch sonntags, möglich

Ein guter Rat!
Bauplan mit 40 Eigenheimabbildungen u. Beschreibung 1.-RM. zuzüglich 40 Pf. Porto
Bausparen bei der **Bauwiring Aktiengesellschaft Bremen**, Wachtstraße 27/29 verhilft Ihnen zum schönen **Eigenheim!**
Druckschriften und Auskunft jederzeit unverbindlich und kostenlos durch **Eigenheimschau Dresden**, Gruner Straße 22

Wollen Sie
in gesunder Höhenlage, 20 Min. vom Zentrum Dresden
vorteilhaft
bauen
dann in **Gittersee**
Auskunft: Rathaus Gittersee, Ruf: 42123 Endhaltestelle Linie 6



Zum Eigenheim durch Siedlungsgesellschaften



Sprechende Zahlen

Im Jahre 1935 hat der Siedlungs- und Wohnungsbau weiter zugenommen. Nach vorläufigen amtlichen Ermittlungen wurden im abgelaufenen Jahr rund 205 000 Wohnungen (Neu- und Umbauten) fertiggestellt. 1936 wurden rund 17 Proz. mehr Wohnungen gebaut als 1935 und annähernd doppelt soviel wie im Jahre 1932. Im einzelnen zeigten sich bei der Bauaktivität des vergangenen Jahres folgende Veränderungen:

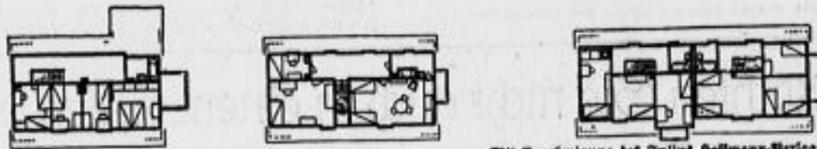
Die Umbauten traten gegenüber den Neubauten weiter zurück. Ferner entfiel auf die Großstädte ein größerer Teil der gesamten Bauleistung als in den vergangenen Jahren. Weiter wurden neben Kleinsiedlungen und Eigenheimen wieder mehr Stadterweiterungen gebaut, wobei in den größeren Städten der Bau von Kleinwohnungen stärker zunahm als der Bau von Mittelwohnungen, und endlich waren an der Bauaktivität die gemeinnützigen Bauvereinigungen wieder stärker beteiligt. Was die Aufbringung der Wohnungsbauinvestitionen anbelangt, so betragen nach einer Abhandlung im neuen Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung (Konfessionelle Verlag-Anstalt) die Kapitalaufwendungen für den Siedlungs- und Wohnungsbau 1935 rund 2,6 Milliarden Mark (1935 1,6 Milliarden Mark). Die Zunahme gegenüber 1935 um rund 400 Mill. M. oder um ein Viertel ergab sich aus dem Ansteigen der Bauaktivität, dem härteren Hervortreten der Neubauten (gegenüber den Umbauten) und dem höheren Hebergang. Von der Investitionssumme kamen rund 165 Mill. M. (1935 220 Mill. M.) nachweisbar aus öffentlichen Mitteln. Etwa 1885 Mill. M. (1935 1880 Mill. M.) waren Privatmittel. Von diesen brachten die organisierten Kreditgeber nach den neuesten verfügbaren Unterlagen etwa 1055 Mill. M.

(1935 685 Mill. M.) auf; 780 Mill. M. (1935 745 Mill. M.) entfielen auf das nicht näher erfahrbare Privatkapital. Das Mehr an Kapitalaufwand im vergangenen Jahr (rund 400 Mill. M.) wurde also ausschließlich von den organisierten Kreditgebern aufgebracht. Das nicht organisierte Privatkapital war noch nicht um den (geringen) Betrag höher, um den die öffentlichen Mittel niedriger waren als 1935. Der Märgang der öffentlichen Mittel gegenüber 1935 (um rund 55 Mill. M.) ergab sich vor allem daraus, daß die Mittel aus den früheren Reichsmagnahmen (Eigenheimbau, Umbauten und Kleinsiedlungen bis zum vierten Abschnitt) bereits 1935 zum größten Teil ausgegeben waren. Die neuen Reichsmittel, die auf Grund des Gesetzes zur Förderung des Wohnungsbauwesens bereitgestellt wurden, wurden zunächst nur für den Bau von Volkswohnungen stärker in Anspruch genommen. Von den weiteren Reichsmitteln für die Kleinsiedlung konnten wegen der Umstellung der Reichshilfe auf die Spitzenfinanzierung zunächst nur geringere Beträge ausbezahlt werden. Trotz der geringen öffentlichen Mittel wurden 1936 mehr Wohnungen als im vergangenen Jahre, nämlich rund zwei Fünftel, mit öffentlicher Unterstützung gebaut. Dies Ziel ergibt sich jedoch ausschließlich aus der Zunahme der Reichsbürgschaften, die nur eine mittelbare Hilfe für den Wohnungsbau bedeuten.

Unter den organisierten Kreditgebern, die 1936 rund 1065 Mill. M. oder über die Hälfte der gesamten Aufwendungen im Wohnungsbau beitrugen, standen die Sparkassen an erster Stelle. Sie führten dem Siedlungs- und Wohnungsbau etwa 800 Mill. M. (1935 900 Mill. M.) zu. Auch die Pfandbriefinstitute lenten ihre Ausleihetätigkeit vorwiegend auf die Baufinanzierung. Sie stellten etwa 220 Mill. M. zur Verfügung (1935 155 Mill. M.). Die Träger der Sozialversicherung konnten etwa 180 Mill. M. unmittelbar für den Siedlungs- und Wohnungsbau bereitstellen, gegenüber nur rund 95 Mill. M. im vorigen Jahre. Bei den privaten und öffentlich-rechtlichen Wohnungsunternehmen stieg die Verwendung neuer Wohnungsbauinvestitionen nochmals um 100 Mill. M. 1936 auf (Schätzungswerte 140 Mill. M. 1935). Schließlich konnten auch die Bauparlaffen ihre Auszahlung um (Schätzungswerte 85 Mill. M. auf etwa 95 Mill. M. erhöhen.

Die Aufwendungen des „nicht organisierten Privatkapitals“ waren mit 780 Mill. M. nur um etwa 85 Mill. M. höher als im Jahre zuvor. Zusammen entfielen aber noch rund zwei Fünftel aller 1936 zum Siedlungs- und Wohnungsbau aufgestellten Mittel auf diesen Restposten.

In den kommenden Monaten ist mit einem hohen Wohnungsausgang zu rechnen. Bis Mitte 1937 werden die rund 175 000 Siedlungen und Wohnungen, die unvollendet in das neue Baujahr übernommen wurden, fertiggestellt und bezugsfertig sein. Auch für den weiteren Verlauf der Bauaktion 1937 sind die Aussichten nicht ungünstig. Allerdings werden sich im neuen Baujahr nicht unwichtige Veränderungen zeigen. Der Siedlungs- und Wohnungsbau für die minderbemittelten Volksschichten, insbesondere der Arbeiterwohnstättenbau, wird einen größeren Raum einnehmen als bisher.



Zwei Einfamilienhäuser und ein Doppelhaus von Architekt Denis Boniver (Stuttgart)

Wir erstellen seit vielen Jahren Eigenheime und Geschossbauten jeder Art und Größe!



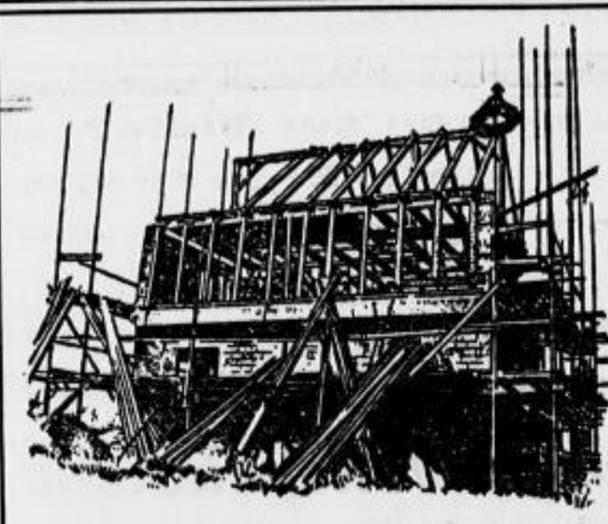
Bauen ist Vertrauenssache!

- Unsere großen Erfolge beruhen auf:
1. Solider Bauvollführung
 2. Abschlässe zu Festpreisen
 3. Hypotheken-Beschaffung

Wir bauen überall und finanzieren bis zu 75%!

Eigenheimbau und Finanzierung HENRY ESCHER

Dresden A 1, Serrestraße 1, II. Fernruf: 26996 und 18567



Wollen Sie siedeln?

Dann mit uns!

Billiges Bauland in schönsten Vorortlagen

Wenig Geld nötig beim Bau Selbsthilfe

Finanzierung gesichert!

Holen Sie sich Auskunft bei

E. Max Köhler & Co.

Immobilien-Büro
Dresden A, Ringstraße 14, 2.
Im Hause Kaffee König - Tel. 11749

Höhensiedlung Pennrich

15 Min. von der Endstation der Autobahnlinie A, 10 Min. von der Haltestelle der Kraftpost

Gesunde Lage und guter Boden
günstige Wasserverhältnisse
bequeme Verbindung mit der Stadt

Baureife Parzellen . . . von 1.25 bis 1.50 RM. pro qm
Wochenendparzellen von 0.90 RM. pro qm

Bequeme Zahlungs-Bedingungen!
Bisher über 100 Parzellen verkauft

Näheres durch

Georg Oswald Hofmann G.m.b.H., Dresden A 24, Zwickauer Straße 44, Fernsprecher 42607 - Immobilienhandels-gesellschaft m.b.H., Dresden A 1, Ostra-Allee 11, Fernsprecher (24641)

Auskunft Sonntags von 11 bis 18 Uhr auf dem Gelände

Lapag-Kolonie Liegau

Postauto von Langebrück bis Familien-Bad Liegau

in gesunder, landschaftlich reizvoller und ruhiger Lage, mit herrlicher unter Naturschutz stehender Waldumgebung, mit Familien-, Luft- und Schwimmbad, verkaufen wir

Baustellen - 800-1000 qm groß - qm von 50 Pf. an

Geeignet für **Eigenheim und Wochenend** - Naturfreunden empfehlen wir die letzten 6 Waldparzellen (halb Wald, halb Wiese). Ausgebauete Straßen / Anliegerleistungen auf Renten / Kein Bauzwang / Günstige Zahlungsbedingungen

Auskunft: **Familien-Bad Liegau und Dresden A., Amalienstraße 15, 1., Büro der Land-Parz.-A.-G. L. L., Ruf 13050**

KONTOR FÜR WOHNHAUS- UND EIGENHEIMBAU GMBH.

Baugrundstücke in Dresden, Bannewitz, Dölzchen, Radebeul u. a. m. / Ein- und Mehrfamilienhäuser / Baufinanzierung - Musterhaus zu besichtigen -

Dresden A1, Bankstraße 15^{II}, Fernruf 12617

Die „**GEWOG**“

Gemeinnützige Wohnungs- und Heimstätten-gesellschaft m. b. H. das Siedlungsunternehmen der DAF. in Sachsen, finanziert und baut

Kleinsiedlungen, Arbeiterwohnstätten und Eigenheime

Die in der Ausstellung „Garten und Heim“ geseigten Eigenheime sollen in Rähnitz-Hellerau b. Dresden errichtet werden

DRESDEN N 23
Kopernikusstraße 74
Fernsprecher Dresden Nr. 55000

Eigenheime für Kinderreiche, Beamte und Angestellte

bis 150 qm Wohnfläche
in Dresden-Neustadt (Rieser Platz), Pieschen u. Leuben

Gesunde, ruhige Lage mit guter Verkehrsverbindung • Gute Bodenverhältnisse
Günstige Baufinanzierung; Beschaffung von 1. und 2. Hypotheken und Gewährung von Bauwische-krediten

Dresdner Immobilien Aktiengesellschaft

Dresden A 1, Carolstraße 5 • Ruf 18387 • Sprechstunde: jeden Montag von 16-18 Uhr

DER ARCHITEKT ist Ihr Berater

Zerstreute Bedenken

Von Architekt M. PIETZSCH (BDA.)

Ein vielbeschäftigter Dresdner Rechtsanwalt hatte in seiner Praxis etwa zwei Dutzend Projekte geführt, welche mit Bauten oder dem Bauen im allgemeinen im engsten Zusammenhang standen.

Er wollte sich selbst gern ein Haus bauen, kam aber wegen der in den Prozessen gemachten Erfahrungen nicht zum Entschluß. All die Bedenken äußerte er schließlich einem befreundeten, erfahrenen freien Architekten, dem Bauprojekt, abgesehen von einigen geringfügigen Beteiligungen von Honoraren, so gut wie fremd waren.

Rechtsanwalt: Wenn ich Ihnen Entwurfsbearbeitung und Bauleitung für meinen Neubau überlasse, können Sie vollkommen Garantie übernehmen:

1. daß die nach meinem Bauprogramm von Ihnen angefertigten und eingereichten Baupläne von der Baupolizei genehmigt werden, 2. daß der von Ihnen aufgestellte und von mir genehmigte Kostenschätzungsbericht Ihre Honorarforderung, nicht übersteigend wird, 3. daß das außer meinem eigenen Verschulden mir noch fehlende und noch zu beschaffende Geld durch Ihre beratende Vermittlung beschaffen werden kann, 4. daß der Bau genau zum vereinbarten Tag fertiggestellt und laut Baugenehmigung bezogen werden kann, 5. und daß alles, was mit der eingehaltenen Bauabrechnung zusammenhängt, in der Frist von 1 1/2 bis 2 Monaten nach Bezug des Hauses erledigt ist.

Rechtsanwalt: Auf Erfüllung der vorgenannten Punkte kann ich rechtlich eingehen nach Einhaltung meiner nachstehenden Bedingungen: Abschluß eines von mir aufzufassenden, alles umfassenden Architektenvertrages, worin besonders festzulegen ist: Geltung haben nur vom Bauherrn oder

Architekten schriftlich bestätigte Abmachungen. Es muß also jede Besprechung über Bauarbeiten, welche Verminderung oder Erhöhung der festgelegten Gesamtkostenanforderung zur Folge haben könnte, nach erneut eingeholtem Preisangebot vom Bauherrn oder vom Architekten schriftlich bestätigt werden. Beide Parteien müßten vertrauensvoll als ehrliche Partner zusammenarbeiten. Weder der Bauherr noch der Architekt darf Versuche machen, außervertragliche Vorteile zu eigener Gunsten zu erlangen. Oberstes Gebot des Architekten muß sein, die Wünsche des Bauherrn im Rahmen der festgelegten Bauumme zu erfüllen und dabei keine hochgestellten Ziele als Bauherrn und Bauanwalt nicht zu vernachlässigen.

Der Architektenvertrag wurde unterschrieben. Der vom Architekten vorgelegene Bauplan wurde genehmigt. Der Finanzierungsplan erledigt. Die Verbindungsverträge mit dem ausführenden Baumeister und den übrigen Gewerken abgeschlossen. Die Vertragsbedingungen wurden beiderseits preislich eingehalten. Das Haus konnte nach drei Tagen (früher, als vereinbart, vom vollkommen aufreihgestellten Bauherrn bezogen werden. Die ursprünglich festgelegte Abrechnungssumme war streng eingehalten worden. Die Gesamtabrechnungssumme betrug schließlich nur um rund 2000 Mk. durch schriftlich belegte Nachbestellungen des Bauherrn erhöht. Der Bauherr war davon nicht unzufrieden überrollt, da die Erhöhung in auf seine Veranlassung erfolgte.

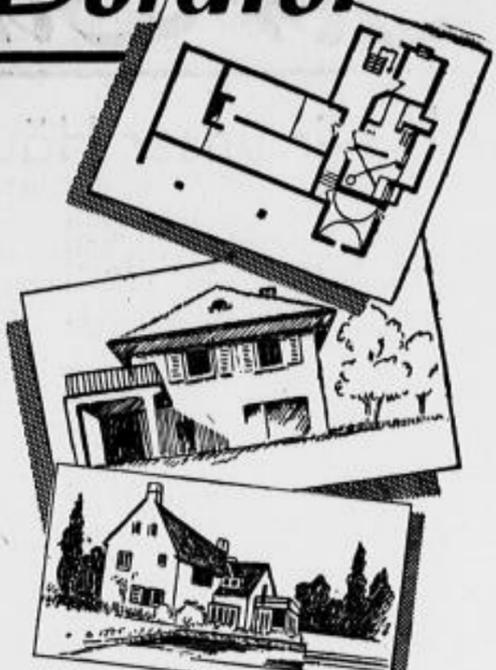
Rechtsanwalt: Die preisliche Einhaltung der Vertragsbedingungen mit den schriftlichen Festlegungen waren mir sehr bald sehr vertraulich. Am Schluß wirkten sie sich rechtlich sehr günstig aus, da die Schlussabrechnung in kürzester Zeit, ohne Reibungen,

zum guten Ende geführt werden konnte. Das geringe Architektenhonorar machte sich reichlich bezahlt. Nur so konnte ich durch Sie als unabhängigen, unvoreingenommenen, erfahrungreichen Bauleiter und sachmännlichen Berater zu diesem soliden, preiswerten Hause kommen. Meine früheren trägen Projekterfahrungen sind dadurch gemindert worden. Sie haben den Beweis erbracht, daß jeder Vole mit einem tüchtigen Architekten als Bauleiter reichlich los, seinen Verhältnissen entsprechend, bauen kann.

Architekt: Und ich freue mich, für die Zukunft nun in Ihnen einen Berater für die in der Reichskammer der bildenden Künste organisierte freie Architektenkammer gefunden zu haben, welche dem Bauherrn als Berater und Treuhänder allesamt dienen soll.

Der durch die Ausführungsgehalte vollauf in Anspruch genommene gewissenhafte Baumeister und Baunternehmer wird erfahrungsgemäß die Bauleiterschaft des planarbeitenden Architekten als den für den Bauausbau verantwortlichen Berater des Bauherrn begrüßen. Als Laie und Beispiel möge hier noch angeführt werden, daß städtische, städtische und Kirchenbauämter, bauende Industrie-, Unternehmungen und Wohnungsvereinigungen nur tüchtige, am Bau selbst in keiner Weise gefühllos beteiligte Sachgenossen befehlen.

Öffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, daß die noch nicht allseitig aufklärten Bauherrn und Bauleitenden zu der Einsicht kommen, daß das für einen unabhängigen Bauleiter aufzubringende Architektenhonorar sich unter diesen Umständen reichlich bezahlt macht. Denn bedenke immer, lieber Bauherr: Der Architekt ist dein Berater!



Oben: Architekt Hans-Baumeister Oskar Blum
Mitte: Architekt Prof. Dr. Oskar Schmeiser
Unten: nach Aufnahmen des Julius-Greifmann-Berlitz Stuttgart

E. W. Johannes Adam Architekt Dresden A 1, Schießgasse 1, Ecke König-Johann-Str. — Ruf 10848	Alicke u. Krönert Architekten Dresden A 1, Gr. Brüdergasse 27, S. d. Sophienkirche — Ruf 22282	Alexander Barth Architekt Dresden A 1, Bayreuther Straße 8 Ruf 4299	Conrad Wilhelm Baum Architekt Dresden A 24, Wielandstraße 5 Ruf 48717	Willy R. O. Baumgarten Architekt Dresden A 19, Schandauer Str. 30 Ruf 21221	Rudolf Bitzan Architekt Dresden A 1, Marschallstr. 1 Ruf 19370	Johannes Blauert akad. Architekt Dresden A 27, Bismarckstraße 48 Ruf 45528
Dipl.-Ing. Rudolph Bretschneider Architekt Dresden-Lochwitz, Calberstr. 8 Ruf 3702	Buchka & Schlie Architekten Dresden A 1, Walpurgisstraße 15 Ruf 13802	Kurt Büttner akad. Architekt Dresden A 1, Lessingstraße 8 Ruf 47821	Max Czopka Architekt Radebeul 1, Schillerstraße 15 Ruf 72804	Martin Detzner Architekt Dresden A 24, Schnorrstraße 48 Ruf 42895	Otto Dietel Architekt Coswig, Melanchthonstraße 3 Ruf 72210	Dr.-Ing. e. h. Dr.-Ing. c. h. Architekt Martin Dülfer Geh.-Rat, ord. Prof. a. d. Techn. Hochschule a. D. Dresden A 24, Rugestr. 8 — Ruf 41881
Dr.-Ing. Kurt Fichtner Architekt Dresden A 27, Würzburgstraße 41 Ruf 48225	Hans Ficker Architekt Dresden A, Marschallstraße 4 Ruf 18287	Dipl.-Ing. A. Fischer-Gurig Architekt Dresden-Lochwitz, Hausenstr. 3 Ruf 8728	Fritz Fischer Architekt Dresden A 21, Am Knie 4 Fernruf 30745	Rudolf Fleischmann Architekt Dr. N 8, Hochhaus am Albertplatz Ruf 51282	E. R. Herbert Fritzsche Architekt Dresden A 28, Weidenstraße 21 Ruf 29180	Hans Gerlach Architekt Dresden A 1, Ringstraße 20 Ruf 22842
Johannes Grundmann Architekt Dresden A 19, Schandauer Str. 22E Ruf 35481	Artur Haensch Architekt Dresden A 1, Serrastr. 2, Ruf 19949 Dresden A 19, Müller-Berest-Str. 29 Ruf 31028	W. Haverkamp Architekt Dresden A 19, Schandauer Str. 28b Ruf 81300	Dipl.-Ing. Erich Hempel Architekt Dresden A 24, Gelnitzstr. 1, Ruf 48247	Friedrich W. Hertzsch Architekt Dresden N 8, Königsbröcker Str. 22 Ruf 57848 u. 51802	Rudolf Heyde Architekt Dresden N 23, Burgdorffstr. 20b Ruf 50755	Fritz Heyne-Franke Architekt Dr.-Blasewitz, Emsaer Allee 12, 1. Ruf 32986
Fritz Holzhaue Architekt Pirna, Pratzschwitzer Str. 1 Ruf Pirna 2988	Volkmar Ihle Architekt Dr. A 18, Wallstraße 18 Ruf 62835	Paul Hans Jähnichen Architekt Dr. A 40, Gohauerstr. 24 Ruf 43710	Alfred Jährig Architekt Dr. A 46, Meußitzer Str. 108 Ruf 690753	Hans Jährig Architekt Dresden N 8, Theresienstraße 4 Ruf 51240	Bruno Just Architekt Dresden A 20, Prohliser Straße 26 Ruf 691351	Kurt Kießling Architekt DRESDEN N 23 Schützenhofstr. 119 — Ruf 35847
Rudolf Kolbe Architekt Dr.-Lochwitz : Hermann-Vogel-Str. 4 Ruf 87337	Dipl.-Ing. Hans Klotz Architekt Dresden A, Eilestraße 20 Ruf 61498	Max Krampe akad. Architekt Dresden A 1, Zirkusstraße 12 Ruf 12585	Prof. Dr. Wilhelm Kreis Architekt Dr.-Weißer Hirsch Bismarckstr. 9 / Ruf 37387 u. 18219	Prof. Ernst Kühn Architekt Dresden A 24, Bergstraße 68 Ruf 43354	P. Otto Kulka akad. Architekt Dresden N 23, Carl-Zeiß-Straße 26 Ruf 52300	Lehmann Architekt Dresden A 16, Blasewitzer Str. 40 Ruf 53211
Bernhard Lippmann Ernst Erich Schlerz Architekten Dresden A 16, Marschnerstraße 27 Ruf 62995	Reinhold Lochner Architekt Dresden A 16, Hammersstraße 14 Ruf 81284	Lossow & Kühne Architekten Dresden, Böro Waisenhausstr. 8 Büro: Tel. 30799 und 31503 Wohnung: Tel. 45816 und 18301	Paul Luther Architekt Dr.-Lochwitz, Rochauer Straße 9 Ruf 38433	Paul Mager Architekt Dresden N 23, Rehefelder Str. 84 Ruf 57723	Walter Menzel Architekt Weißer Hirsch-Bühlau Königsberger Straße 42 Ruf 38711	Gerhard Merkel Architekt DRESDEN A 47 Langobardenstr. 84 — Ruf: 690947
Paul Michael Architekt Dr.-Weißer Hirsch, Rißweg 48 Ruf 37995	Paul Müller Architekt Dresden A 16, Gabelsbergerstr. 23 Ruf 81715	Erich Naumann Architekt Dresden A 21, Leibacher Straße 3 Ruf 690315	Bernhard Nickol Architekt Dresden A 1, Albrechtstr. 34 Fernsprecher 18406	Kurt Otto Architekt Dr. A 1, Kanzleiäckerchen 1 Ruf 27483	Karl Petzold Architekt Dr. A 24, Ackermannstraße 15c Ruf 43504	Martin Pietzsch Architekt Dresden-Lochwitz, Künstlerhaus Ruf 37372
Richard Pladewitz Architekt Pirna, Adolf-Hitler-Str. 36 Ruf Pirna 3123	Walter Raum Architekt Dresden A 1, Brunner Straße 37 Ruf 14028	Otto Recke Architekt Dr. A, Bernhardtstraße 130 Ruf 40738	Carl F. Richter Architekt Dresden A 20, Bellstraße 18 Ruf 38484	Oskar Röhle Architekt Dresden A, Ostbahnstraße 23 Ruf 46953	Alfred Seifert Architekt Dresden A 46, Königsallee 109 Ruf 691480	Carl Gustav Seifler Architekt Dresden A 18, Blumenstraße 1 Ruf 60474
Dipl.-Ing. Martin Smettan Architekt Dresden A 1, Bankstr. 16, Ruf 28668	Dipl.-Ing. Fritz Schaarschmidt Architekt Dresden A 1, Blochmannstraße 14 Ruf 3218	Arnulf Schelcher Architekt Dresden A 24, Gelnitzstraße 1 Ruf 40885	Schilling & Graebner Inh. Erwin Graebner Architekt Dresden A 1, König-Johann-Str. Ecke Kl. Frühgasse — Ruf 18324	Richard Schleinitz Architekt Dresden A 1, Dippoldiswaldaer Gasse 13, Fernsprecher 11330	H. Schmersahl Regierungsbaumeister W. Palm Dr. A 1, Schießgasse 2, 2. — Ruf 10482	Herbert Schober Architekt Dresden A 20, Reicker Str. 5 Ruf 47609
Paul Schönberger Architekt Dippoldiswalde, Reudenzstraße 7 Ruf 41575	A. u. K. Schubert akad. Architekten Dresden A 23, Martin-Opitz-Str. 16 Ruf 14185	Herbert Starke akad. Architekt Dr. A 1, Moritzstraße 5b Ruf 20201, 63819	Carl Ernst Stephan Architekt Dr. A 1, Viktorienstraße 18 Ruf 18588	Fritz Steudtner akad. Architekt Dr. A 20, Lochwitzstraße 14 Ruf 46932	Herbert Terpitz akad. Architekt Dresden A 20 = Clausen-Dahl-Str. 7 Ruf 48451	Prof. Johs. Thierfelder Architekt Dresden A 1, Blochmannstr. 13 Ruf 19948
Ernst Ufer Architekt DRESDEN A 19 Hepkeplatz 8, Fernsprecher 32286	Hanns Vasak Architekt Dr. A 24, Nürnberger Straße 59 Ruf 43505	Paul Voges Architekt Dresden A 19, Barbarossastr. 20 Ruf 82227	Otto Wanka Architekt Dresden-Lochwitz, Karl-Bohmlid- Weg 6, Ruf 37994	Paul Weisse Architekt Dresden A 21, Glaswaldstraße 28 Ruf 35888	H. Wichmann Architekt Dr. A 1, Falkenstraße 22 Ruf 15014	Philipp Wunderlich Inh. Fritz Sternack Architekt Dresden A 1, Annenstr. 42, Ruf 81200
Friedrich Zimmermann Architekt Dresden A 1, Feldgasse 18 Ruf 10778	Emil Focke Architekt Klotzscha, Martin-Welschmann- Straße 38 — Ruf 68903	Otto Gellisdorf Architekt Niederstraßitz, Lugaer Straße 28 Ruf 690410	Max Gelfert Architekt Cossesbude, Ludwigstraße 4 Ruf 68497	Erich Große Architekt Heldensau, Straße der SA 31 Ruf Heldensau 713	Rudolf Hinkelmann Architekt Dippoldiswalde, Obererplatz 8 Ruf: Dippoldiswalde 330	Erich Köckritz Architekt Pillnitz, Neusbergstraße 78H Ruf: Pillnitz 331
Fritz Köhler Architekt Rebnitz Weberstraße 26 Ruf Rebnitz 306	Willy Meitzer akad. Architekt Radebeul II Humboldtstr. 9 — Ruf: 73312	Albert Patitz Architekt Radebeul 1-Dresden, Strahlen 9 Ruf 72818	Curt Pöschel Architekt Hainsberg, Herzd-Wessel-Str. 28 Ruf 673485	Kurt Störing Architekt Freital II, Osara Dresdener Str. 19b Ruf 67314	Gerhard Suchy Architekt Wurgwitz b. Dresden Passerleber Straße 26 — Ruf 67316	Dipl.-Ing. Johannes Schiertz Architekt Freital I - Auguststraße 11 Ruf 67216

Bel
ich
stadt
qm
qm
ckauer
schaft
1)
blände
aft m. b. E.
wohn-
gen Eigen-
tet werden
d
n
ten
f
Uhr

Der Bau in sicherer Hand



Einfamilienhaus
Vord. Glienke u. Wenzel



Vierfamilienhaus
von Prof. H. J. J. Dresden

Ein Neubau — vor allem natürlich ein Einfamilienhaus — soll dem Besitzer auf den Leib „geschneidert“ sein — aber der Architekt möchte nicht vernachlässigen, die persönlichen Bedürfnisse des Bauherrn zu berücksichtigen, das ein später möglicherweise notwendiger Verkauf des Hauses nicht daran scheitert.

Auch der Geldbeutel spielt eine Rolle. Besonders aber gilt es, die Pläne in Uebereinstimmung mit der zur Verfügung stehenden Bausumme zu bringen. Die Wünsche der Bauherren sind manchmal widersprüchlich. Dieser und jener glaubt, für einen bestimmten Zweck ein bestimmtes Haus ausreichen zu können. Die praktische Einmütigkeit bekommen zu können, die man Vertrauen zum Architekten haben. Denn man kann manches an Mehr erreicht werden — natürlich Kosten höher, gelegener Ausführung. Und man darf auch ein Augenblickswort des Bau-

herrn erfüllt ist — später wird es gemäß dementsprechend. Der Fachmann hat seine praktischen Erfahrungen. Der Bauherren wird immer gut tun, auf ihn zu hören. Auch, wenn es an die Ausführung der Pläne geht. Vorher eine sehr einfache Rechnung: 20 000 Mark, angenommen, stehen zur Verfügung. 5000 Mark werden für den Kauf des Bauplatzes gebraucht. 2000 Mark für Anlageneleistungen, Wasser usw. In unserm Beispiel stehen also 22 000 Mark netto für den Bau zur Verfügung. 20 000 Mark rechnet man an Kosten für einen Kubikmeter umbaute Räume bei solider Ausführung — 22 000 durch 20 Kubikmeter, ergibt den Umfang des Hauses. Natürlich, wenn besonders kostspielige Einrichtungen gewünscht werden — Warmwasser in allen Räumen, Zentralheizung und dergleichen —, dann gilt dies auf den einfachen Fall angeglichene Rechnung nicht.

Der Architekt legt den ermittelten Rauminhalt auf Plänen um, verteilt auf die Anzahl der Geschosse — z. B. 9 x 8 Meter bei Erd- und Obergeschoss. Der „umbaute Raum“ wird dabei vom Keller bis zur Mitte des Daches gerechnet — und nun kann der Architekt sagen: „Für die verfügbare Bausumme können Sie dies und das an Räumen haben.“

Vorher aber noch ein anderes: der Architektenvertrag nach den Vorschriften der Reichskulturkammer muß geschlossen werden. Darin erhält der Architekt die architektonische Bearbeitung, die Oberleitung der Ausführung und die Bauführung übertragen. Die Leistungen des Architekten sind im einzelnen genau festgelegt, besonders auch bestimmt, daß er die Ausführungsbauarbeiten als Vertrauensmann und Treu-

händer des Bauherrn zu versehen und Verträge darüber zu schließen hat. Der Architekt hat sämtliche Rechnungen der Unternehmer zu prüfen und dem Bauherrn zur Zahlung weiterzureichen, er ist der Verantwortliche des Bauherrn, auch den Behörden gegenüber, und auch die wichtige Frage der Haftung des Architekten ist im Vertrag festgelegt. Ebenso natürlich sein Honorar, das nach einer von der Reichskulturkammer aufgestellten Gebührenordnung zu berechnen ist. Also sind klare Verhältnisse zwischen Auftraggeber und Architekt.

Endlich beginnt der Bau

Nun kann der Bau beginnen. Der Entwurf wird so weit ausgearbeitet, daß die Kosten im einzelnen annähernd genau festgestellt werden können. Nach wird dies und das an Wünschen berücksichtigt. Die Ausführung wird ausgeschrieben und an die verschiedenen Unternehmer vergeben — im Einvernehmen mit dem Bauherrn. Die Verhandlungen führt der Architekt, und aus eigener Erfahrung muß ich sagen, daß es bei der Menge der vorzunehmenden Arbeiten — Installation, Schloßer, Klempner usw. — wahrhaftig nicht einfach ist, unter Dach zu kommen. Der Architekt hat die Pflicht, so billig als möglich zu bauen. Aber er darf natürlich auch die Preise der Handwerker nicht drücken, darf keine Angebote annehmen, die zu niedrigen

sind, als daß ordnungsgemäße Ausführung gewährleistet wäre. Wie sollte man ohne Architekten zu Stande kommen! Er verdient sein Honorar wirklich! Voll Freude sieht der Bauherr, sahen auch wir, Pauline und ich, das Haus wachsen — überraschend schnell. Raum der Grund gezeichnet, und schon standen die ersten Mauern. Der Grundriß des Kellergeschosses zeichnete sich darin ab — und ehe wir's uns versehen, waren die Mauern bis über Erdgeschosshöhe hinaus hochgeführt. „Vah auf“, sagte ich, „nächste Woche fangen sie mit dem



Bei der

Verbands-Sparkasse zu Gittersee

Endstation Coschütz der Straßenbahnlinie 6 · Geschäftszeit: 8-1 Uhr

Abschluß von Bausparverträgen
Abschluß von Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-Versicherungen
Annahme von mündelsicheren Spareinlagen

Felix Noack
BAUMEISTER
Bauausführungen von Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten
A 1, Rosenstraße 92 - Ruf 10237

Gustav Birkigt
Baugeschäft
HOCH- UND UMBAU
LADENUMBAU / WOHNUNGSTEILUNG
SCHLEUSENARBEITEN / REPARATUREN
ANFERTIGUNG VON ZEICHNUNGEN UND KOSTENANSCHLÄGEN
DRESDEN A 1,
CHRISTIANSTR. 14
RUF 17816

Alfred Grosche
Baumeister
für Hoch- und Tiefbau
Dresden A 20, Leitmeritzer Straße 1 · Ruf 39239

Oskar Schmidt
Baugeschäft
Coswig, Berliner Straße 7 Ruf 73675

Otto Scheffner
Kunst- und Bauglaserei
Dresden A 16, Nicolaistraße 18, Ruf 62490

MAX RIEDRICH HOCH- UND TIEFBAU · EISENBETON
Fernruf 13 665 Viktoriastraße 12¹

Aug. Schuster
Baugeschäft und Holzhandel
Bauwaren aller Art
Boderitzer Straße 13
Ruf 43782

Bauholz nach Liste und sonstiges
Schnittmaterial liefert
Reinhold Pflüger
Dresden A 24, Schnorrstr. 25 · T. 41688

Friedrich Schlechte
Baugeschäft
Dresden N 23
Osterbergstraße 1
Ruf 50107

Baumeister
Reinhard Dietze
Hoch-, Tief- und Spezial-Garagen-Bau
Dresden N 6 / Prießnitzstraße 59 / Ruf 54184

Paul Mittag
Baugeschäft
Karlsruher Straße 62
Ruf 42343

PAUL MALTER
Baumeister und Architekt
Bauausführungen aller Art
Dresden N 30, Fachnerstr. 29 - Ruf 66756

Schutzraum
Luftschutzraum-Belüftungen
führt aus
Turbo-Ventilatorenbau
Heinrich Flessenkämper Dresden A 27, Bienerstraße 42

Richard Schindler
Jalousien und Rolläden
Reparaturen und Neustreichen
Dresden A 16, Krenkelstraße 6 · Ruf 30229

Blitzschutzbau
Lieferant staatlicher und kommunaler Behörden
Hans Frenzel
Fachm. Prüfung / Neuanlag. u. Reparaturen preiswert u. gut
A 29, Klopstockstraße 32, Ruf 57557

Walther Fronober
Niedersedlitz, Lockwitzer Straße 12 - Ruf 690000
Baumaterialien, Holz- u. Kohlenhandlung
Zementwaren- u. Gußsteinfabrikation

Deutsche Bau- und Bodenbank
Aktiengesellschaft · Aktienkapital und Reserven über 50 Millionen RM.
Zweigniederlassung f. Sachsen: Dresden A, Beuststraße 3
Bauzwischenkredite!

Handwerksarbeit Qualitätsarbeit

Dach an." Und tatsächlich! Genau acht Tage später war — Nichts! Gipfelpunkt der Freude.

Aber, aber — ich wurde schweigend, Pauline schweigend. Ja, was war denn das? Es ging doch auf einmal gar nicht mehr weiter vorwärts mit dem Bau? Erst so rasch, und nun —. Nur ein paar wenige Handwerkerleute waren darin an der Arbeit. Das mußte der Architekt doch sehen! Wie sollte denn da der Bau rechtzeitig fertig werden? Da der Architekt . . .? Sollte der Architekt . . .? Zweifel an seiner Zuverlässigkeit regten sich. Und wenn ich das hier in aller Öffentlichkeit eingestehen, dann deswegen — weil ich ihm damit bitter unrecht getan habe. Ich hatte mir endlich ein Herz gefaßt und mit ihm gesprochen. Und er — hat nur gelacht und gesagt: „Ja, mein lieber Herr Müller — das ist etwas, was jeder Bauherr erlebt. Mit einem Male geht es langsam mit dem Bau. Deshalb nämlich, weil von den Arbeitern, die jetzt gefahren, äußerlich wenig zu sehen ist — Leistungen legen um. Und viel Leute gleichzeitig können nicht arbeiten, weil einer der anderen nur behindern würde und manche Arbeit erst ausgeführt werden kann, wenn dies und jenes fertig ist. Das ist so und wird so bleiben, und kein Architekt der Welt kann's ändern.“

Ich habe es auch eingesehen — und rechtzeitig ist unter Haus fertig geworden. Schlüsselübergabe, Schlußrechnung mit Architekt und Bauhandwerkern. Ihnen allen, die an der Ausführung beteiligt waren, danken wir viel. Sie haben alle gut und getreulich gearbeitet — an unserm Hause!

Sprichwörter unfehlbar?

Unsere Sprichwörter enthalten einen reichen Schatz von Lebensweisheiten und klugen Ratschlägen, aber diese Weisheiten passen nicht auf alle Lebenslagen.

„Selbst ist der Mann“, ist in vielen Dingen ein kluges Wort. Wenn jemand einen wichtigen Entschluß fassen soll, dann mag er bei seinen Freunden und Nachbarn guten Rat einholen. Aus all diesen guten Ratschlägen, aus all den Möglichkeiten das Richtige auszuwählen, das ist dann seine Sache, denn selbst ist der Mann.

Sehr oft stimmt es mit dem Spruch „Selbst ist der Mann“ ganz und gar nicht. Wenn irgendeine Arbeit zu tun ist, die gelernt sein muß, dann läßt ein kluger Mann seine Finger davon. Er wendet sich an den Fachmann, der diese Arbeit versteht, denn „gelernt ist gelernt“.

Besonders wer heute ein Haus bauen oder es vorrichten will, der muß zum Fachmann, zu vielen Fachleuten gehen. Wenn nicht eine Siedlungs-gesellschaft oder eine Baugenossenschaft den Bau übernimmt, dann wird der Architekt raten, daß sich die schönen Gedanken des Bauherrn nicht alljährlich im Staube lösen.

Auch hat der Bauherr oft bereits einen Maurermeister, einen Zimmermeister an der Hand, dem er die Arbeit übertragen möchte, weil er gute Arbeit von ihm gesehen hat. Dann wird der Bauherr

sich gründlich über die Zuverlässigkeit des Bau-meisters und seines Betriebes erkundigen. Denn „die vier Hände“ sind nun mal der Kern des Hauses, in denen der Bauherr für lange Zeiten gut und sicher wohnen will. Es ist nicht schön, wenn die Mauern Risse kriegen und der Fuß von der Decke fällt. Aber das wird kaum vorkommen, wenn der Bauherr sich einem echten und rechten Fachmann anvertraut.

Für das „eigene Dach über dem Kopfe“ ist zuerst der Zimmermann verantwortlich. Holzarbeiten sind oft mehr als andere Arbeiten Vertrauenssache. Das Holz hat es bekanntlich „in sich“, es fängt in recht unangenehmer Weise an zu arbeiten an, wenn es nicht richtig trocken war, ehe es zur Verarbeitung kam. Von Dachbalken, Sparren und Brettern versteht wohl selten ein Bauherr etwas, da muß er sich wohl auf seinen Zimmermann verlassen. Wenn er den richtigen Mann für diese Arbeiten findet, dann werden sich die Balken nicht in feinem Hause biegen und der Fußboden wird keine fingerbreiten Fugen bekommen.

Nur auf einem gutgeheimerten Dachstuhl kann dann der Dachdecker seine Arbeit leisten. An ihm bleibt es ja zuerst hängen, wenn das Dach nicht dichtfällt, wenn an den gefährlichen Stellen, an den Dach-fenstern, an den Schornsteinen der Regen eindringt. Die vier Hände und das Dach über dem Kopfe sind

aber noch lange kein vollständiges Heim. Da geht noch die Arbeit des Klempners hinzu, der in seinen Dachrinnen und Fallrohren den Regen ableitet, die vielerlei Arbeiten des Schlossers.

In die oben Benannten gehören die Werke des Tischlermeisters, die Fenster, die nicht schließen und doch nicht klappen sollen, und die Türen, die nicht fest sein dürfen. Man sagt so leicht die, der Arbeit habet alles glatt, doch so einfach ist die Arbeit des Tischlers nicht, von der das Befolgen im Hause abhängt, an der der Bauherr so manchen Kerger haben kann, wenn er nicht den richtigen Mann gefunden hat.

So'n hübschen mit Pinsel und Farbe, kommt dazu der Malermeister. So steht es aus, aber von seiner Arbeit hängt nicht nur das Aussehen der Wände, der Türen und Fenster, sondern auch ihre Erhaltung ab. Guter Anstrich mit guten Farben mit gutem Firnis und Lack erhält das Haus frisch und gesund, so daß der Bauherr seine Freude daran hat.

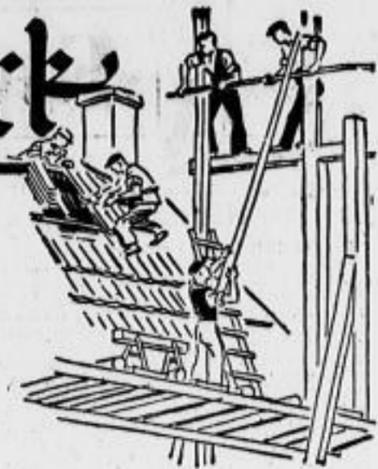
Wer nicht nur beim Bau, auch bei der Erhaltung des Hauses braucht man zur rechten Zeit und an der rechten Stelle die Arbeit der gelernten Handwerker. „Selbst ist der Mann“, mancher kleine Handgriff läßt sich wohl ohne fremde Hilfe tun. Aber über ein Haus jahrelang unsachmännliche Reparaturen hinweggegangen sind, wird es leicht zu einer Ruine, die nur noch aus Flecken und Rissen besteht. Auch alle Erneuerungsarbeiten gehören in die Hände der Handwerker, alles andre ist eine teure Spornarbeit am falschen Ort.

<p>Tischlereibedarf Werkzeuge Holzwaren Möbelbeschläge Baubeschläge Glas, Leim usw.</p>	<h2>Landesholzgewerbe Dresden</h2> <p>Dresden A, Marschallstraße 3 / Telefon 24991 Holzlager Bremer Straße 18b</p>		<p>Sperrholz Sperrholz-türen Schnittholz Hartplatten</p>
<h3>Rudolf Furkert</h3> <p>Dresden A 19, Wartburgstraße 28 Ruf 32779 Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Hallenbauten</p>	<h3>Walter Strauß, Baumeister</h3> <p>Hoch- und Tiefbau / Eisenbetonbau Dr.-Radebeul 1, Rosenstraße 4, Ruf 71608</p>	<h3>Heinrich Groß</h3> <p>Dachdeckermeister Dresden-Weißer Hirsch Bautzener Landstr. 22, R. 37945 Bei Bedarf bitte Kostenvoranschlag anfordern.</p>	<h3>Paul Hubald Dachdecker</h3> <p>inh. L. Hubald Dr.-Loschwitz, Friedrich-Wieck-Str. 9, Ruf 37760</p>
<h3>Richard Suchy Baumeister</h3> <p>Hoch- und Tiefbau Haydnstraße 59 — Ruf 31853</p>	<h2>Emil Wägner & Sohn</h2> <p>Baumeister Dr.-Blasewitz, Oehmestr. 14 Ruf 31507</p>		<h3>Erich u. Herbert Bock</h3> <p>Dachdeckermeister Radebeul I Hindenburgstraße 21 Ruf 12380 Radebeul II Weißner Straße 292 Ruf 71813 Ältestes Geschäft der Lößnitz — Gegründet 1875</p>
<h3>Oswin Ebert, Baugeschäft</h3> <p>Bannewitz, Bergstraße 30 - Ruf 47971 Neubauten, Umbauten Maurer- und Zimmererarbeiten jeder Art</p>	<h3>EDUARD EWERT</h3> <p>Begr. 1900 Tischlermeister Fenster, Türen, Inneneinrichtungen, Treppenbau Fernsprecher 2788 Dresden A 5, Fröbelstraße 22</p>	<h3>Hans Honold</h3> <p>Rolladen-Fabrik Jalousien — Markisen Verdunklungs-Anlagen N 8, Königstraße 7 — Ruf 55090</p>	<h3>Hermann Sämann, Baugeschäft</h3> <p>Eisenstraße 76 — Ruf 63631</p>
<h3>Otto Reichel</h3> <p>BAUMEISTER A 28, Schillingplatz 17 — Ruf 15288</p>	<h3>Jwan Schlotte</h3> <p>Baumeister Kamellenstraße 18 Ruf 63027 Ausführung von Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten, Hausinstandsetzung, Hausabputz</p>	<h3>Max Kosche</h3> <p>Dachdeckermeister Dr. A 8, Gambriusstr. 8, Ruf 10884 führt alle Dacharbeiten sorgfältig aus</p>	<h3>Wilhelm Warnatz / Baugeschäft</h3> <p>Ziegelstraße 12 — Ruf: 14903</p>
<h3>Carl-Bruno Hennig</h3> <p>Baustoffe Dresden A 21, Weissensteiner Str. 14 - Ruf 35560</p>	<h3>ERNST BERGER</h3> <p>Baugeschäft und Architekt Heidensau, Mittelstraße 8 - Ruf: Heidensau 593 Ausführung von Hoch- und Tiefbau / Eisenbeton</p>	<h3>Arno Engel, Baumeister</h3> <p>Hoch- und Tiefbau Schleusenanlage usw. Dr. A 19, Mosenstraße 15, Ruf 58758</p>	<h3>Eugen Wendt</h3> <p>Architekt und Baumeister Coswig, Weinböhlauer Straße 31, Ruf 71657 Hoch- und Tiefbau</p>
<p>Alle neuzeitlichen Maschinen- u. Werkzeuge für Holzbearbeitung Kiefling & Frey Farnruf 20358</p>	<h3>Friedrich Strehle</h3> <p>Baumeister und Emil Strehle Hoch- und Tiefbau Nürnberg Str. 3 Ruf 42159</p>	<h3>Curt Winkler</h3> <p>Glasermmeister Ausführung aller Glaserarbeiten, Bau, Glasdächer, Schaulensterscheiben, Reparaturen aller Art Dresden A 27, Nöhlitzer Straße 17 - Fernruf 45280</p>	
<h3>Arno Spalteholz, G. m. b. H., Dresden A</h3> <p>Tel. 32911 Gelsingstraße 13 Tel. 32614 Großes Lager in Sperrholz, gutsortierte Tischlerholz aller Arten und Isolier- u. Leichtbauplatten, Hartplatten, Eternit, Kapag- Insulite - Fabrikate</p>	 <p>Das führende Haus für moderne Zugelrichtungen Holzgerüstentragen große Auswahl Plüschgarnituren Schirmständer Hutkasten Artikel fürs Bad Carl Angelé Dresden A 1, Brunauer Str. 10 Gegründet 1880 / Fernruf 13757 Selbsttätige Rollos Verlangen Sie Liste</p>		

Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden

Dresden A 1 / Schulgasse 4, Erdgeschoß
Verkauf von Pfandbriefen und Rentenbriefen
Bewährung von Hypotheken und Grundrenten

Vertrau dem Bauhandwerk



Wer haftet für Abnutzungsschäden?

Su den Fragen, die immer wieder aufkommen und beim Anlaß zu viel Kergez und unleselichen Auseinandersetzungen unter den Beteiligten geben, gehört einander die Parteien vor aus die, ob und in welchen Fällen die Mietpartei vor Verleihen der gefülligten Wohnung Abnutzungsschäden auf eigene Kosten beheben muß. Die Verantwortung auf eigene Kosten gründlich aus dem Wesen des Mietvertrages, der den Vermieter verpflichtet, dem Mieter den Gebrauch der vermieteten Sache während der Mietzeit gegen Entziehung des vereinbarten Mietzins zu gewähren. Der Gebrauch der gemieteten Sache, in unferm Falle also die Benutzung der Mietwohnung, bringt es naturgemäß mit sich, daß die Abnutzungsschäden im Laufe der Zeit abgenutzt und vermehrt werden. Ob sich diese Abnutzung oder im willigen Rahmen und ist sie lediglich durch die ordnungsmäßige Benutzung der Wohnung bedingt, so kann der Vermieter natürlich beim Kündigung des Mieters von diesem nicht die Instandhaltung verlangen. Diese von sich selbstverständliche Folgerung legt das Gesetz aber auch ausdrücklich fest in der Bestimmung, daß der Mieter Veränderungen oder Verschlechterungen der gemieteten Sache, die durch den vertragsgemäßen Gebrauch herbeigeführt werden, nicht zu vertreten hat (§ 548 Bürgerliches Gesetzbuch).

Wänge der Zeit, während der die Räume bewohnt wurden, von der Größe und Zusammensetzung der Familie des Mieters und dem Zweck, dem die vermieteten Räume dienen. So ist es natürlich selbstverständlich, daß eine Küche schneller verunreinigt ist und ein Werkraum eher abgenutzt wird; als ein nur gelegentlich benutztes Zimmer. Auch kann man von einer kinderreichen Familie nicht verlangen, daß sie ihre Wohnung solange in gutem Zustand erhält wie etwa ein Jungespaar oder ein kinderloses Ehepaar. Es ist natürlich nicht möglich, in diesem Rahmen eine erschöpfende Aufzählung der Fälle zu geben, in denen der Mieter für eine Verschlechterung der Wohnung einzustehen hat. Eine verständliche Würdigung der Eigentart eines jeden Falles unter Berücksichtigung der Verhältnisse des täglichen Lebens muß als Maßstab dienen und jeweils die Frage entscheiden, ob die Abnutzung durch den vertragsgemäßen Gebrauch bedingt, also vom Mieter nicht zu vertreten ist, oder ob sie außerhalb des üblichen Umlanges liegt, so daß die Mietpartei auf ihre Kosten die Instandhaltung ausführen lassen muß.

Man darf vom Mieter erwarten, daß er sich als Sachwalter fremden Gutes betrachtet und daher die fremden, ihm nur mietweise überlassenen Räume pfleglich behandelt und schonend benutzt. Nicht er sich diese Auffassung zu eigen und handelt er entsprechend, so wird kein Hauswirt von ihm verlangen, daß er die Wohnung beim Verlassen instandsetzt. Im Gegenteil. Zum Ausgleich für die Zahlung des Mietpreises muß der Vermieter auch eine Abnutzung

der Räumlichkeiten in Kauf nehmen. Andererseits oder ist es dem Eigentümer auch nicht zu verdenken, wenn er seinen früheren Mieter zum Schadenersatz anhält, wenn die Wohnung in einem Zustand zurückgelassen wird, der nicht durch vertragsgemäßen Gebrauch bedingt ist, die also über die üblichen „verwahrt“ ist und eher einem verlassenen Kriegshauptplatz gleicht als einer Behausung von Menschen.

Die hier aufgestellten Regeln gelten nur für den Fall, daß sich der Mietvertrag über die zur Erörterung stehende Frage ausschweift, so daß die im Vorstehenden dargelegten gesetzlichen Bestimmungen in Anwendung kommen. Es ist den Parteien, also dem Vermieter



und Mieter, natürlich undenkbar, diese Frage vertraglich zu regeln und ausdrückliche Vereinbarungen darüber zu treffen, wer für Verschlechterungen und Abnutzung der Räume aufkommen muß. So ist es beispielsweise durchaus denkbar, daß im Mietvertrag eine Ersatzpflicht für Abnutzung der Wohnung ausdrücklich ausgeschlossen wird, etwa weil der Mieter bei seinem Einzug die Räume auf seine Kosten hat herrichten lassen. Umgekehrt ist es natürlich auch möglich, die Ersatzpflicht für alle Fälle zu vereinbaren, wenn der Eigentümer die Wohnung nach völliger und vollständiger Erneuerung, womöglich noch unter Berücksichtigung besonderer Wünsche des Mieters, vermietet hat. Auch hier gilt Vertragsfreiheit, der, soweit sie nicht sittenwidrig ist, keine Schranken gesetzt sind und die den Parteien weitgehendste Spielraum und Bewegungsfreiheit läßt.

Baumeister Max Umlauf, Architekt RADEBEUL 2 Winzerstr. 63 - Ruf 73887 Hoch- und Tiefbau		
Baumeister Rudolf Metzner BAU-AUSFÜHRUNGEN Bad Weißer Hirsch Kirchbachstraße 1 Ruf 36424	Mechanisches Mörtelwerk August Lehmann Ruf 54701 DRESDEN N 23, Kanonenstraße 55	Johannes Weber Bauunternehmen Ausführung und Leitung von Bauten aller Art Fichtenstraße 15 — Ruf 57817
Otto Wanka, Baumeister / Hoch- und Tiefbau / DRESDEN-LOSCHWITZ Karl-Schmidt-Weg 9 — Ruf 37894		
Kafen-Hobel- u. Sägewerk Riesa/Elbe liefern Hobeldielen, Stabbretter u. sonstige Hölzer, roh u. bearbeitet in- und ausländischen Ursprungs Ruf Riesa 848	Adolf Neumann Nachfig. Inh.: Wilh. Zimmermann Architekt und Baumeister Entwurfbearbeitung und Ausführung Dr.-Radebeul 2, Admiral-Scheer-Straße 11 Ruf 71285	Th. Schirmer Nutzholz Furniere Sperrholz Gegr. 1881 Dresden A 5, Löbtauer Straße 37-43 Ruf 21015 und 21025
Kurt Oertel vormalig Max Zettler Baugeschäft Mathildenstr. 13 Ruf 28020	Otto Müller Tischlerei/Glaserer/Rolläden/Jalousien A 24, Reichstraße 26 — Ruf 45594	Bau-Bedarf Erich Erlen Dresden A 21 Bauwaren-Großhandlung Telefon 39633 Simrockstraße 3
Alfred Heinze Inhaber Fritz Heinze Tischlermeister Marschallstraße 53 — Fernruf 14016 Tischlerei-Werkstätten für Bau, Innenausbau, Möbel	Alle neuzeitlichen Maschinen u. Werkzeuge für Holzbearbeitung Kiefling & Frey Fernruf 20358	Transport-Anlagen — Bauart Lehn — Fahrbar und ortsfest Robert Wacker Dresden A 5 Ruf 17150 21980
Baumeister Gebrüder Heinrich Hoch- und Tiefbauunternehmung Dresden A 28, Wallwitzstr. 14 Fernruf 22112 Ausführung aller Neu- u. Umbauarbeiten	Körnermühle Säge- und Hobelwerke Ammelndorf im Erzgebirge, Ruf Schmiedeberg-Kipdorf 535 Bärenhecke im Müglitztal, Ruf Glashütte 287 Königstein an der Elbe, Ruf 434 liefert das gesamte Bauholz	Ernst Berthold Bauglaserer und Glashandlung Spezialität: Glasfirmenschilder und Autoscheiben Kostenanschläge bereitwilligst und unverbindlich. Dresden A 16, Schumannstraße 66 - Ruf 61075
EMIL RUPPERT Betonwerk u. Bauwarenvertrieb WILSDRUFF-DRESDEN Ruf 412 Spezialität: Betonballen, Betonhohlen, Betonrohre und Bimsdielen!	Dachdeckungen und Blitzableiterbau Paul Schweighöfer Dachdeckermeister Staatl. gepr. Blitzableiter-Setzer und -Prüfer Dr. A 16, Eisenstr. 78 - Ruf 64782	Willy Schmidt Baugeschäft Bau- und Zementwaren Holzhandlung Dresden A 28 Jochhölzerstr. 68 Ruf 10190
Gatter-, Schrot-, Bügel- und Spann-Sägen sowie alle anderen Sägen für Holzbearbeitung mit „Dünnerschliff“ D.R.G.M. Gottl. J. Schiekel Begr. 1835 Amtshauptm. Pirna — Ruf Stolpen 214.		
Hochbau Tiefbau Betonbau Baumeister Paul Tredopp, Dresden A, Kipsdorfer Str. 80/82, Ruf 33291		
Neubau Umbau Reparatur		



Fachleute stehen zu Diensten



Als unser Häuschen fertig war

Der Architekt hatte es uns von vornherein gesagt — aber wie man eben manchmal ist: wir hatten es beide nicht geglaubt, meine Frau nicht und ich auch nicht. Die Stadt bestand auf ihrem Recht: die Breite der Straße, die Breite der Fußsteige, die Ausführung ist bauplanmäßig festgelegt, und es kann nicht jeder der Anlieger das Stück Straße vor seinem Haus bauen, wie es ihm gerade paßt. Unsere Hausstelle liegt nämlich einige wenige Meter von der Straße entfernt und die Straße bis zu unserem Hause haben wir selber ausbauen lassen. Nun — am Ende ist noch alles gut geworden. Unser Architekt hat uns einen Unterwieser für Tiefbau empfohlen, der auch der Stadt, also dem Tiefbauamt, genehm war. Denn selbstverständlich habe ich mich mit der Behörde vor Auftragserteilung in Verbindung gesetzt.

Nebrigens — auch mit der Einfriedigung war es noch eine Sache. Pauline hätte gern einen Eisengarten gehabt, so wie einstens an ihres Vaters Grundstück. War aber nicht zu machen. Für dieses Viertel, zu dem unser Haus den ersten Anfang darstellte, war hölzerne Einfriedigung vorgeschrieben — und jetzt ist meine Frau auch ganz zufrieden damit. Der grüne Zaun mit den weißen Säulen sieht sehr freundlich und nett



aus und bietet außerdem mit dem Garten einen einladenden Anblick.

Mit dem Garten — auch hier eine Erfahrung, die ich andern Hausbesitzern nicht vorenthalten möchte. Selber machen, hatte ich anfangs gedacht. Aber das wäre nichts Nützliches geworden. Bei allem guten Willen nicht. Denn aus einem Garten zu gestalten, ist eine Angelegenheit umfänglicher fachlicher Kenntnisse. Freilich, es hat vorzuziehen, wie es

aussehen müßte, um recht schön zu sein, das ist so schwer nicht. Aber dieses ideale Wunschbild in die Wirklichkeit umzusetzen, erfordert viel. Wir haben uns nach dem Rat unserer Architekten einen Fachmann dazu genommen, einen Gartenarchitekten — und haben nun wirklich Freude an dem Geschaffenen. Im Einvernehmen mit dem Architekten hat er dem Gelände eine ansprechende Form gegeben.

Schließlich noch ein paar Nebenbetrachtungen, die aber dazu beitragen, das Leben im eigenen Hause angenehmer zu machen. Das Gartentor möchte verschlossen sein, damit nicht jeder Besucher und Besucher hereinzukommen kann. Ein elektrischer Türöffner, von der Wohnung aus zu bedienen, erspart es, jedesmal hinauszuhalten, wenn es klingelt — und wer's ganz bequem haben will, kann sich einen sogenannten „Stammes Portier“ einbauen lassen, eine Sprecheinrichtung, mit der er von der Wohnung her zum Gartentor sprechen kann — und selbstverständlich umgekehrt. Ich wäre ja auch für eine solche Einrichtung gewesen, aber Pauline meinte, man könnte ja auch das Fenster aufmachen und hinausrufen. Natürlich, geht auch — nur mit dem Nachteil, daß es die ganze Nachbarschaft hört, was wir zu reden haben!

Endlich war es so weit. Der Spezialeur konnte bestellt werden. Ein Bekannter glaubte, und einen

ganz schönen Rat zu geben. Wir sollten uns doch bei ihm und dem nehmen — irgendeinen Beschäftigten im Mann. Der würde auf einem bestimmten dem Kommando ausführen. Nein, nein, dafür habe ich keine Gedank! Spezialeur ist Spezialeur. Er hat keine Kräfte. Auch Möbelräumen und -packen will gelernt sein — und so ist unser Umzug ins neue Heim glücklich und ohne Unfall vorstatten gegangen.



Julius Krause, Spezialgeschäft für Edelputz und Kunststein, Dresden A 20, Dohnaer Straße 49, Ruf 47741

ARTUR ZSCHÖCKE
VORMALS MAX ZSCHÖCKE
Jalousien- und Rolladen
Werkstätten
Neuanfertigung von Jalousien sowie Reparaturen
prompt und billig Gegründet 1898
Lüttichaustraße 14 - Ruf 12528

und die
Zentralheizungsanlage
baut fachgemäß ein
Dresdner
Zentralheizungsbau
Ing. Emil Schopitz
Dresden A 21, Ludwig-Hartmann-Str. 37
Fernsprecher 30793

Carrasalt
Edelputz- und
Kunststeinwerk
DRESDEN N 15
Ruf 54750
Edel- und Steinputz

Goern Leistenhandlung
Holzbearbeitung
Am See 36 - Ruf 21665
Bauleisten, Scheuerleisten
Handleisten, Treppenstangen
Treppenspielen, Krümmlinge

Willy Schumann, Baugeschäft
Dresden N 6 / Alaunstraße 32 / Ruf 59730

Blitzableiter-Anlagen
nach behördlichen Vorschriften unter
Verwendung von VDE-, DJN-Material
solide und preiswert
Willy C. Adler, Spezialist
Dresden N 6 - Conradstraße 16 - Ruf 58931

Ihr Tischlermeister
fertigt alles für Sie
Werk
Laden
ARNO BEYER
Lützowstraße 21, Ruf 11920

I. Freitaler Terrazzo-
Handwerks-Betrieb
Inh.: Kurt Hahn (früher Paven)
Sämtliche Terrazzo-Arbeiten
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Fliesen, Steinholz-Fußböden
Plattenfabrikation
Ruf: 673423
Freital-Deuben, Obere Dresdner Str. 70

Paul Piehsch & Söhne
Baumeister und Architekten
Spezialist für Neu- u. Umbauten, Sanftandfegerarbeiten
Büro: Gellertgasse 8 Ruf 14901

Steinholz-Fußboden
STEINWOLZ-ESTRICH
beste Unterlage für Linoleum oder Parkett
HEINE & FREYER, DRESDEN A 1
Inhaber: MAX HEINE, Büro: Struvestraße 6 - Ruf 10257

Wilhelm Sommer
Leitgerüste
Dresd. A 1, Papierenhänge 16
Ruf 16924

Kurt Schnaltheimann Hoch- u. Tiefbau
Baumeister
Dresden - Bl., Kretschmerstr. 11
Ruf 34177

Steinholzfußböden und Estriche
für Treppenhäuser, Läden, Küchen, Bäder usw.
Dresdner Steinholzwerke
Wauri & Schulze
Rosenstraße 32 Ruf 20136

Unsere Spezial-Fabrikation:
Ton-Dachziegel
Taubenhelmer
Eisenklinker
Ernst Haudel
Brockwitz, Bez. Dresden
Eduard Schwalbach
Hoch-, Tief-
u. Betonbau
Dresden N 6
Theresienstraße 17
Ruf 56458

Hermann Görlach
80 Möbelwagen
Dürerstraße 44
Ruf 60100 und 60200

MöBELTRANSPORTE
MöBELLAGERUNG
PFÜTZER CO.
Walthersstr. 34 Ruf 25576

Achtung!
der Spezialist für Türschließer
Paul Habrich
für alle Systeme — Neulieferung u. Reparaturen unter Garantie — Einbau von Zeilikon-Schloßsicherungen usw.
Windfangtüren u. alle in das Fach einschlagende Arbeiten solid u. preiswert
Verlangen Sie bitte Sonderprospekte
Dresden A 1 Schloßstraße 4 Ruf 12952

Richard Rothe
Baumeister
Hoch- und Tiefbau, Neu- und Umbau, Ausföhr. von Rost- und Abputzarbeiten
Entwässerungsanlagen
Bachsch-Allée 10 - Ruf 62010

R. BACHMANN
vorm. Mäder & Mirlsch Gegründet 1883
Möbeltransporte Stadt u. auswärts / Möbellagerung
Freiberger Straße 81 Fernsprecher 20138, 20091

Das
Fachgeschäft für
Möbeltransporte
J. H. FEDERER
J. H. FEDERER
DRESDEN
Hofmännstr. 11
Telefon 41500
Eigene Lagerhäuser mit Kabinen und Polstermöbel

Dresdner
Müllabfuhrgef. m. B.
Zahberg 25, - Ruf 61730, 62705
Regelmäßig wöchentliche Müllabfuhr durch Aufstellung und Abfuhr mittels eiserner Ringtonnen

Bedachungen
u. Reparaturen
preiswert und gut
Wilh. Romrig Nachf.
Inh. F. Romrig, Dachdeckermeister
Dresden A 21, Altzoobergstr. 10
Telefon 691493

Spezialmöbeltransport **Richard Freitag & Co.**
Marshallstraße 25 - Fernspr. 19685
Fachmann. Ausführung aller Möbeltransporte
staubfr., trock. Lagerung - Wohnungsanzw.

Möbeltransport-Gesellschaft
L. Teichmann & Co.
Nicolaistraße 21 Telefon 62168
Fachmännische Ausführung aller Stadt- u. Fernverkehrs / Möbellagerung

Rudolf Böhm, Dachdeckermeister
Dresden A 1, Zinzendorfstraße 3
Ruf 20951 Gegründet 1870

Dachdeckermeister
Arno Rosenbaum
Dr. A 27, Dölzchen
Dresdner Straße 36
Ruf 43309

Gegründet 1885
Spezialmöbeltransport **A. Oertel & Dietze**
Waisenhausstraße 4 - Fernsprecher 21483

Bruno Horn
Möbeltransport / Verpackung / Lagerung
Dresden N 6 - Louisestraße 89 - Fernsprecher 5307
Fachmännische Ausführung aller Transporte

Julius Albert Dresden N 23
Dachdeckermeister Leipziger Straße 76
Ruf 56847
Sorgfältige und preiswerte Ausführung aller Dacharbeiten
Kostenveranschlagung bereitwilligst

Dachdeckermeister
Friedr. Philipp
früher Joh. Philipp
Dresden A 1, Zirkustr. 19
Fernruf 16294

C. Friedrich
Möbeltransport - Verpackung - Lagerung
Ammonstraße 25 - Ruf 16312

Christler & Ludwig
Freiberger Straße 73
Sammelruf 24741

William Sahre
Dresden A 1
Rietschelstraße 16
Verschöne
Dein Heim!
durch ein geschmackvoll
gerahmtes Bild!
Bilderrahmen-Fabrik

Sanitäre Anlagen schaffen Bequemlichkeit

Hygiene ist kein Luxus!

Das Bequemlichkeitskredit der moderne Mensch nicht aus dem Leben vor der Arbeit. Sondern aus der Erkenntnis heraus, daß Bequemlichkeit Ersparnis an Kraft- und Zeitaufwand an Kraft und an Zeit können. In dem Maße, wie wir unsern Vortell oder unsern Vergnügen einsehen. Nicht zuletzt die Hausfrau, die ihrer tagtäglichen Belastung durch hundertfältige Verrichtungen hat es notwendig, mit Kraft und Zeit



Haushalten, um sich andern, höheren Aufgaben widmen zu können; der Erziehung und der Pflege ihrer Kinder, der Ausgestaltung des Familienlebens. Also wird es gerade die Hausfrau mit einer besonders hohen Pflichtauffassung sein, die sich der neuzeitlichen, bequemen Einrichtungen bedient. So z. B. auch der sanitären Anlagen. Von dem lateinischen „sanitas“ = „Gesundheit“ kommt dieses Fremdwort her, und das kennzeichnet ihren hauptsächlichsten, ursprünglichen Wert. Sie dienen nicht der Bequemlichkeit allein, sondern in erster Linie der Gesundheit und der Gesunderhaltung.

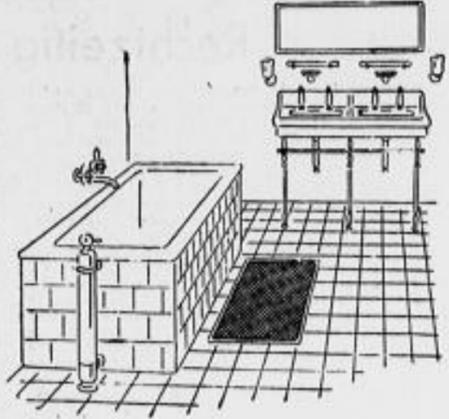
So gehören hier vor allem Koch- und Badeeinrichtungen dazu — für den großen Haushalt ebenso wie für den Siedlungs- oder die Klein- und Kleinstwohnung. Ja, gerade hier, wo größte Raumerparnis und beste Ausnutzung des Raumes geboten ist, wird man sich mit besonderem Vorteil dieser oder jener Einrichtung bedienen. Denn selbstverständlich trägt die Industrie den heutigen Verschleißkosten Rechnung und bringt solche Dinge nicht nur in Luxusausführung auf den Markt, sondern auch nach Messungen und Preis so, daß ihre Anschaffung auch anders als nur den Bemittelten möglich ist. J. B. Badanlagen für fließendes Wasser. Da gibt es kleine, die wenig Platz wegnehmen, dabei durch eine geradezu verbilligende einfache und doch durch und durch zweckentsprechende Gestaltung alles zeitraubende Vigen unnötig machen. Die ganze Rückwand ist bei solchen Modellen aus einem Stück. Alles aus Hartstein

oder auch aus Hartporzellan. Metallteile und Kristall fehlen gänzlich — mit Ausnahme des Spiegels über der Rückwand. Solche Einrichtung ist natürlich fingerleicht sauber zu halten, also wahrhaft hygienisch.

Für größeren Bedarf gibt es Wascheinrichtungen mit zwei Becken, auch solche mit Wundspülbecken in der Mitte — und wer Wert auf besonders reiche Ausführung legt, wird ebenfalls das finden, was er sucht. Ebenso bei der Einrichtung des Bades. Von der einfachen Wanne bis zur fließentwässerten Einbau-Badewanne mit allem nur erdenklichen Zubehör stellt die Industrie alles zur Verfügung. Und zahlreiche Fachgeschäfte sind der Rittler für diese Dinge. Badewanne ist ein Sonderkapitel. Es gibt verschiedene Modelle für Kohlenbeheizung, gibt eine ganze Reihe von Badbecken — auch solche, die Rohrleitungen nicht nur zum Bad, sondern gleichzeitig auch zur Waschküche haben, so, nebeneinander im Rinderstüber oder hinter zum Aufwärtssitz in der Küche. Damit ist ein weiteres Feld der sanitären Einrichtungen betreten. Spülbecken und Spülmaschine, eine kombinierte Form sehr zweckmäßig, weil raumsparend für den Siedlerhaushalt oder die Kleinwohnung, Küchenauslässe — selbst hierbei gibt es diese und jene bequeme Einrichtung, wie Klapprolle, feststehende Siebe, aufklappbare Abtropfbäder usw. Steiß heißes Wasser durch Gas oder Elektrizität.

Diese Förderung ist eine der größten Errichterungen für den Haushalt. Große Apparate spenden bis zu 26 Liter heißes Wasser und mehr in der Minute, von 10 auf 85 Grad gebracht. Schnellwasserteiler sind

für kleineren Bedarf das richtige, und die „Sieber“, die 1 1/2 Liter fließendes Wasser innerhalb von einer Minute liefern — eine Neuentdeckung — werden sich rasch Freunde erwerben.



Gustav Busche

Ofen-, Herd- und Fliesenfachgeschäft
Dresden A, Seidnitzer Straße 11
Fernsprecher 13537 und 14647

Joh. Kunath, Dresden A 19

Ruf 34052 und 34053 Schandauer Straße 30
Großhandlung sanitärer Wasserleitungsartikel
JKD
Klosett-, Wasch- u. Bade-Einrichtungen
Reihen-Waschanlagen
Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume Fragen Sie Ihren Installateur

Wasser Dampf Luft **HEIZUNG** für jeden Zweck
DIPL.-ING.
A. WIELAND
Dresden A 1 — Ruf 27234

MAX ZIEROLD

Dresden, Pinnasche Straße 56
Telefon 22926
Ausführung von Heizungs-, Wasser-, Gas-Anlagen

Rudolf Zschlesche

Ingenieur
Dr. A 27, Nöthnitzer Straße 9
Telefon 46314
Ausführung von Zentralheizungsanlagen
Gas- und Wasser-Installation
Sanitäre Anlagen

Gustav Horn

Installateur und Klempnermeister
Dresden A 29
Meißner Landstraße 21
Ruf 26055

Zentralheizungsanlagen
OTTO BAUMGÄRTEL
Dr. A 21, Hofmannstr. 37 Ruf 33071

Friedrich Klotz

DRESDEN N 6, Großenhainer Straße 21
**Oefen - Herde
Sanitäre Geräte**

Zentralheizungs-Anlagen aller Systeme

Ing. Karl Glauch
Dr. A 21, Oesterreicher Straße 12
Ruf 690710

Arthur Wölfel

INGENIEUR • GEGRÜNDET 1913
Dresden A 24, Werderstr. 35
Fernsprecher Nr. 41907 und 63670
Gesundheitstechn. Einrichtungen • Gas
Wasser • Warmwasser • Entwässerung

Johannes Kretschmar

Ausführung von Badeeinrichtungen,
Waschtischen, Warmwasseranlagen
Georgplatz 9 / Ruf 16827

Richard Fleischer

Bauklempner u.
Sanitäre Anlagen
Reichenbachstr. 49, Ruf 43804

Johannes Beyer

Klempnermeister
Sanitäre Einrichtungen
Gasanlagen / Bauklempner
Stangestr. 5 Ruf 37055

Arno Scharf

Zentralheizungen
Sanitäre Einrichtungen
Gas- und Wasser-Leitungen
DRESDEN A 16
Stephanienstr. 51 e
Ruf 65295

Rublic & Canzler Ingenieure

Heizung • Lüftung • Rohr-
leitungsbau • Sanitäre Anlagen
Dresden A 28, Siebenlehner Str. 17 — Anruf 11 542

Sanitäre Anlagen Wasserversorgung

FRANZ MIETZSCH, Dresden A 1
Kleine Plauenische Gasse 20 Tel. 12043

Gebrüder Thalheim

Radebeul 2
An der Jägermühle 5 Ruf 72074
Quellwasser-Versorgungen /
Brunnen / Automat. Pump-
werksanlagen / Installationen

Wasser

sucht — schaft und er-
schließt nach verbindl.
fachmänn. Planung und
Kosten-Vorananschlagung
Walter Apel, Ing., Tel. 41088

Fliegeralarm und Sonnenschutz!

Mühelos
verankern u. abblenden der Fenster bei Luftschutz u. Sonnen-
schein mit **„Ruko“-Innen-Jalousie**
Vertreter ges. Alfred Mims, Leipziger Str. 141, Ruf: 5803

Otto Bärschneider

INSTALLATION FÜR GAS
WASSER UND HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI
DRESDEN A 1
Ammonstr. 42

Bruno Schäfer

Dresden N, Oschatzer Straße 10,
Ruf 53764
Ausführung von Wasser-,
Gas- und Heizungsanlagen
Bauklempner

Sanitäre Anlagen / Gasgeräte

CLEMENS RUHLE
Dresden, Chemnitz Straße 68 — Ruf 41702

Walter Löffler

Zentralheizungsanlagen
Dr.-Weißer Hirsch, Stangestraße 3
Ruf 30418

Tennisch-Kunststoffdecken
Teppichreinigung
Teppich-Tapeziering
Fahrradband
Teppichreinigung Klette
Dresden A, Zwickauer Straße 20
Ruf 40126 • Reinigung, hoch-
druckwaschende, herstellend

Albert Clauß

Bauklempner und Installation
Lindenastraße 7, Ruf 45982

OTTO MOSER

Ofensetzmeister - spezialisiert für
neuzzeitliche Kachel-Ofen und Herde
Lochvitz, Domstr. 14, Ruf 37783

Oskar Markus Nfl.

Int. Walter Markus
Bauklempner, Installation
Sanitäre Anlagen
Pfortenhauerstr. 8, Ruf 60484

M. ALBERT

DRESDEN A,
GR. PLAUENSCHER
STRASSE 18
FERNRUF 17071
Ingenieur-Büro
Sanitäre Anlagen
Heizungsanlagen, Gasanlagen

KOHLEN, KOKS, BRIKETS

HANS MARTIN

Spezialität: Müllstreuwerke für Zentralheizungen
Dr. A 5, Bremer Str. 10, Ruf 19771, 19801

Robert Eger

Installation für Gas
Wasser u. Heizung
Bauklempner
Dresden A 1, Ziegelstraße 81
Ruf 30704

Eugen Gläser

Installation u. Klempnermeister
Bauklempner
Heizungs-, Gas-
und Wasseranlagen
Sanitäre Einrichtungen
Dresden-Blasowitz, Bohmstr. 18
Ruf 51917

Herm. Sickora

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Gas- und Wasserleitungen
DRESDEN, RADEBEUL 2
Königsplatz 6, Ruf 73 681

Hugo Rießland jun.

Klempner- und Installateurmeister
Dr. A 45, Dieselstraße 15 / Ruf 600200
Bau / Gas / Wasser / Sanitäre Anlagen

Dietrich & Schneider

Inh. Kurt Dietrich
Heizungs-, Wasser-, Rohrleitungsbau
Dresden N 6, Großenhainer Str. 30 — Ruf 50014

Robert Eger

Installation für Gas
Wasser u. Heizung
Bauklempner
Dresden A 1, Ziegelstraße 81
Ruf 30704

Eugen Gläser

Installation u. Klempnermeister
Bauklempner
Heizungs-, Gas-
und Wasseranlagen
Sanitäre Einrichtungen
Dresden-Blasowitz, Bohmstr. 18
Ruf 51917

Herm. Sickora

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Gas- und Wasserleitungen
DRESDEN, RADEBEUL 2
Königsplatz 6, Ruf 73 681

ARTHUR KNAUTH

Ruf 21154
Große Brüdergasse 83
Sanitäre Installation
Wasser - Gas - Heizung
Bau- u. Kupferklempner

Zentralheizungs-Anlagen Ing. Alfred Wolf

Dresden N 6, Bautzner Straße 6 Ruf 67102

Farbe erhält und erfreut

Rechtzeitig erneuern!

Erhaltung der geschaffenen Werte ist eine volkswirtschaftlich wichtige Angelegenheit — und ist ebenso wichtig für den Haushalt des einzelnen. Farbe und Putz sind brauchbare Helfer in dem Kampf gegen die zerstörenden Einflüsse, gegen den „Bau der Zeit“. Und die Ausgaben für ein paar Stunden Malerarbeit machen sich auf jeden Fall bezahlt. Oder etwa nicht? Nun, wer es bezweifeln wollte, der mag an einen schabhaften, abgetretenen Fußboden im Korridor denken! Die Hausfrau weiß, wie es da über die Schuheräder geht, und der Hausbesitzer ist sich klar darüber, daß es gar nicht lange dauert, bis dort, wo die Farbe fehlt, sich Splitter abheben, bis sich eine ausgeleierte Stelle bildet — der ganze Fußboden ist in kurzer Zeit ruiniert. Noch ein paar Monate, und man kommt nicht darum herum, ihn abhebeln zu lassen. Warum? Nur weil man verabsäumt hat, den Fußboden für weniges Geld rechtzeitig streichen zu lassen.

Wirdlich — Farbe erhält. Erhält Dienen ebenso rote Türen, Fensterrahmen und Fensterbretter, Möbel, erhält Holz ebenso wie Eisen. Ob Balkenhalter, Gartenmauer oder der Auszug in der Küche — wenn sich irgendwo die schädliche Feuchtigkeit löst, setzt die Fäulnis ein. Erst langsam, kaum merkbar. Dann

schleuniger und schneller. Der Rost fresst, soat man im Volksmund. Und wirklich breiten sich die rostigen Stellen weiter und weiter aus und gehen immer mehr in die Tiefe. Auch hier lohnt sich die Aufwendung für rechtzeitige Maßnahme mit Holzschutzmittel, Farbe und Pinsel.

Aber natürlich: sachgemäß müssen solche Arbeiten ausgeführt werden, wenn sie wirksam sein sollen. Der Hausmann weiß, welche Art von Farbe usw. in diesem, welche in jenem Falle die richtige ist und wie der Anstrich ausgeführt sein will. Flucharbeit ist sie wirtschaftlich und deshalb auch niemals „billig“, sondern im Gegenteil — Verschwendung. Sie wird Verdruß, und nicht, wie gute, sachmännliche Arbeit, Freude bringen. Farbe erhält nicht nur, Freude erweckt auch. Wer wollte das in Abrede stellen! Eine schön gemalte Küche mit lackierten Möbeln, blühender und freundlich, ist das nicht ein Anblick, der Freude macht? Oder ein Schlafzimmer, in dem hellen, leichten Farben gehalten, hübsige Gardinen an den Fenstern, Luft und Sonne im Raum? Eine Zimmerdecke, geschmückt von Rauch und Staub und Klier — sie läßt die ganze Wohnung unbehaglich und unfreundlich werden, statt das Licht zurückzuwerfen und die Stube hell zu machen.

Wie wichtig ist es, den Korridor nicht zu vernachlässigen! Er ist der erste Eindruck von der Wohnung. Und nicht nur der Besuch wird — unwillkürlich und meistens unbewußt — vom Zustand des Korridors beeinflusst. Auch auf den Vater, wenn er von seiner Arbeit nach Hause kommt, wird es keine Wirkung nicht verfehlen, wenn ihn schon im Korridor Ordnung und Sauberkeit begrüßen, und daß es auch der Hausfrau selbst Freude bereitet, in eine solche Wohnung, ihr ureigenes Reich, einzutreten, ist selbstverständlich. Aber — Farbe gehört dazu, ein heller, freundlicher Anstrich. Sonst ist alle Bemühung umsonst.

Unser Sprachschatz hat nicht ohne Grund die Begriffe „Gartenfreude“, „Gartenfreude“, „Gartenfreude“ geprägt. Farbe bringt Freude; und wenn es die grünen, grünen Fensterläden sind, die die Hausfront beleben, oder eine bunte Kante rings um den Zimmer, Baum und vielfarbig ist draußen außerhalb der Mauern unterer Städte die schöne Gottesnatur, und tief zu Herzen bringt und die Freude, die unter Kunst im Anblick von Waldparken und goldenem Feld der Weiden, im Blau des Himmels, in der Vielfalt all der Blumen in Wiese und Aue in sich aufnimmt.

Weil wir — auch wir Menschen in der Stadt — mit unserm ganzen inneren Sein und Wesen in der farbigen Natur wurzeln, deshalb schenkt sich unser Auge und unser Herz auch in unserer Wohnung nach froher, frohmachender Farbe. Und dann: Farbe ist Sauberkeit. Auch das empfinden wir, und deshalb ist



es mehr als nur eine wirtschaftliche, Werte erhaltende Maßnahme, wenn wir Fußboden, Wände, Türen, wenn wir Möbel, Hausfronten usw. mit farbigen Anstrich versehen. Farbe bringt Freude, Freude ist Quelle der Kraft!

SR DER ERFAHRENE MEISTER SCHÄTZT Werkstoffe mit diesem Kennzeichen **S & R-FABRIKATE** VERBÜRGEN solide und dauerhafte Qualitätsarbeit

SPRINGER & RABE CHEM.- U. LACKFABRIK DRESDEN N 6, DAMMWEG 20

Gummiol Fussboden-Lackfarbe **Gibt allen Freude! Und ist billig!** **Gummiol** Lacke

Gummiol-Politur das bewährte Linoleum-Schönhaltungsmittel — Glättet nicht! Zu haben in den Fachgeschäften, sonst in der Inh. BRUNO JENTZSCH, Dresden N 30, Rankestraße 36, Fernsprecher 50557

Lackfabrik Curt Gündel

Bruno Boenisch DEKORATIONSMALEREI A 1, Ferdinandstraße 17 - Ruf 15687	Hans Groß MALERMEISTER Dresden A 1, Reilbahnstr. 2 Fernsprech-Nummer 12733	Sonderchau Das Maleerhandwerk Dresdner Jahreschau 1937, Garten und Heim Halle 22	Paul Walther Dekorationsmaler Dresden-Bismarck Heinrich-Schütz-Str. 24 - Ruf 32220	Richard Preißler Inhaber: Luise verw. Preißler Christianstr. 11 - Fernruf 10534 Dekorationsmalerei - Ausfühg. sämtlicher Malerarbeiten		
Br. Bartsch u. Max Kade Malermeister A 1, Grunser Straße 19 - Ruf 11937	Georg Kopke Malerei A 24, Uhlandsstraße 29, II. Ruf 42142		Karl Oswald Wachsmuth Inhaber Karl Wachsmuth MALERMEISTER Gegründet 1890 Güterbahnhofstraße 15, I Fernsprecher Nr. 57005	Hermann Burdack Malermeister A 16 - Pfotenhausstraße 53 Fernsprecher 64477		
Friedrich Kühn Malermeister Blasewitz, Hüblerstr. 26, Ruf 32075	Edm. Ulbricht MALERMEISTER · DRESDEN N 6 Kurfürstenstraße 8 · Fernruf 57034		Alfred Ulrich Ausführung sämtl. Malerarbeiten Trostmannstr. 29 - Ruf 32530	Karl Schulz Malerarbeiten Dresden A 5 Friedrichstraße 44 - Ruf 28818		
Alfred Schwenke MALERMEISTER Dresden A, Schnorrstraße 15, Fernruf 48247	Karl Oskar Goerlitz Malerarbeiten aller Art Dresden N 6 · Löbnitzstraße 7 · Wohnung: Hechtstraße 63	Geb. Hildebrandt A 18, Mosenerstraße 18 - Büro A 18 Nicolaisstraße 12 - Ruf 30305	Max Oehmig Ausfühg. sämtl. Maler- u. Lackierarbeiten. / Gegr. 1904 A 16, Zöllnerplatz 1 Ruf 62267	H. Kaden u. V. Reichel Dekorationsmaler verm. Christian Hotel A 1, Pirnaische Straße 65 Ruf 11092	Johannes Witzbach Malereibesitz A 47, Dohnaer Str. 223 / Ruf 690019	Erich Müller Malermeister akad. Maler, A 1, Carusstraße 4 Wohnung: A 29, Märkerstr. 18 - Ruf 10425
Julius Schultz Dekorationsmaler Dresden A 1, Ammonstraße 58 Ruf 21070	Wiese Dekorationsmalerei Dresden A 1, Seidenitzer Str. 4 Fernruf Nr. 13948	Rudolf Runge Dekorationsmaler, Möbelschleifer Dresden A 1, Christianstr. 17 / Werk- statt Christianstr. 25 / Ruf 18903	Malermaler Oscar Groub Anstrich, Dekoration, Raumkunst A 16, Hauptgartenstraße 10 Ruf 50587	E. R. Kubasch Malermeister A 24, Frankfurterstraße 12 Ruf 40789	Richard Schulz , Dekorationsmaler Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Schneebergstr. 31 - Ruf 35118	

Pallas & Schaal K.-G. Dresden A 1 Lacke und Farben
Spezialität: Zementfarben und Farben für künstliche Blumen

O. P. VOGT Farben Lacke Pinsel Pfotenhausstraße Nr. 35, Ecke Litzmannstraße · Fernruf 62619	Altbekannt in Strichen für Farben, Lacke, Pinsel und sämtlichen Malereibedarf ist das 40 Jahre besteh. Fachgeschäft	Max Schreiber Augeburger Str. 59 · Ecke Jacobistr. Ruf 31635 · Dupolux-Verkaufsstelle	Fertig ist der Lack! Inhaber: Herbert Müller Dresden A 28 · Freiburger Straße 120 · Fernsprecher 21218
Franz Hitzer & Co. Lackfabrik Dresden N 23 · Leipziger Str. 84 · Ruf 55081 Spezialität: Weiterfeste Farben und Lacke für Heim u. Haus	Wer Lacke, Farben und Pinsel braucht, am besten schnell zu Schwertner laufen! Spezialgeschäft Farben-Schwertner Dresden A 1 · Maternistraße 8 · Fernruf 19465 Großes Lager an Walzenmustern!	Walther Bode Lack- und Farben-Spezialgeschäft (früher Weingärtner) · Ruf 28643 Dresden A 1 · Landhausstr. 15 am Polizeipräsidium Schnellste Bedienung durch den Elektro-Farbenführer-Motor	
FARBEN FRANZ ELSTROM für Fußböden, Möbel und Wände · Reichhaltiges Lager an guten Ölmalen Große Zwingerstraße 22 Nähe Postplatz · Fernruf 21220	Friedr. Karl Schaal Dresden N 6, HECHTSTR. 17 SÄMTLICHE MALEREIBEDARFSARTIKEL FERNRUF 51895	ERNST MARTIN das bekannte Lack- und Farbenhaus der Neustadt! Louisenstraße 58, 65 · Ruf 57903 · Gegründet 1876	

DER HAUSBESITZ als Träger der Wohnwirtschaft

Ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

Von Dr. Max Baum (Dresden)

Zu den elementarsten Bedürfnissen des Menschen gehört neben der Nahrung die Wohnung. Während der Bauer mit allen seinen Kräften für die Ernährung des deutschen Volkes ausbrechenden Wohnraum. Dem deutschen Hausbesitz kommt demzufolge grundrhythisch eine ebenso große Bedeutung zu, wie dem deutschen Bauern.

Von den seltenen Fällen spekulativen Besitzes in Großstädten abgesehen, führt sich der deutsche Hausbesitz bodengebunden wie der deutsche Bauer. Auch der Hausbesitz weiß vielfach hundertjährigen und längeren Besitz innerhalb einer Familie auf.

Mit zur Zeit 17 Millionen Wohnungen ist der deutsche Hausbesitz Träger der deutschen Wohnwirtschaft. Es steht außer Zweifel, daß er damit Träger großer wirtschaftlicher Werte ist, die gleichzeitig die Grundlage für die körperliche und seelische Gesundheit des Volkes bilden. Er trägt damit härteste Verantwortung gegenüber dem Volksganzen. Aus dieser Verantwortung erwachsen ihm gewaltige Aufgaben, die er jedoch nur erfüllen kann, wenn er allerorts das erforderliche Verständnis findet.

Neben der Sicherung der Wirtschaftlichkeit seines Besitzes gehört zu den ersten Voraussetzungen für die wirkliche Erfüllung seiner großen Aufgaben die allgemeine Erkenntnis in allen Kreisen der Bevölkerung, daß der Hausbesitz auch nicht im entferntesten der ist, als den man ihn in der Systemzeit gern von margi-

nierten Seite aus hinstellte, als „Hauspökel“ oder „Hausparasit“, der nur bestrebt ist, seine armen Mieter auszunutzen, sich auf ihre Kosten das Leben so angenehm und bequem als nur irgend möglich zu gestalten und jede Gelegenheit zu benutzen, um — unter Umständen über den Umweg der Kündigung — die Miete zu steigern.

Nichts ist seltener als solche Behauptungen, nichts aber auch bezeichnender für eine verantwortungslose, leichtfertige und zugleich unreflexive Urteilsbildung als die Verteilung solcher oder ähnlicher Anschauungen. Wie sollte der Hausbesitz zu solch absoluter Einstimmigkeit kommen? Gewiß hat sich vereinzelt ein Hausbesitzer gegen den Geist wahrer Hausgemeinschaft verhalten, aber ebenso unbedeutend ist es, daß auch eine Anzahl Mieter die Hausgemeinschaft nicht zu wahren verstanden haben. Die Mißverständnisse und Missgunst sind zweifellos noch Auswirkungen der vom Klassenkampf und Klassengeist durchsetzten Systemzeit, die aber in dem Maße verschwinden werden, in dem wir uns von jener Zeit entfernen und immer mehr in nationalsozialistisches Gedankengut einbringen.

Es ist wertvoll, zu wissen, daß sich der Hausbesitz durchaus nicht aus den Kreisen der „Kapitalisten“ rekrutiert. Nach statistischen Erhebungen in einigen sächsischen Gemeinden gehört der Hausbesitz im Gegen- teil zu mehr als einem Drittel Arbeitern, selbständigen Handwerkern, Kunstgebern und Beamten, zu mehr als vier Fünfteln Handwerkermeistern, Bau-

unternehmern, Einzelhändlern und sonstigen Gewerbetreibenden, zu etwa einem Fünftel Sozial- und Kleinrentnern, sonstigen Rentnern und Pensionären und nur zu etwa 2 v. D. „Beruflosen“. Im übrigen: das Eigentum an einem Hausgrundstück macht den Eigentümer noch lange nicht zu einem reichen Mann, ebenso wenig ohne weiteres zu dem „wirtschaftlich Stärkeren“. Soweit der Hausbesitz noch in der Vorkriegszeit erworben wurde, konnte er durch die schweren Zeiten wirtschaftlichen Niedergangs von seinem Eigentümer vielfach nur hindurchgerettet werden durch einfügungsvolle Lebensweise und durch Verzicht auf manchen Lebensgenuss.

Es ist klar, daß der Hausbesitz — wie jede Wirtschaftsgattung — danach streben muß, Einnahmen und Ausgaben in ein richtiges Verhältnis zu bringen, so daß neben den umfangreichen Verpflichtungen an Steuern, Abgaben, Gebühren, Zinsen, Instandsetzungs- und Verwaltungsaufwendungen noch eine angemessene Verzinsung für das im Grundstück angelegte Eigenkapital verbleibt. Zur Zeit ist es noch so, daß ein erheblicher Teil des Hausbesitzes — in den mittleren und kleineren Gemeinden in noch größerem Umfang — eine angemessene Verzinsung seines Eigenkapitals nicht erhält, ja häufig überhaupt keine Verzinsung des Eigenkapitals erzielt, ja verschiedentlich sogar noch aus anderen Einkommensquellen zulegen muß, ein zweifellos ungeliebter Zustand, der seine Erklärung in der privatautentumunselbigen Gesetzgebung der Systemzeit findet, der aber unter der nationalsozialistischen Regierung auch noch behoben werden wird, wenn die großen Ziele des zweiten Vierjahresplans erreicht sind.

Küber den Steuern und laufenden öffentlichen Ausgaben und Gebühren ist der Hausbesitz zu Anlieger-

beiträgen verpflichtet für die öffentlichen Verkehrsflächen. Die Höhe der Anliegerkosten steht vielfach, insbesondere bei mittleren und kleineren Häusern, in einem durchaus ungelunden Verhältnis zum Grundstückwert und zum Grundstücksertrag, ungeachtet der Tatsache, daß der Anlieger heute im Zeichen des hohen Verkehrs im allgemeinen ein weit geringeres Interesse an dem Ausbau der Verkehrsflächen hat als die Allgemeinheit.

Der Hausbesitz ist aber nicht nur der größte Steuerträger und die sicherste Kreditgrundlage, er ist gleichzeitig einer der größten Auftraggeber der Wirtschaft. In Friedenszeiten hat er jährlich etwa 1,2 Milliarden Markt dem Handwerk ausgeliefert. Das auch heute noch ein gewaltiges Auftragsbedürfnis vorhanden ist, beweist die Tatsache, daß der deutsche Hausbesitz anlässlich der Reichsaufbaufaktion im Jahre 1933/34 für insgesamt 2 1/2 bis 3 Milliarden Markt Aufträge gegeben hat und damit nach Feststellungen des Instituts für Konjunkturforschung 300 000 bis 400 000 deutschen Volksgenossen Arbeit und Brot gegeben hat. Dabei konnte sich der Reichsaufbaufaktion nur ein Teil des Hausbesitzes bedienen, weil der zahlenmäßig weit größere Teil nicht in der Lage war, die Arbeiten aus eigenen Mitteln auszuführen. Es steht außer allem Zweifel, daß jahrelange Milliardenbeträge dem deutschen Handwerk zuzuführen würden, würde der Hausbesitz finanziell in der Lage sein, die erforderlichen Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten allgemein vornehmen zu lassen.

Ein gelunder Hausbesitz wird keine großen Aufgaben im Dienste des Volksganzen ohne Schwierigkeiten erfüllen können und erfüllen.

Seit **70** Jahren
Dresdner Hausbesitz organisiert im

Allgemeinen Hausbesitzer-Verein zu Dresden

der alleinigen gesetzlich anerkannten Vertretung des Dresdner Haus- und Grundbesitzes / Beratung und Auskunft in allen Grundstücksangelegenheiten durch geschulte Fachkräfte / Allgemeinverständliche Erläuterung der einschlägigen Gesetze in der monatlich zweimal erscheinenden Grund- und Hausbesitzerzeitung für Sachsen, die jedes Mitglied kostenlos erhält

Hauseigentümer, stehe nicht länger abseits, stärke deine Organisation durch deinen Beitritt! Werde Mitglied beim Allgemeinen Hausbesitzer-Verein zu Dresden

Marlenstraße 36 / Fernsprecher 21615 und 21848

Der beste Baugrund ist ein Sparbuch

der Vereinsbank zu Dresden

Dresden A 1, Marienstraße 34/36

e. G. m. b. H.



Hammonia

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Hamburg
Ursprung 1875

Feuer, Einbruchdiebstahl, kombinierte
(Feuer - Einbruchdiebstahl - Wasserleitungsschäden)
Unfall, Haftpflicht, Kraftfahrzeug, Reisegepäck usw.
Versicherungen

Geschäftsstelle im Landesverbandshaus, Dresden A 24, Bismarckplatz 1
Ruf 42089

Sächsische Grund- und Hausbesitzer!

Bereinigte Versicherungs-Gesellschaft für Grund- und Hausbesitzer a. G. Ist Eure Versicherung!

Dresden A 24, Bismarckplatz 1
Ruf 47828

Sie hat bis jetzt zusammen mit der Fürsorgekasse 135 000 Versicherungsverträge sächsischer Hausbesitzer in Deckung.

Sie bietet Euch bei billigster Prämienberechnung: Versicherungsschutz gegen Haus-, Privat-, Betriebshaftpflicht, Haftpflicht für Wäschemangeln, Waschmaschinen und Schleudern, Wasser-, Glas- und Glashagelschäden. Die Fürsorgekasse für Grund- und Hausbesitzer bietet gegen vorteilhafte Bedingungen und mäßige Beiträge eine Sterbekasse und Unfallversicherung zusammen oder auch getrennt.

Sämtliche Versicherungsarten, die nicht von Eurer Versicherung ausgeführt werden, werden durch sie vermittelt.

Auskünfte erteilen bereitwilligst die Hauptgeschäftsstelle oder die Zweiggeschäftsstellen:

Dresden A 1, Marienstr. 36
Ruf 21615 und 21848

Chemnitz, Bahnhofstr. 5
Ruf 42296

Leipzig C 1, Schulstr. 1
Ruf 16661

Pflaun, Altmarkt 14
Ruf 1821

Zwickau, Osterwethstr. 32
Ruf 6406



VERSICHERUNG schützt das Heim

Gebannte Gefahren!

Von Dr. jur., Dr. rer. pol. Günther Stecher

Die Dresdner Jahreschau 1937 enthält neben den zahlreichen interessanten Hallen und der Fülle prachtvoller Gärtenanlagen und Blumenwunder in den vorbildlichen Gärtenanlagen vor allem auch mannigfache Kunstausstellungen und Modelle für den Bau und die Weltausstellung von Eigenheimen, Mietungsbauern und Wohnstätten aller Art.

So manchem wird überflüssig bei dem Rundgang durch die Freianlagen mit ihren verwickelten entzückenden Gärten der Wunsch und die Sehnsucht nach Erlangung eines solchen „eigenen Herdes“ gekommen sein, jedoch wird er vielleicht im Hinblick auf die Kosten zerkantert die Köpfe gesenkt und wehmütig-schmerzvoll entsetzt haben. Ist eine solche Einstellung

und Jagen des modernen Erwerbsebens, des Kampfes um Brot und Dasein gesichert zu haben. So werden Haus und Heim zunächst einmal durch die Versicherung überhaupt erst ins Leben gerufen und bearbeitet, deren mannigfache Erscheinungsformen aber auch weiterhin erhaltend und schützend dem Eigentümer zur Seite stehen. Auf Schritt und Tritt bedrohen nämlich Gefahren aller Art den oft unter Entbehrungen und persönlichen Opfer schwer genutzten Besitztum. In erster Linie sind es die Naturgewalten des Feuers und Wassers, gegen deren verheerende Auswirkungen der Versicherungsschutz nachsichtig hilft. Das Gebäude als solches muß hier in Sachen gegen Feuer- und Wasserschäden obligatorisch bei der Reichlichen Brandversicherungskammer gedeckt sein, während das Mobiliar, die oft liebevoll anheimgebrachten und wertvollen Ausstattungen der Zimmer, für wenige Mark Jahresprämie bei einer der vielen

und Jagen des modernen Erwerbsebens, des Kampfes um Brot und Dasein gesichert zu haben.

So werden Haus und Heim zunächst einmal durch die Versicherung überhaupt erst ins Leben gerufen und bearbeitet, deren mannigfache Erscheinungsformen aber auch weiterhin erhaltend und schützend dem Eigentümer zur Seite stehen. Auf Schritt und Tritt bedrohen nämlich Gefahren aller Art den oft unter Entbehrungen und persönlichen Opfer schwer genutzten Besitztum. In erster Linie sind es die Naturgewalten des Feuers und Wassers, gegen deren verheerende Auswirkungen der Versicherungsschutz nachsichtig hilft. Das Gebäude als solches muß hier in Sachen gegen Feuer- und Wasserschäden obligatorisch bei der Reichlichen Brandversicherungskammer gedeckt sein, während das Mobiliar, die oft liebevoll anheimgebrachten und wertvollen Ausstattungen der Zimmer, für wenige Mark Jahresprämie bei einer der vielen

leistungsfähigen Privatgesellschaften Feuer- und Lebensversicherung. Gewöhnlich wird diese Mobiliarversicherung noch mit einer solchen gegen Einbruchdiebstahl und Wasserleitungsschäden verbunden. Denn gerade solche Wohnungen und Behälter, die in Gärtenanlagen, einzelnen Vororten liegen, sind dem Zugriff durch stichische Elemente ausgesetzt, und deshalb durch überlaufende Abwehrmaßnahmen, unrichtige Dampfheizungsrohre und andre schadhafte Stellen in der Wasserverteilung nicht unbedenkliche Verletzungen.

Selbstverständlich sind auch Hagel- und Unwetterrisiken, die durch ein Gemitter an den sorgsam gepflegten Früchten und Kulturen des kleinen Delmarthens angerichtet werden können, durch Versicherung erlebbar, und schließlich sei noch der mancherlei Haftpflichtgefahren gedacht, die den Haus-eigentümer in verstärktem Maße bedrohen.



Schütze Deine Familie durch eine Herold-Versicherung

Bezirks-Direktion Dresden A 1
Ammonstraße 4 - Ruf 29600

Lebensversicherung
Ausbildungs- und Aussteuer-Versicherung
Bestattungs-Versicherung

Wir bieten Ihnen Schutz gegen alle Gefahren für Heim und Familie

durch vorteilhafte Versicherungsbedingungen

Wiedemar & Beck
Christianstraße 19

Gegründet 1881
Ruf 17948

Bei Abschluß von

Versicherungen für Haus und Heim

wenden Sie sich an:
Münchener Straße 13

Dr. EBELING

Ruf 41636

Gewissenhafte, fachmännische und persönliche Beratung
Entgegenkommende verständnisvolle Erledigung von Schadenfällen

Denken Sie an Ihre **Motorrad-Versicherung**

So sicher
wie der Lauf der Sterne

So sicher erfüllt sich jedes Menschen Schicksal. - Bewahrt bleibt jeder vor Enttäuschungen, der nichts dem Zufall überläßt. Ein starkes wirtschaftliches Rückgrat schützt das Leben vor Enttäuschungen.

Viele Mittel gibt es, aber nicht alle führen zum Ziel. Unbedingt richtig ist der Abschluß einer Lebensversicherung bei uns, weil unsere Beiträge sehr niedrig sind. Unser guter Versicherungsschutz ist bekannt.

Volksfürsorge
Die Versicherung für alle Hoffenden
Hamburg
Bezirksdirektion Dresden
Wettinerstraße 26
Ruf 20409

Nord-Deutsche
Versicherungsgesellschaft | Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungs-, Glas-, Kraftfahrzeug-, Unfall-, Haftpflicht-, Kfz-, Transport-, Schäden-, Versicherungen; Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen
General-Agentur für Sachsen:
WALTER AHLHELM - RUDOLF BOLLMANN
Johann-Georgs-Allee 30 - Ruf 21418 und 25688

Bevor Sie eine Lebens- oder Bestattungs-Versicherung abschließen, veräumen Sie nicht, auch bei uns ein Angebot einzuholen.
Geringe Monatsbeiträge mit abgekürzter Zahlungsdauer.

Volkswohl-Bund
Allgemeiner Bestattungs- und Versicherungsverein a. G. Berlin unter Reichsaufsicht
Über 46 Millionen RM. Vermögen!
Über 27,5 Millionen RM. Auszahlung!
261 Millionen RM. Versicherungsbestand!

Unveränderliche persönliche Auskunft erteilt jederzeit unsere
Bezirksdirektion Dresden A, Moszinskystraße 8, 1. Telefon 14966.

Bitte als Drucksache an Volkswohl-Bund, Berlin SW 19, Kurze 18-19
Senden Sie mir ohne jede Verbindlichkeit oder Kosten für mich Ihren Vorschlag Dr.
Welches ist der Beitrag für ein Sterbebild in Höhe von RM. _____
Wie lange soll ich diesen Beitrag zu entrichten?
Geburtsdatum: _____ Name: _____
Ort: _____ Ort: _____
Straße: _____ Straße: _____

Allgemeiner Kranken-Versicherungs-Verein a. G., Sitz Dresden
Dresden A 1, Grunser Straße 35
Ursprung 1810
Reinruf 12000

Günstige Privat- und Familien-Krankenkasse
für den Mittelstand und Landwirte
versichert bedingungslos gegen Krankheit und Todestfall:
Einzelpersonen Monatsbeitrag RM. 2.- oder RM. 3.-
Die gesamte Familie inkl. Kinder Monatsbeitrag RM. 4.- oder RM. 5.-
Auf Wunsch Tarife mit Krankengeld. Freie Arztwahl.
Hilfspraktiker lt. Vers.-Bed. zugelassen.
Sterbegeldversicherung pro Person monatlich 35 - 40 P.
Beim Todesfall sofort Bargeld!
Austauscher für die Krankenversicherung bis 30 Jahre
für die Abt. Sterbekasse bis 50 Jahre
Fordern Sie sofort schriftliche oder mündliche Beratung.

Vorteilhafteste
Versicherungs-
Vermittlung

Preuß
Lebensversicherung
für alle Zwecke

Gorge für die Deinen!
Sterbegeldversicherung, Unfallbeihilfekasse, Unterstützungskasse
gegen monatliche geringe Beiträge durch
Versicherungsverein a. G. Heimat
Gemeinnütziger Verein - Dresden A 1 - Sarrestraße Nr. 11
Rechtsfähigkeit auf Grund staatlicher Anerkennung

Herbert Sutter
Versicherungsbüro
Dresden A 1, Christianstraße 35
Fernsprecher 15208

übernimmt Versicherungen aller Art:
Unfall, Haftpflicht, Auto, Feuer, Leben, Renten, Transport,
für nur erste Gesellschaften. Korrekte Schadenregulierungen

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau
Gegründet 1848

Bezirksdirektion Dresden
Moszinskystraße 23
Ruf 11938

gewährt Versicherungsschutz in allen Versicherungszweigen
Im ganzen Reiche

Ich hab
wohl, die
Licht, mit
Beder, Spiel
und morgen
legen. Ich
Dau 10 u f
Alle Wru
war nicht a
lurbe sich ab
Anteil der
der Weidh
Ich gebe
und das ton
ich mit offen
auch mir -
Lade mit ein
Rein ist A
naden".
Walter läßt
Rundhaft, i
ein Haus fr
handlungen
eigenes De
taufen".
Walter den
nach Jageh
men Sie m
werde nicht
Der W
er ist auch
wilder wert
der deutsche
Wahr- und
jeine Hand

Erns
Dresden

An- und V
Dresden

Oswal
Klar

Otto K
Grundst
verkehr
Dr. A 1 - G
Ruf 14

Herm
Dr. A 1 - G
Ruf 14

Dr. M.
Post

Paul
Grundst
Vermitl
Wahrun
Haus - V
Dr. A 20, V
Ruf 3

Grundstücke vermittelt der Makler

Ich will ein Grundstück kaufen

Ich habe das große Los gewonnen (Grund genau nach diesen Regeln, entgegen den Gesetzen aller Welt, nicht mit „Ich“ zu beginnen). Ich habe also Geld, aber, wieviel? Nichts. Mehr Geld, als ich heute und morgen ausgeben kann. Dieses Geld will ich anwenden. Ich will mir ein Grundstück, vielleicht auch ein Haus kaufen. Ich gehe zum Grundstücks- und Hypothekengeschäfte werden. Wie Grundstücke durch Makler vermittelt. Es liegt mir sehr leicht errednen, wie hoch wirklich der Anteil der so vermittelten Geschäfte an der Gesamtzahl der Geschäfte überhaupt ist.

Ich gehe also zum Makler. Grundbedingung ist, und das kann der Makler auch von mir verlangen, daß ich mit offenen Karten zu ihm komme. Ihm — und ich habe mir ein Los gekauft, wenn ich gewisse (nächsten Monat in Rechnung) will ich ein Geschäft mit Ihnen machen! Das wird wohl nicht vorkommen. Jeder Makler führt aber jede Woche mindestens einmal auf Grundbesitz, die ihm erzählt: Ich will mit Ihrer Hilfe ein Grundstück kaufen. Und wenn sich dann die Verhandlungen weiter bewegen: „Ich will aber erst meine Grundstücke — a. B. in Jagdschlößchen — verkaufen.“ Da darf sich niemand wundern, wenn er vom Makler den Rat bekommt: „Fahren Sie bitte zum Grundstück, verkaufen Sie Ihr Grundstück, kommen Sie mit dem Geld dann wieder zu mir. Ich werde Sie etwas für Sie haben.“

Der Makler ist kein Geschäftsmacher. Er ist auch kein Provisionhändler. Ihm ist als Vermittler wertvollstes Gut anvertraut, nämlich der beste Grund und Boden. Wer mit solchem Gut zu handeln und Geschäfte betreiben wollte, wer keine Hand zu lässigen Spekulationen reicht, der sollte

sich selbst aus seinem Stand und der Volksgemeinschaft aus. Der Makler hat — wir können da wohl schon aus der Schule pindern — Fragebogen vorrätig. Und wer die diesen auszufüllen gezwungen ist, und das ist ja der, der verkaufen will, für den ist es ganz ausgeschlossen, irgendwelche ihm wesentliche erscheinende, für die Beurteilung des Gesamtangebotes aber doch vielleicht sehr wertvolle „Kleinigkeiten“ zu übersehen und zu unterschlagen. Nach allen Einzelheiten der hypothekenspezifischen Belastung, der Verzinsung der Tilgung wird da gefragt. Nach der Grundlast, nach Einheitswerten. Die Zins- und die Zehntmiete muß genau Wohnung für Wohnung vorgerechnet werden. Das Grundstück muß sachgemäß nach Lage, äußerem Ansehen und innerer Beschaffenheit beschrieben sein.

Nun liegt dem Makler der in allen Einzelheiten ausgefüllte Fragebogen vor. Es wäre verfehlt, jetzt schon über dieses Objekt mit Kaufwilligen zu verhandeln. Kein Makler wird veräußern, erst einmal alle Angaben auf Herz und Nieren zu prüfen. Nicht deshalb wird er das tun, weil er seinem Klienten, dem Mann also, der verkaufen will, etwa nicht traut. Es gibt aber gewisse Bestimmungen und ebenso gewisse Auswirkungen dieser gewissen Bestimmungen, die der Verkäufer einfach nicht alle kennen kann. Auch dafür ist ja der Makler da. Seine Aufgabe ist die genaue Beherrschung aller Gesetze und Bestimmungen, die irgendwie den Grundstücksmarkt betreffen. Das Zinserechnen muß er beherrschen und die vielen, vielen Einzelheiten, soweit sie sich auf Grundstücke und Häuser beziehen. Die Wertminderungen kommen da in Frage, die Grundbesitzsteuer, die Wertzuwachssteuer, die städtischen Abgaben, um nur einiges anzudeuten.

Um Verkäufer und Käufer dienen zu können, hat der Makler nicht nur das Recht, er hat die Pflicht, in das Grundbuch einzusehen, um die Besitz- und Belastungsverhältnisse des Objektes aufs genaueste festzustellen. Ebenso darf und muß er alle nur in Frage kommenden behördlichen Akten einsehen, um den genauen Steuer- und Mietstand zu ermitteln.

Das ist teilweise kein Vertrauen gegen den, der gern verkaufen will. Aber jede Woche kommt es vor, daß sich eben bei dieser sachgemäßen Nachprüfung Verhältnisse herausstellen, die der Verkäufer selbst nicht gekannt hat. Nicht jeder, selbst wenn er jahrelang ein Grundstück besitzt, kann aber das gesamte im Grundstück verbundene, zum Beispiel etwas Vermächtigtes vorstellen. Mit allem, was mit Steuer zusammenhängt, hat er es bisher so gehalten: nicht dranzuhören, an sich heranlassen! Die Wertzuwachssteuer ist nun an ihn bisher nicht herangekommen. Und er hat nicht dranzuhören. Und die „andern“ haben auch nicht dranzuhören. Nun aber, wo er verkaufen will, stellt sich auf einmal heraus: das Grundstück wurde in der Inflationszeit günstig gekauft. Dadurch ist ein Wertzuwachs (und ein entsprechender Steueranspruch) entstanden. Dadurch, und weil der oft recht beträchtliche Betrag nun auch eingeleitet und berücksichtigt werden muß, bekommt das Angebot mit einem Schlag ein ganz anderes Aussehen.

Das heißt mit anderen Worten: Der Verkaufslustige ist vor unangenehmen Überraschungen geschützt. Ihm kann z. B. folgendes nicht passieren. Er hat Interesse für ein Grundstück gewonnen. Er will es kaufen. Sogar der Preis sagt ihm zu. Auf einmal soll er mehr zahlen, weil die Wertzuwachssteuer nicht berücksichtigt war. Und zu dem ersten Preis kann der Verkäufer gar nicht verkaufen. Alle diese Dinge prüft der Makler vorher, und der Kauflustige bekommt erst das Ergebnis dieser Nachprüfungen zu sehen.

Wie jeder, der Geschäfte vermitteln will, sich davor hüten soll, auf der einen wie auf der anderen Seite Illusionen zu erregen, so tut auch der Grundstücks-makler gut daran, in allen seinen Verhandlungen nach der einen wie der anderen Seite Mäßigkeit zu wahren. Wenn heute ein Grundstück angekauft wird, das sich zu mehr als zu 10 Proz. verzinst, so hat das bestimmt einen Daken. Der Grundstück, der eine solche Vertragsquelle sein eigen nennt, der soll sie ruhig behalten. Der soll diese 10 Proz. und mehr mitnehmen. Und wenn er Geld braucht, dann soll er sich solches zu Prozentzinsen verschaffen, die nach der Neuordnung der Dinge wesentlich niedriger sind. Deshalb hat ja auch der Verkäufer, und zwar auf Anregung der Maklerschaft hin, verboten, daß in Zeitungsanzeigen bei Angeboten erwähnt wird, wie sich die Objekte verzinsen.

Von der ersten Verhandlung an weiß der Makler genau, was sein Kunde will. Er wird ihm nicht zureden, mit seinem vielleicht beschriebenen Kapital an ein Objekt heranzugehen, zu dem er ihm noch guten Gewissens gar nicht raten kann. Der Anteil des angelegten Geldes muß ja immer in einem vernünftigen Verhältnis zum Gesamtwert des Grundstücks stehen. Mit weniger als vielleicht 30 Prozent Bargeld in „sein“ Grundstück einzuleiten, ist unwirtschaftlich. Kein Makler wird dazu raten. Hat ein Kaufwilliger überhaupt nicht mehr Geld zur Verfügung oder zu erwarten, dann wird er ihm vorzuschlagen, vielleicht Pfandbriefe zu kaufen, oder sein Geld nicht auf dem Hypothekens- oder Grundstücksmarkt anzulegen.

So ist vom ersten Tage an der Makler der Trennhändler beider Parteien, die er zusammenzuführen sucht. Welche Geschäfte die besten sind? Sie fragen das einen Makler? Er wird Ihnen antworten: „Die Geschäfte sind die besten, bei denen alle Beteiligten, Verkäufer und Käufer und Vermittler, zufrieden sind.“

Ernst Hippenmeyer
Grundstücksbüro, Hausverwaltungen
Hypothekenvermittlung
Dresden A 20, Lockwitzstr. 14 Ruf 47334

Helser & Co.
An- und Verkauf, Beleihung, Verwaltung von Grundbesitz
Dresden A 1, Georgplatz 3 Ruf 17975

Oswald Dullin Grundstück-An- und Verkauf
Fernruf 12353
Klara Dullin Wohnungs-Büro · Dresden A1
Weissenhausstr. 17, Ruf 29016, 29420

Otto Kleemann Grundbesitz- u. Hypotheken-
verkehr · Hausverwaltungen
Dr. A 1 · Gerichtsstraße 15
Ruf 14387
**Zinshäuser - Villen
Bauland - Hypotheken
vermittelt**
Rumpel Makler
Prager Str. 17 · Ruf 18029

Hermann Kurth u. Sohn
Makler u. Anwalt u. d. Grundbesitz-
und Realienrecht u. für die Recht
Makler-Berufsausweis der DAF.
Dresden W 1 Wilschbrunner Straße 1
Ruf 12126
**Zahlungsfähige Isten. bis zu preiswerte
Zinshäuser, Zinsvillen, Villen
Landhäuser, sowie verschiedene über-
nehmere Geschäftsgrundstücke zum Kauf
an. Erhöhte Angabe von Wörtern gen.
Beschreibungen unentgeltlich. Beschaffung
von Hypotheken, Grundstücksverträge etc.
Hausverwaltungen über 30jähr. Erfahrungen
Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26
Ruf 22949**

Dr. M. Schönemann
Dresden A 1
Postlorenzstraße 11
Ruf 19151
**Hausverwaltungen
Grundstücks-
Angelegenheiten**

**In Dresden-
Bad Weibler Hirsch**
ideale Wohnlage
Villen und Baugrund
durch Immobilienbüro
Max Ackermann
Bergbahnstraße 5 Ruf: 57001

Fischer & Co.
Güter- u. Grundstücks-
Makler
Dresden A 1
König-Johann-Straße 9
Ruf 20702
Werner Bufka
Dresden A 16
Bönischplatz 15 - Ruf 60339
Sorgfältige Verwaltung
von Grundstücken

Paul Hegner
Grundstücks- u. Hypotheken-
Vermittlung
Wohnungs- Vermittlung
Haus-Verwaltungen
Dr. A 20, Winterbergstr. 84b
Ruf 38133
**Ernst Türke
Klotzsche
Maklerfirma**
Telefon 59560 und 590189
**Landhäuser
Villen
Zinshäuser
Tilgungshypotheken**
durch eigene Agentur der Deutschen
Central-Boden-A.-G., Berlin

**Baufinanzierungen - Hypotheken
Grundstücks-An- und Verkäufe
Hausverwaltungen**
Rudolf Riedel, Makler
A 1, Prager Straße 24 Tel. 29074 / 28395

**An- und Verkauf von Grundbesitz, Beschaffung
von Hypotheken - Hausverwaltungen**
Dresdner Grundstücksinstitut
Inh. Hans Wähler
Dresden A Struvestraße 38 Ruf 26 848

Hugo Ackermann & Co.
Inh. A. Päsler
Dresden A 1 Viktoriast. 15. II. Ruf 10613
**Grundstücks- und Hypotheken-Makler.
Haus-Verwaltungen**
In Referenzen Kostenlose Beratung

Hellmuth Kuhfuß
Grundstücke / Hypotheken / Hausverwaltungen
Dresden A 1, Struvestr. 4 Telefon 17519
Gegründet 1907
**Grundstücke - Hypotheken
Hausverwaltungen**
Bernhard Philipp
Dr. A, Zirkusstraße 19, Ruf 22698

Richard Stiegler
Dresden A 19
Hultenstr. 2
**Sorgfältige Bearbeitung von
Hausverwaltungen**
Langjährige
Erfahrungen
Erstkl. Referenzen
Ruf 60622

Richard Rudolph
Dresden W 25, Cottbusser Str. 22
Ruf 58112
**Sorgfältige u. ge-
wissenschaftliche Grund-
stücks-Verwaltung.**

**I. und II. Hypotheken
Zwischenkredite**
G. Becker · Immobilien
Prager Straße 52 Ruf 12113
Stockmann & Frechal
Hausverwaltungen / Immobilien
Dresden A 24, Strohhäuser Str. 47, I. Ruf 43488
Langjährige Praxis

Albert Grimmer
langjähr. Spezialist in Hausverwaltungen
Dr. A 1, Schulgutstraße 15 Eingang
Marschallstraße

Immobilienhandels-gesellschaft
m. b. H.
Dresden - Altstadt 1 - Ostra-Allee 11, II.
Ruf (24641)
Maklerfirma seit 1912
verschafft Zwischenkredite in jeder Höhe für
alle Bauvorhaben
vermittelt Hypotheken für Altbau, Neubauten,
Siedlungen
verkauft Grundstücke und sucht passende Ka-
pitalanlage für Privatleute
verwaltet Grundbesitz durch bestens ausgebil-
dete Fachleute

Julius Helbig
Makler für Grundbesitz aller Art
Grundstücksverwaltungen
Büro: Dresden A, Sidonienstr. 1, Tel. 27 805

Theodor M. Barthel
Treuhandgeschäft für
Grundstücks- und Vermögens-
verwaltung
Br. A 24, Nürnberger Str. 57
Ruf 43700
Alfred Göhler
Grundstücksmakler
Speziell: Gaststättenvermittlung
Dr. A 1, Terrassenufer 7
Ruf 11067

**Hausverwaltung - Grundstücksvermittlung
Hypotheken - Beschaffung**
durch **H. O. Schmidtke**
Dresden A 16 - Fürstenstraße 29, I. - Fernruf 62 962
Makler-Berufsausweis der DAF.

Zinshäuser - Zinsvillen - Villen - Landhäuser
In allen Gegenden und Preislagen empfiehlt
Otto Glass Makler · Berufsausweis der DAF.
Lindenauplatz 4, I. Ruf 45757

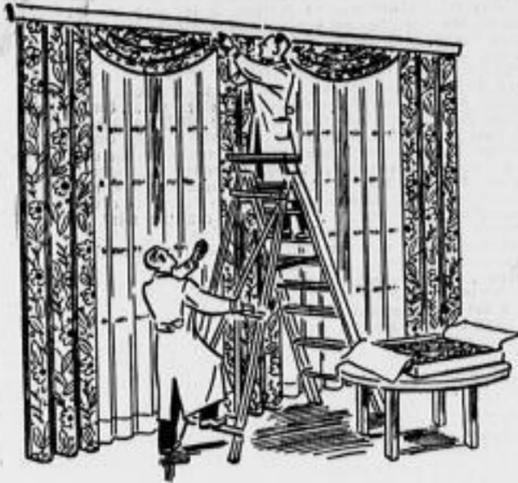
Paul Petzold / Amalienstraße 13
Makler-Berufsausweis der DAF.
empfehlen sich zum An- und Verkauf von Grundstücken, Be-
schaffung von Hypotheken und Zwischenkrediten, Hausverwaltungen

**An- und Verkauf von Grundstücken
Hypotheken - Hausverwaltungen**
Otto Stöbe, Makler
Berufsausweis der DAF. - Zirkusstraße 14, Ruf 12 856

**Darlehen - Betriebsgelder - Hypotheken
Baugeld**
zu günstigen Bedingungen laufend zu vergeben
Finanzierungs-
büro
Alwin Kirbach
Dresden A 1 - Wettzentrale 30 - Ruf 13033

Allgemeiner Mietbewohnerverein Dresden
Geschäftsstelle: Dresden A, Marschallstraße 29 - Fernsprecher: 17331
Anerkannte Vertretung der Mieterschaft
Begr. 1853 - 309 vereins-eigene Wohnungen
Kunstst. - Vertretung - Rechtschutz
in allen Wohn- und Mietrechtsfragen

Teppiche · Gardinen · Linoleum · Tapeten



Wohnung ist Umwelt

Schönheit des Heims ist eine Kraftquelle ersten Ranges, zumal das Heim wieder der eigentliche Feierabendraum der deutschen Familie werden soll, in dem sie sich von den Mühen des Tages erholt und sich für die großen Aufgaben, die ihr als Teile der Volksgemeinschaft aufliegen. Und andererseits ist zu hoffen, daß sich aus der Deutschen Arbeits-Werkarbeit der deutsche Geist der Gegenwart entwickeln wird, wie er auf einem andern Gebiete, dem der Baukunst, bereits Tatsache geworden ist.

Nicht in der Wohnung ist gleichgültig. Ihre Räume, Inbegriff unserer engsten Umwelt, sprechen zu uns wie alle Umwelt. Sie können uns heiliger oder ernst machen, ausgleichend auf uns wirken oder verstimmend, uns Beruhigung oder Unbehagen einflößen. Das gilt von der Form des Raumes, und es gilt von dem, was er beherbergt, von den Möbeln, Vorhängen, Teppichen, Bezügen, Bildern, von den Farben seiner Wände, von den Lampen und all den Kleinigkeiten, die ihn wohnlich und traulich machen sollen.

Wenn der berühmte Maximalist der Gründerzeit die Forderung aufstellte: möglichst viel und möglichst viel Prunk in den Gobelins, Portieren, Rippen, Vorhängen, so sind wir heute, ebenso wie wir unsere Möbel einfach und schlicht haben wollen, bestrebt, und auch in der sonstigen Ausgestaltung der Wohnung in nicht eine Lieberstellung aufzugeben kommen zu lassen. Die Vorhänge sollen nicht zu schwer sein und selbstherrlich den Blick auf sich lenken, sie sollen nicht das Licht abfangen, sondern es hindurchlassen, es mildern, wenn es zu hart einfällt, es in die Farbenstimmung des Raumes überführen, oder sie sollen am Abend das Gefühl warmer Geborgenheit und des Abgeschlossenseins von draußen vertiefen. Je ruhiger in



Farbe und Muster sie sich halten, desto besser erfüllen sie ihren Dienst. Aus diesem Grunde bevorzugt man heute mit Recht glatte, ungemullete Stoffe in hellen, freundlichen Farben. Mühsige und einseitige Muster bürgern sich immer mehr ein. Und ein grumbeliger Wandel vollzog sich auch in der Gestaltung der Beleuchtungskörper. Wir sind zur Erkenntnis gekommen, daß ein einfacher, leicht beschwingter Körper seinen Zweck „Leuchte“ zu sein, eher erfüllt als eine „schwere Krone“ in den Wohnungen unserer Häuser. Lichtträger sind ebenfalls nur ein Teil des Raumes, der sich so unauffällig wie möglich dem Ganzen einzuordnen hat.

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN DRESDEN G. M. B. H.

**TEPPICHE
LÄUFERWARE
VORLEGER**

PRAGER STRASSE 11

**Gardinen
Neumann**

Marschallstraße 12-14
und Filialen

**läuferstoffe
linoleum**

Teppiche

Spezial-Haus
Gebrüder **lingke** An der Kreuzkirche 1^B
ABC-Lieferant

Tapeten-Spezialhaus Franz Schlote
Waisenhausstraße 36, nahe Georgplatz — Ruf 14134

Teppiche — Linoleum

Bettumrandungen
Läuferstoffe
Kokosmatten

Stragula
Balatum
Wachstuche

Otto Müller Schössergasse 11
Fernruf 21567 — Geogr. 1881

**TEPPICHE
LINOLEUM
Ernst Pietsch**

Dresden A 1 Moritzstraße 17

Brücken · Vorlagen · Tisch- und
Diwanddecken · Kokos-Läufer

Für **Teppiche
Stoffe
Gardinen**

E. Otto Mayer
König-Johannstr. 17
das Spezialhaus
mit der vortrefflichen
Auswahl

**Max Franz
ROST**

Dresden A 1
Ringstraße 2

Das Haus
der guten
Möbelstoffe

Man kann es so gemütlich haben —

such eben daß es viel kostet! Was ist doch Farbigeit! Bringt ein buntes Teppich oder Läufer in ihr Heim — und darin haben wir Ihnen eine große Auswahl von deutscher Qualität. Unsere eleganten Preise werden Ihnen den Kauf leicht. Bitte sehen Sie sich unverbindlich unsere schönen Waren an.

3% Ecks oder Barzahl. Kredit durch ABC.

HEINRICH
DRESDEN PIRNAISCHER PLATZ

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

geht in Erfüllung, wenn Sie ihr Heim neu tapezieren. Bei denkbar niedrigsten Kosten bieten wir Ihnen das Schönste und Preiswerteste, was die Tapetenindustrie dank der Kunst und Technik zu erzeugen vermag.

TAPETENHANSA Ernst Noske
Viktoriastraße 26, Tel. 21517, im Hause der D. N. N.

1 Zimmer von RM. 13.00 an erhalten Sie einschließl. 12 Rollen Tapeten liefern und kleben von gutem Tapezierermeister angeführt

J. B. Knipper Nachf.
Neust. Markt 10 Ruf 54794

**TAPETEN
LINOLEUM
STRAGULA
KOKOS**

Ruf 28006

MÜLLER
GROSSE PLEIßNERSTR. 12

**TAPETEN-
SCHADE.**

GEGR. 1872
Waisenhausstr. 10
RUF 28 488

HEINRICH ROBERTS
GROßMÜLLER KAFFEE HANDEL
LINOLEUM IN GRÖßTER AUSWAHL

**Teppiche
TAPETEN**

Vorlagen — Läufer
Spring-Reliefs

Bräuniger & Nagel Marienstraße 7
Ruf 20640

Selbst-Rollo
abwählbar nach Maß 4,90
z. B. 55/90/150 cm

Rollohaus Heckel
Güterbahnhofstr. 16, Ruf 13044



Man wohnt schön...

man wohnt lichter, sonniger und behaglicher, wenn man sein Heim durch **Möbius-Gardinen und Möbius-Teppiche** schmückt. — Alles, was Sie zur Ausgestaltung brauchen, finden Sie in **MÖBIUS** auswahlreicher und preiswerter Spezial-Abteilung im 1. Stock.

Versäumen Sie nicht, sich unsere entzückende **SOMMER-SCHAU** „In diesem Jahr erst recht Indanthron“ im großen Ausstellungsraum 3. Stock anzusehen.



Edles Kunsthandwerk im Heim



Kindergeschirr, bemalte Keramik (Hentschel, Schönauer Werkstätten).



Große Keramikvase, Reliefarbeit von Curt Feuerriegel (Frohburg).

Bestehen Stoffen dem Kunsthandwerk seine hauptsächlichsten Anregungen zu. Es entfaltete sich äppig und schweigerisch in reichen Zeiten, in denen der jedem Menschen eingeborenen Sehnsucht nach Verschönerung seiner Umwelt mehr als Wenige getan werden konnte, es besann sich auf seinen Ausgangspunkt in fargeren, erhabenen Epochen wie der heutigen und beschränkte sich, am Luxus bewußt vorbeigehend, auf die kunsthandwerkliche Gestaltung lebensnotwendiger Dinge.

Aber gerade diese durch die Verhältnisse gegebene Beschränkung hat ihr Gutes. Gerade sie hat mit an dem neuen Aufschwung des Kunsthandwerks beigetragen. Es ist wieder Verantwortungsbewußtsein eingezogen in unser Kunsthandwerk, die Befinnung darauf, daß jede Fruchtlose, jede Waise ihre Seele hat und daß nur der den Namen Kunsthandwerker verdient, der diese Seele zum Sprechen zu bringen vermag. Das Kunsthandwerk besinnt und heute wieder mit Dingen, die aus solcher Einstellung geboren sind. Die Vielfalt der Formen, Farben und Muster beginnt zu verschwinden, die Dinge wollen wieder schlicht Geräte sein, die sich in den menschlichen Lebenszusammenhang einordnen und hier eine freundlich dienende Aufgabe erfüllen. Ihr Wesen erschöpft sich nicht in Prunk,



Schöne Gläser in Moiréschliff von Kotte u. Schneider. — Links: Holzleuchte von Margarethe Rothe-Hofmann (Hainichen), Email, Holz, Glas

Leppigkeit und Keußerlichkeit, sondern in einer Schlichtheit, deren Adel im Einfachen und Würdigen liegt.

Was Wunder, daß sich das Kunsthandwerk nun wieder neue Freunde gewonnen hat? Keramisches Geschirr, Schalen und Teller aus Holz, Töpfe und Kannen aus Ton, aus Zinn und Messing, Silber- und Kunststoffe, handgefertigte Leuchten, edle Gläser sind aufs neue zu Ansehen gekommen und unverwundlicher Bestandteil der Wohnkultur von heute geworden.

— 2 —

Kultur — zu Hause!

Kultur beginnt da, wo das nackte Bedürfnis endet. Wo zweckfreies Spiel zweckgebundenem Tun an die Seite tritt, sich mit ihm verflochten, es veredelnd und ihm einen Sinn verleihend, der weiter reicht als der bloße Nutzen, den es stiftet. Von jeher hat sich Wohnkultur in dem Drang nach Verschönerung des Heims angedrückt. Aus diesem

Tafel-Beflecke
VON
Grundig
DRESDEN-NEUSTADT
Hauptstr. 25
Liefert jedes Muster
Ehestandsarbeiten
und Bedarfsgeschäfte
nehmen in Zahlung

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN DRESDEN G.M.B.H.
BELEUCHTUNGEN
KLEINKUNST
TISCHDECKEN
PRAGER STRASSE 11

Schreibmappen
Lederne Garnituren für Schreib- u. Rauchtisch, Lederkissen - Lederpolster - Punzarbeiten eigener Herstellung! Spezial-Werkstätten für Koffer- und Lederwaren
Fernruf 19816 **Thomaß jun.** Prager Str. 56

E. KREINSEN-NACHE
PRAGER STR. 34 RUF 21750
Kunstgewerbe
Beleuchtungskörper

Kunst-Porzellane
aus den maßgebenden Fabriken
Meißner Porzellan
Kunst-Keramik / Silber-Porzellan
Walglass-Garnituren / Bleikristall
aus dem Fachgeschäft
Porzellan-Müller
Wallstraße 2 (am Postplatz)

Richard Schmidt, Glasmeister / Kunstglaserel
Dresden A 1, Am Queckbrunnen 2, Fernsprecher 27880

Otto Puckelwartz
Vergoldermeister
Restaurator und Konservator
Dresden N 6, Niedergraben 5 / Ruf 51339

Vereins für Kunsthandwerk zu Dresden
Ruf 29290 (vormals Dresdner Kunstgewerbeverein e.G.) in Anspruch. Ruf 63211

Namelner Töpfer Klaus Darius
Ist. Hildegard Darius - Nameln/Weser

Georg Wastian-Gravieranstalt
für Kunstgewerbe, Gold und Silber
A 1, Galeriestraße 14 / Fernruf 28888

A. Lamm
Dresden A 1, Zinzendorfstr. 28
Handgemaltes Dresdner Porzellan
Tafel- und Luxus-Porzellane jeder Art — Reichhaltiges Lager
Ruf 28885

Oswald Zinke
Kunstgießerei und Ziselierwerkstatt
Dresden A 16, Gabelbergerstraße 10
Ruf 63790

Verkaufsstelle des Dresdner Kunstgewerbe-Vereins
Prager Straße 21 Eingang Struvestraße

Kunsthandlung Friedrich Art
Reitbahnstraße 25
Fernsprecher 28402 - Gründungsjahr 1849
Handzeichnungen u. Gemälde des 19. Jahrh., besonders Alt-Dresdner u. sächs. Meister

Zerbrochene Kunstgegenstände
aus Porzellan, Glas, Marmor repariert und ergänzt fehlende Teile
Ruf 19776 / **Felix Starke** / Neumarkt 11

Für's schöne Heim empfehle ich:
geschmackvolle Vasen u. Schalen, mod. Plastiken u. Leuchten in Porzellan, Keramik, Kristall u. Silber
Meisterwerke der Kunst von Huttenbrenner, Rosenthal, Staatlich Meissen u. a.
Paul Anhäuser
Xltestes Fachgeschäft für Porzellan u. Kristall - Dresden-Altstadt, König-Johann-Straße

RICHARD ERNST
GLASMEISTER / TELEFON 19811
DRESDEN A, PFARRGASSE 8
Einrahmung von Bildern
Ausführung von Kunstverglasungen

Arthur Winde
Edelholz, Brotsteller, Schreibzeuge, Beleuchtungskörper
Neue Gasse 24

Seelig + Co
Das Haus Ihrer Geschenke
Prager Str. 64 / Ruf 21859

F. u. M. Gebler
A 24, Althausstr. 9, Ruf 48438
Seit 10 Jahren fertigen wir für Mode und Heim kunstgewerbliche, Hand-, Best-, Web- und Lederarbeiten sowie Stoffmaterial. — Eigene Schürze — individuelle Besetzung, Preis, Geschenke gut und preiswert.

Max Großmann
A 1, Pirnaische Straße 17 / Ruf 21811
Kunstschmiede - Kunstschlosserei
Gitterbau - Feinisenkonstruktionen

Alfred Jählig, Kunstgew. Werkstatt für Metallarbeiten, Dresden-A 16, Dürerstr. 58, Ruf 60585

J. Wilhelm Stein
Dresden A 1, Seidnitzer Straße 20
Verkehrsreisen aller Art und für jede einschlägige Branche

Eduard Wetzlich, Inhaber Hans Gutjahr
Dresden A 1, Am See 16, Hof
Bildereinrahmung
Fernruf 21364

HERBERT JACOBI
Bildereinrahmung
Große Plauenische Str. 20

Fahnauer & Schwab
Fachgemäße Bilder-Einrahmung in allen Stilarten — Kunsthandlung — Vergolderei
Schreibergasse 8 - Ruf 21775

Johann Daubner
Vergolderei u. Bildereinrahmung
Dresden A 1
Waisenhausstr. 4 - Ruf 20680

Seit 1899 Bildereinrahmungen, meine Spezialität
Leistungsfähigstes Haus dieser Branche
Richard Mangler
Dresden 21, Kipsdorfer Straße 120 — Ruf 81803

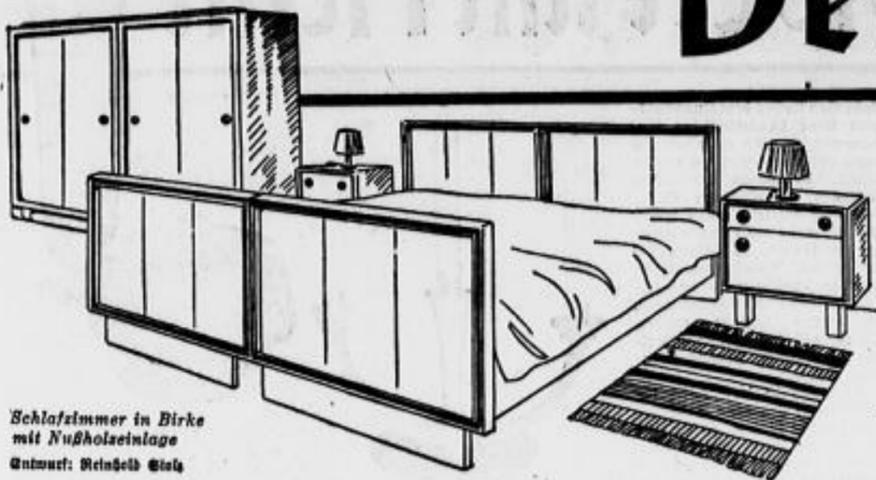
Arthur Winde
Bildereinrahmungen
Dresden A 1, Neue Gasse 24
Ruf 10038

Fahnauer & Schwab
Bildereinrahmung
Dresden A 1, Schreibergasse 8
Ruf 21775

Glaserei, Bildereinrahmung Herbert Oellerking
Bilder-, Spiegel-, Fensterglas-Handlung — Photogramme
Dresden A 1, Freiburger Straße 28 — Ruf 27410

Dürerhaus
Handwerkskunst
Schmuck / Keramik / Zinn
Dekorations- und Kleiderstoffe
Kleinstmöbel
Teewagen / Nähständer / Blumenständer
Viktoriahaus
Eingang Waisenhausstraße und Ringstraße 18 / Ruf 28755

Deutsche Möbel-



Schlafzimmer in Birke mit Nußholzeinlage
Entwurf: Reinhold Gies

Echtheit und Klarheit

Die neue Wohnkultur hat im Möbelbau wie im Kunsthandwerk eine Erneuerung herbeigeführt. Aus denselben inneren Gründen: dem Willen zur Echtheit und Wahrhaftigkeit, zur Klarheit und Einfachheit. Hier wie dort steht das Heute ganz von unten her ein, nachdem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Stilzerlöschung eingetreten war, die sich nicht

genaus tun konnte in der Auffrischung der Stile der Vergangenheit. Nach dem Niedermeterfall, dem letzten von innerer Wahrhaftigkeit, folgten einem sogenannten Pseudo-Neobarock, einer sogenannten Pseudorenaissance, alles hilflose Entgehnungen des Möbelbaues, die, wie die gleichzeitigen Erscheinungen der Architektur, das Merkmal der Unwahrheit an der Stirn trugen und sich heute kaum noch verständlich sind.

Auch die Möbel unmittelbar nach dem Kriege waren nicht viel besser. Die „Stilmöbel“, die man jetzt aufkaufen sah, wurden dadurch nicht schöner und geistvoller, daß man nun statt des Rückgriffs auf vergangene Jahrhunderte sich in Rückwärtsbewegung und sogenannter „Echtheit“ höchst unschönlich überließ. Wohnmöbel sind nun einmal keine Maschinen, die ihren Zweck bereits erfüllen, wenn sie einer bestimmten sachlichen Funktion genügen, sondern Werke, die es uns behaglich machen sollen, die Geborgenheit und Zweckmäßigkeit mit Schönheit und mit jenen das Gemüt ansprechenden Eigentümlichkeiten vereinigen sollen, die wir nun einmal im Umgang mit ständigen Lebensgefährten nicht vermissen möchten. Kubistische noch Möbelapparate, die oft nicht darstellten als eine symmetrische Anordnung von Würfelkörpern, waren eine Reaktion auf den überladenen Brunt der Weimarer Kultur, auf die Vielstufigkeit der Vorkriegszeit, gewiß, aber indem sie in das entgegengesetzte Extrem fielen, erlebten sie nur ein Uebel durch ein andres.

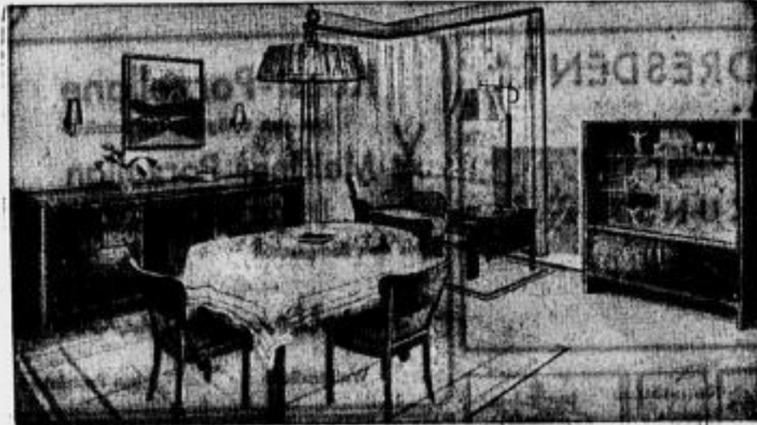
Alle diese geistlichen aus Spekulation auf ein unentwickeltes Formgefühl entstehenden Geschmacksfehler richteten eine verheerende Verwirrung in den Wohnambiente einrichtungen unseres Volkes an.

Daneben aber wurde schon kurz nach der Jahrhundertwende von verantwortungsbewussten Möbelarchitekten und von einigen wenigen Möbelwerkstätten ein gesunder Weg beschritten. Befinnung auf Einfachheit, Zweck, handwerkliche Gediegenheit und materialgerechte Arbeit legte die Saat, welche diese Vorkämpfer des Möbel-

baus vor Jahrzehnten austreuten, geht heute auf. Vorbildliche Möbelwerkstätten tragen erst jetzt nach den Wohnbedürfnissen des ganzen Volkes. Eine neue Deutsche Möbel-Werkarbeit findet heute schon die Be-



Kleine Kommode
Entwurf: Fritz Griesmeyer



DIE FORMEN UNSERER ZEIT ZEIGEN UNSERE

Spezial-Einrichtungen 1937

Modelle: „Möbel deutscher Werkarbeit“

Gut im Material — Künstlerisch im Entwurf — Wohlfeil im Preis

Einzel-Zimmer und wohnfertige Einrichtungen in allen Preislagen
Wir erbiten Besichtigung unserer Ausstellungsräume!

Rother & Kuntze A. G. Möbelfabrik und Einrichtungshaus
Dresden A, Grunaer Straße 26-33 • Ruf 14377

Beleuchtungs-körper
Lampenschirme
E. KREINSEN-NACHE
PRAGER STR. 34 • RUF 21750

Küchen in großer Auswahl, Schlafzim., gemalt u. echt, Büfets, Kredenzen, Auszieh-tische, Stühle, Einzelmöbel, Kleinmöbel vom
Tischlermeister Ewert
Fröbelstr. 22 Ruf 27808

Mauksch / Furnier- u. Sägewerk

Edel-Furniere und Hölzer für Möbel u. Innenausbau

Zweigniederlassung Dresden
Bremer Straße 39 • Fernsprecher 23168

büchrig und gut
Möbel-Scheiner!
aber nur
Grunaer Str. 18



Beratung · Kostenanschläge · Bildmaterial · kostenlos und unverbindlich

Ernst Weidhaas

Freiberger Straße 1

Zweiggeschäft:

Prager Straße 40

gegenüber Moszinskystraße

Wohn- und Schlafzimmer

In den schönsten Holzarten, einfache für die Klein-wohnung und Zimmer für größere Ansprüche, aber alle geschmackvoll und sorgfältig in der Verarbeitung, setzt Ihnen ein Hundstang durch unsere Räume.

Möbelhaus Hohlfeld

sehr. 1074 Dresden A 1, Johannestraße 19
Ehrentanddarlehen! zwischen Pirmaschem und Georgplatz.

Laboratorium Graf & Schneider

Volkom flüssige Edel-Holzgeopolier der bekannte Pistizon Lyfreniger für Holzarten

DRESDEN N 6
Blascheweg 100/102
Fernsprecher 57 024

Rabenauer Sitzmöbel

Pillnitzer Straße 19
Große Auswahl in Dielen-, Garten- und Veranda-Möbeln, Preiswerte Stühle, Blumenständer u. alle Kleinmöbel

Kleine Preise im Haus der
Guten Möbel

Schöne Ausstellungen

in 8 Stockwerken
Bekannt seit 60 Jahren

Friedrich Kindler
nur Scheffelstraße 15

Kleider-Schrank

120cm br., 1,1m tiefe
Farbe nach Wunsch
Glasstr. 29 pr. 407-411, 3. u. 4. St.

54,-

Tisch Stühle

Großer Anker
4 und 6 Stühle
Farbe nach Wunsch
nur neu

60,-

Flischer

Wohnungs-Einrichtungen

in guter Form und Qualität. Besonders günstige Preise

Ich bitte um zwanglose Besichtigung

Arno Schorcht

Dresden A 1, Grunaer Straße 38 • Fernruf 21295

Direkte Hallestelle der Linien 2, 16, 20

Ich lade Sie ein

zur zwanglosen Besichtigung meiner großen Möbelschau

MÖBEL-RICHTER

Gustav Richter, Tischlermeister, Dresden A, Amalien- Ecke Serrestraße • Stadt- u. landbekannt für Billigkeit u. Güte

Gute preiswerte Möbel

zu große Auswahl in Kleider-schränken kaufen Sie sehr vorteilhaft bei

Möbel-Glückner

Dresden A 1
Gerhartstr. 10a Ziegeln.

Möbelhaus an Kreuzkirche

Arthur Röttsch

Im neuen Rathaus, am Brunnen

Qualitätsmöbel

Immer gut! Nie teuer!



Wer sein Heim schön und behaglich einrichten will, kauft Deutsche WK-Möbel

Alleinverkauf: Bezirk Dresden, Chemnitz, Ostböhmen

Einrichtungshaus **OTTO SCHUBERT** Dresden A 1, Wallstraße 14

Und wenn Besuch kommt...

„Vollendeter“ Tisch — Stilbewußtsein

Sage mir, mit wem du magst, lautet der Ausspruch eines bekannten W. Löffelns, „und ich will dir sagen, wer du bist.“ Setze dir deinen Tisch, so könnte man das Wort umprägen, deinen Tisch, an dem du dann dein Spiel, deine Zigarre rauchst, dein Rommelspiel, deinen Familien- oder auch Junggesellenabend, den Mittelpunkt deines Lebens und deiner Hauskultur siehst, und ich will dir sagen, ob du ein „Vollendeter“ Tisch hast, ob du ein „Vollendeter“ Tisch bist, ob dich Ordnung, gewissermaßen Regelmäßigkeit oder auch ein gewisses Maß an Eleganz, das ein Mann oder eine Frau sich, letzten Endes schließlich das Beste, was man sein kann, nennt, mit dem Tisch verbindet, das ist die Kunst und die Wissenschaft der Tischkultur. Und dann ist es nicht nur die Kunst und die Wissenschaft der Tischkultur, die die Gegenstände selbst, die man auf den Tisch stellt, bestimmen. Man muß den Gegenständen in diesem Sinne und in diesem Zusammenhang nicht eine gewisse „Stilbewußtheit“ angedeihen lassen. Es müssen nicht immer Regelmäßigkeit, Eleganz, Verhältnismäßigkeit, Tulpen, Anemonen, Stiefel, was du willst und kannst, hell Blumen, das sind die vorzüglichsten Gegenstände,

die ein Tisch braucht, um schön zu sein, so schön, wie ihn jeder haben möchte. Aber stell die Blumen bitte nicht gleich auf die Tischplatte! Manche Blumen weinen aus der wasserreichen Wase heraus und dann gib's Blede, und dann ganz nicht etwa Blede die Angebotene, sondern du richtest, daß dein Besuch von dir denkt, du wärest ein ... Reuling im Haushalt. Also lege eine Tischdecke unter, eine schöne blumige, gemusterte oder, wenn's halt „zu Tisch“ geht, eine weiße, saubere Decke, ein Tischstuch! Ein solches Tischstuch ist kein Luxus. Es gab Frontsoldaten, die legten im Unterstand auf das Wandbrett, an dem sie aus Aluminium und Blech Vögelchen verpfeiften, ein Tischstuch oder ein Zeitungsbogen, so tief sah ihnen der kulturelle Imperativ im Geiste! Und dann ist es nicht nur die Kunst und die Wissenschaft der Tischkultur, die die Gegenstände selbst, die man auf den Tisch stellt, bestimmen. Man muß den Gegenständen in diesem Sinne und in diesem Zusammenhang nicht eine gewisse „Stilbewußtheit“ angedeihen lassen. Es müssen nicht immer Regelmäßigkeit, Eleganz, Verhältnismäßigkeit, Tulpen, Anemonen, Stiefel, was du willst und kannst, hell Blumen, das sind die vorzüglichsten Gegenstände,

besten auf Holzernem Roll-Tisch oder Brettern. Bringt der Sonn- oder Osterfesttag einmal mehrere Gäste, so vermeide ein Uebermaß von Platten und Schalen. Nebenbei steht der Serviertisch oder die Kuchentafel. Dort ist abgeben, was abgegessen wurde! Bleibt der Getränk zur Nahrung, Wasser, Bier, Wein, so denke immer daran, daß ein angepflanztes Glas kein guter Freund sein kann, ja, daß es schon manches vorzeitigen Todes harmlose Begründung war. Denk auch an den Teetisch, wenn du Gäste zum Tee einlädst. Er ist ein so bequemer Helfer der Gesellschaft. Auslos rollt er über Parkett und Teppich und bringt jedem das Seine. Er nimmt vieles mit, auch das Stumpfen, den Kaffee, die Gebäckstulle und — er entlastet den Tisch. Und das ist wichtig. Dein Freund, deine Schmeichelei, dein Wille, der schöne Tisch, er kann schlicht sein, aber er darf nie überladen sein. Je klarer und edler, je einfacher und verständlicher die Disposition, desto schöner ist dein Tisch. Schönheit bereitet Freude. Warum willst du dir die Freude verweigern, die dir dein schöner Tisch bereiten kann? ... Der Tageslauf des modernen Menschen ist eine Kette von Ferienzeiten, von Kunstfertigkeiten losgerissen. Denn jede rechte Leistung verlangt Können, und Können ist die Wurzel der Kunst. Wer zum Beispiel einen Tisch richtig decken will, so richtig will, daß er normalen Empfinden behagt, muß vieles verstehen und wissen, muß gelernt haben und können, muß gewissermaßen Tischkulturvermögen sein, auch wenn er



hauswirtschaftlicher Amateur ist. Zunächst muß er erst einmal darin erfahren sein, was auf dem Tisch kommt und kommen kann an Speisen und Getränken, an Aufsatz und Maßstab; denn danach richten sich Gewand und Einrichtung, also das Gegenständliche, das Optische des Tisches oder der Tafel. Der vollendete Tisch vor Jahrhunderten, in noch vor Jahrhunderten, als einer rühm-

Alle Herzen schlagen höher

wenn Spielhagen-Weine, Liköre, Schaumweine Ihre Familienfeiern, Schtage und frohe Feiernunden zu Hause veredeln.

Bitte kommen Sie in das **Sachgeschäft C. Spielhagen**

DRESDEN
Hauptgeschäft: **Neuenstraße 9, Ruf 18 336**
Zweiggeschäft: **Neuenstraße 5, Ruf 81 901**
Palaststraße 11 (Eingang Silesener Straße)

Kurt Pätzner

Honig- und Lebkuchenfabrik

Dr. N 6
Louisenstraße 63b
Ruf 51 321

Kaffee (aus eigener Rösterei) und **Kuchen** gehören zusammen

Beides stets frisch und wie immer preiswert von

KUCHENJUNGE

Das gut gewählte **Porzellan** aus dem bekannten Fachgeschäft

Porzellan-Müller

Wallstraße 2 (am Postplatz)

PEYER Weine Sekt **PEYER** Liköre Tee **PEYER**

Die alte **Dresdner Weinhandlung**
Scheffelstraße 2 Ruf 20 368 | 23 951

50 JAHRE 1885 1935

RENZ QUALITÄTS- WURST- AUFSCHNITTE

SPEZIALITÄTEN:
Kalte Platten
Garnierte Salate
Gebratenes Roastbeef
Gekochter Kassler
Aspik-Delikatessen

Wilsdruffer Str. 31

Konfitücen, Marmeladen, Fruchtsäfte

werden gern gekauft, denn die vielen Früchte, die die Löblitz hervorbringt, sie werden ohne langen Transport frisch verarbeitet und haben ein gutes Aroma. Das wissen auch meine Kunden zu schätzen.

Verkaufsstellen in Dresden, Freiberg, Chemnitz, Zwickau, Leipzig und Zittau

KLOPFER-BROT

enthält alle zum Aufbau wichtigen Stoffe, so den schlummernden Getreidekeim, den eigentlichen Vitamin- und Mineralstoffträger des Korns. Der schlummernde Keim enthält dreimal soviel Mineralstoffe, sechsmal soviel Fett und viermal soviel Eiweiß als das Korn selbst.

KLOPFER-BROT

ist kräftig-würzig im Geschmack, leicht verdaulich und bekömmlich.

Hersteller: **Brotfabrik E. Schubert, Frettal, Hermann-Görling-Straße 12** Ruf 67 33 56

MONOPOL 60

Meistermischung

4 1/2

Feierabend Feiernstunde! „Monopol“ in aller Munde.

MERKUR DICK-RUND OHNE 3 1/2
MARIFA 3 1/2
RIMATTI-PRIVAT 2 1/2



Gute Speisen und Getränke



menschen Ballade. Ueber schimmerndem Tarnat funkeln prunkvolle Kuffage. Im glühenden Kranz der Gläser spiegelten Silber und Gold der Welsche. Mit der Eigenart der Gänge wechselte und weiterte die Pracht der farbigen Porzelle. Die Stellen der Sonnen- und Vollenkönige kannten Duhende von Gerichten in einer Speisefolge.

Wir sind einfacher geworden, nicht etwa ärmer deshalb oder lebendunmutiger. Im Gegenteil! Unsere Einfachheit ist Triumph der medizinisch-lebensfunktionsfähigen, lebenserhaltenden Erkenntnis. Warum mehr essen und trinken, als unserer körperlichen Leistungsfähigkeit und Wohlfahrt guttut? Wir wissen um Eiweiß, Kohlehydrate und Vitamine, die August dem Starzen und Ludwig XIV. Potentatliche Dörfer waren, und zwar nicht bloß um der geschichtlichen Vorwissenahme willen. Also, wir sind im Essen und Trinken schlichter geworden als jene Zeitalter, sonst sie uns sonst noch zu sagen haben. Wir essen Gemüse, Fisch, natürlich auch Fleisch, wir lieben die Früchte und Warmeladen; die Erzeugnisse der Ruderbäder sind und begehrenreicher Nachhilfe. Wir suchen nach Rezepten der Kochkunst, die heimische Produkte verwenden, weil

wir der kulinarischen Fremdlust der Jahrhunderte satt geworden sind und — unserm Vaterland auch am alltäglichen Mittagstisch und an der Festtafel einen Dienst erweisen wollen.

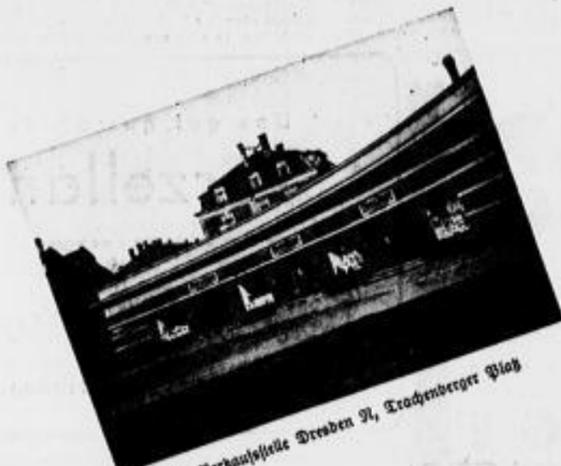
Und danach richtet sich auch das Getränk unser Tages. Ein ist ihm freilich eigen, was schon die Tafel unserer Vorfahren abtete: die Einheitsart des Silb, das Silbweibchen. Mit andern Worten: das Bismarck erfordert sein eigenes Weibchen, und wenn es zwei schlichte Aluminiumbecken, und das Kleingewicht das Weibchen. Ein hoch zu Ehren gedehntes Tischgerät ist die Schüssel. Sie kann sich sein für Salate und Nachspeisen; für die Hülle der Einheitsart, der eigentlichen Familiengerichte, hat sie die große Reifeform.

Die Unterschiede zwischen den Gläsern beginnen zu verschwinden. Wasser- und Bierglas reichen sich die Hand. Auch zwischen Weib- und Rotweinläßern löst sich die Brücke. Die Nachschleierchen und -schalen, für die unsere Glas- und keramische Industrie reiche Neuschöpfung bietet, sollen sich ein wie Gerichte unter Tauben. Und nur versteht die geschmackvolle Tischhaltung auch des kleinsten Haushalts: den Wandel an Harmonie. Die Hand der Hausfrau soll und bereitet, das Auge des Hausvaters und -stern richtig, und das ist gut so...

Links: Schönes Meißner Porzellan: Teegeschirr mit Drachennuster Weibchen Beist. Porzellan-Monaster Meissen

Die reklame-technische Ausgestaltung der Außenfronten unserer Verkaufsstellen wurden ausgeführt durch die Firma Walter Edelmann, Dresden A 1, Zinnendorferstraße 56, Fernruf 12315.

Die reklame-technische Ausgestaltung der Außenfronten unserer Verkaufsstellen wurden ausgeführt durch die Firma Walter Edelmann, Dresden A 1, Zinnendorferstraße 56, Fernruf 12315.



44. Verkaufsstelle Dresden N, Trachenberger Platz



Verwaltung Dresden, Neujahrstraße



56. Verkaufsstelle Dresden N, Untere Dresden Straße 40

In der Wirtschaft entscheidet die Leistung!



20. Fleischverkaufsstelle Dresden-Nord, Klopferstraße 2



147. Verkaufsstelle Wahrenberg, Hindenburgstraße 10

Decken Sie bitte
Ihren Bedarf
in
Lebensmitteln, Genussmitteln
Brot-, Fleisch- u. Wurstwaren
leichtere aus unserer eigenen

Bäckerei, Konditorei, Fleischerei

sowie
in vorzüglichem
Bohnenkaffee
aus eigener
Großrösterei

in der
Dresdner
Lebensmittelgesellschaft m. b. H.



40. Verkaufsstelle Pirna, Reitbahnstraße 3



48. Verkaufsstelle Dresden N, Wagner Straße 48

Verkaufsstellen in Stadt und Land Dresden

Verkauf an jedermann mit 3% Rabatt in Marken auf viele Waren

Die reklame-technische Ausgestaltung der Außenfronten unserer Verkaufsstellen wurden ausgeführt durch die Firma Walter Edelmann, Dresden A 1, Zinnendorferstraße 56, Fernruf 12315.

